

By-alarm

01703.DE

Steuergerät für 64 Zonen 230 V~

Programmieranleitung



Inhaltsverzeichnis

Einführung

Allgemeines	5
-------------------	---

Abschnitt 1 - Programmierung des Steuergeräts mit der Tastatur 01705.DE

Leitlinien für die Programmierung des Steuergeräts mit der Tastatur	8
---	---

Grundmenüs

Diagramm der Grundmenüs	10
-------------------------------	----

Konfiguration

Aktivierung der Tastaturen	11
Aktivierung der Eingangserweiterungen	11
Aktivierung der Ausgangserweiterungen	11
Aktivierung der Einschalter	11
Vorhandensein digitales Telefon-Fernwirkgerät	12
Vorhandensein GSM-Wählgerät	12
Vorhandensein Modul 01706	12
Direkter Anschluss an PC	12

Uhreinstellung

Uhrzeit und Datum des Steuergeräts	13
--	----

Programmierung der Eingänge

Programmierung der Zonen	14
Zonentyp	14
Anzahl von Unsymmetrien der Zonen zur Auslösung eines Alarms	15
Impulsdauer Alarmschalter	15
Zonenbereiche für andere Anlagen.....	15
Bereich 1 - 8	15
Mit den im Einschaltmodus ON - INT - PAR aktiven Bereichen verknüpften Zonen	16
Mit den Bereichen verknüpfte Tastaturen	16
Mit den Bereichen verknüpfte Einschalter	17
Optionen für Zonenalarme	17
Zonenalarm im Ereignisspeicher ablegen	17
Zonen-Wiederherstellung im Ereignisspeicher ablegen	18
Summer bei Zonenalarm aktivieren	18
Doppelter Abgleich (Alarm - Manipulationsschutz)	19
Dreifacher Abgleich (Alarm - Manipulationsschutz - Abdeckung)	19
Alarmcodierung für mehrfache Ereignisse	19
Hilfsoptionen der Zonen	19
Summerton bei Eingangszeit	19
Summerton bei Ausgangszeit	20
Funktion Klingel.....	20
Funktion Tür	20
Funktion Ding Dong	21
Nicht ausschließbare Zone	21
Zone als letzte Ausgangstür	22
Programmierung der Manipulationsschutz-Funktionen (Tamper)	22
Steuergerät-Manipulationsschutz	22
Manipulationsschutz Tastaturen	23
Manipulationsschutz der Eingangserweiterungen.....	23
Manipulationsschutz der Ausgangserweiterungen	23
Programmierung der Abdeckungsfunktionen	23
Programmierung der Zonen-Testfunktionen	24
Programmierung der Funkoptionen	25
Programmierung der Funkfernsteuerungen	26

Inhaltsverzeichnis

Programmierung der Ausgänge

Programmierung Relais 1	29
Programmierung Relais 2	31
Programmierung der Ausgänge	31

Programmierung der Codes

Programmierung und Funktionen der Installateurcodes	35
Codeziffern	35
Programmierung und Funktionen der Benutzercodes	35
Codeziffern	35
Aktiver Code	36
Verknüpfung mit welchem Bereich	36
Verwaltung der Einschaltungen	36
Einschaltung in ON - INT - PAR	36
Ausschaltung	36
Sperren der Zeitschaltuhr	36
Aktivierung Außergewöhnlich	36
Hilfsoptionen	37
Änderung der Telefonnummern	37
Änderung des eigenen Codes	37
Änderung anderer Codes	37
Änderung des Datums	37
Sperren der ausgehenden Anrufe.....	37
Zugriff auf den Ereignisspeicher des Steuergeräts	37
Sperren des Tastatursummers	37
Benutzer-Fernverwaltung mit Telefon-Sprachmeldung	37
Benutzer-Fernverwaltung mit SMS	37
Ausschließen der Zonen im Steuergerät	37
Aktivierung der Makros	37
Zugangskontrolle	38
Sperren durch Zeitschaltuhr	38
Senden eines Telefonrufs	38
Löschen eines Überfallschutz-Voralarms	38
TAG Konfiguration.....	38
TAG erfassen - löschen - prüfen	38
Aktivierter TAG	39
Mit dem Code verknüpfter Einschalter.....	40
Aktivierter Ausgang	40
Mit Notcode aktivierter Ausgang.....	40
Codedauer in Tagen	40

Programmierung der Zeiten

Ein- und Ausgangszeiten der zeitgesteuerten Zonen	41
Zeitdauer Summertone bei Alarm	41
Erfassungszeit der Zonen-Unsymmetrien	41
Vorwarnzeit für Einschaltung über Zeitschaltuhr	41
Zeitsteuerung für Löschen des Voralarms	41

Programmierung der Kontrollen

Programmierung der Einschaltfunktionen	42
Aktivierter Installateurcode bei eingeschaltetem Steuergerät	42
Aktivierter automatischer Selbsttest beim Einschalten des Steuergeräts	42
Aktivierte erzwungene Einschaltung	42
Aktivierte Schnelleinschaltung	42
Aktivierte Schnellausschaltung	43
Aktivierte konstante Ansicht der Zonen in Tastatur	43
Aktivierte Funktion gemeinsame Zonen	43
Aktivierte Funktion Ausschluss Manipulationsschutz mit OFF Zonen.....	43

Inhaltsverzeichnis

Programmierung der Funktionen zur Versorgung	43
Verzögerung Ausfall des Netzstroms	43
Stunde, Minute und Häufigkeit des automatischen Selbsttestrufs	43
Tag und Monate der Anlagen-Wartungsanweisung	43
Programmierung der Zeichenfolgen	43
Zeichenfolge Info	43
Zeichenfolgen der Zonen	44
Zeichenfolgen der Codes	44
Zeichenfolgen der Ausgänge	44
Zeichenfolgen der Tastaturen	45
Zeichenfolgen der Eingangserweiterungen	45
Zeichenfolgen der Einschalter	46
Zeichenfolgen der Ausgangserweiterungen	46
Zeichenfolgen der Bereiche	47
Zeichenfolgen der Makros	47
Programmierung der Adressen der Netzkarten	48
TCP-IP-Adresse	48
Netzmaske	49
Gateway	49
TCP-Port	49
LAN-Code	49
Programmierung der Makros	50
Einstellung des auslösenden Ereignisses	50
Einstellung des auslösenden Ereignistyps	50
Einstellung des Makro sperrenden Ereignisses	50
Einstellung des Makro sperrenden Typs	50
Sperren des Makros durch Zeitschaltuhr	52
Makro mit automatischem Neustart	53
In Sekunden / Minuten einstellbare Verzögerung	53
Aktivierung Makro im Ereignisspeicher ablegen	53
Programmierung der Makro-Vorgänge	53
Schaltbefehl Vorgang 1 - 10	53
Optionen Vorgang 1 - 10	53
Ansicht Ereignisspeicher	54
Softwareversion	54
Rücksetzen der Programmierung des Steuergeräts auf Werkseinstellungen	54
Zugangskontrolle	55
Permanentes Leuchten aller Einschalter-LEDs	55

Zeitschaltuhr

Programmierung der Zeitbereiche	56
Montage - Sonntag	56
Vorgang 1 - 16	56
Stunde - Minute	56
Funktionstyp	56
Hilfsoptionen	56
Programmierung der Festperioden	57
Programmierung Anfang und Ende der Festperioden	57

Telefonisch

Programmierung der Telefonnummern	58
Nummernstellen	58
Sendeprotokoll	58
Kundencode	58
Zonenalarm	59
Wiederherstellung der Zonen	59
Versuche bei fehlgeschlagenem Ruf	59
Stopp Telefonrufe	59

Programmierung der Telefonparameter	60
Auf Antwort senden	60
Pause zwischen Versuchen	60
Wiederholung der Sprachmeldungen.....	60
Anzahl Klingelzeichen auf PSTN für Anschluss Fernverwaltung	60
Anzahl Klingelzeichen auf GSM für Anschluss Fernverwaltung	60
Einstellung Anrufbeantworter überspringen	60
Aufladbare SIM	61
Erkennung der Nummer	61
Aktivierung des Rückrufs	61
Mit den Telefonnummern zu verknüpfende Ereignisse	61
Manipulationsschutz-Alarm	61
Alarm durch Sensorabdeckung	61
Ausgeschlossene Zone	61
Einschalten - Ausschalten der Bereiche.....	62
Ausfall des Netzstroms.....	62
Keine Batterie	62
Niedriger Batterie	62
Selbsttest	62
Watch Dog Ereignisse	62
Eingabe Benutzercode.....	62
Eingabe Benutzer-Notcode	62
Ruf durch Arztmeldung	62
Ruf durch Panikmeldung	62
Ruf durch Brandmeldung.....	62
SIM leer	62
SIM läuft ab	62
Verknüpfung mit Alarmtyp für jede Zone	63
Aufnahme der Sprachmeldungen	63
Aufnahme der Adressenmeldungen für jeden Bereich	63
Aufnahme der personalisierten Wörter	63
Programmierung des Passworts für die interaktive Verbindung	65

Abschnitt 2 - Programmierung des Steuergeräts mit der Software By-alarm Manager

Verfahren zur Aktivierung der Konfiguration mit By-alarm Manager	69
--	----

Anlagen-Datenblatt	70
---------------------------------	-----------

Allgemeine Informationen

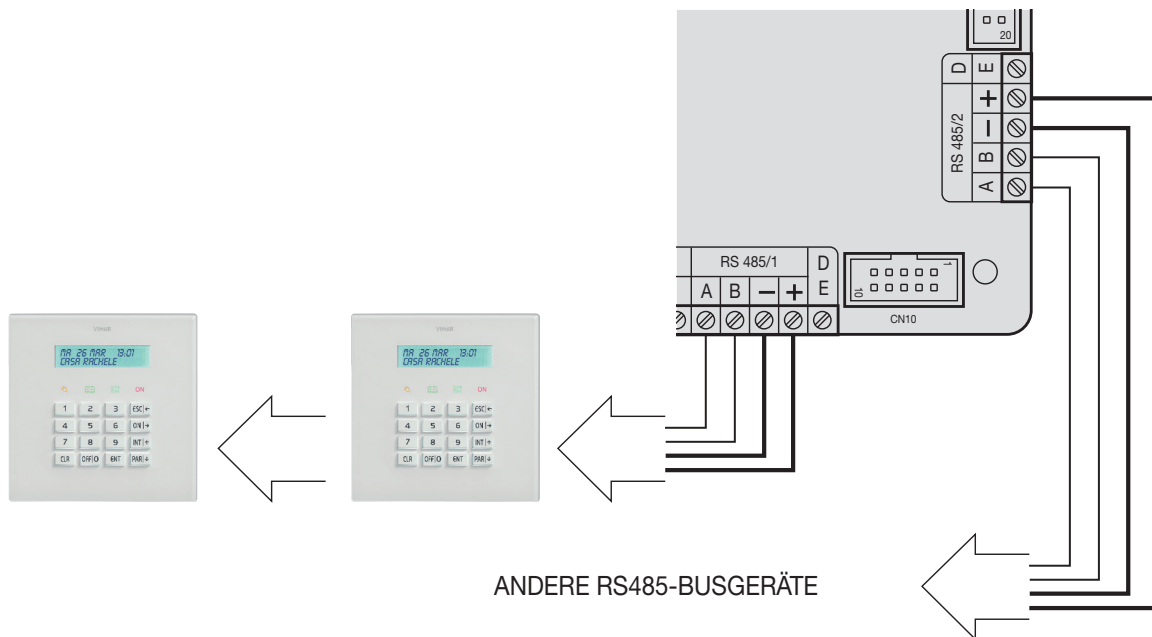
Sämtliche Funktionen des Steuergeräts können durch einen PC mit installierter Software **By-alarm Manager** oder über eine der am Steuergerät angeschlossenen Tastaturen programmiert werden.

Das Steuergerät verfügt über zwei RS 485 Eingänge für den Busanschluss der Geräte wie Eingangs- und Ausgangs-Erweiterungsmodule, Funkschnittstellen und Einschalter.

Die Geräte können wahlweise am RS485-Bus angeschlossen oder mit den Leitern parallelgeschaltet werden, wobei die Bezeichnungen an den Klemmen des Steuergeräts und der Geräte zu beachten sind, u.z.:

- + mit +
- - mit -
- A mit A
- B mit B

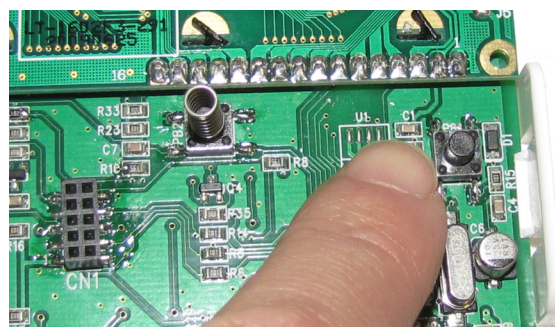
Für die 12 Vdc Versorgung müssen Leiter mit 0,50 mm² und für die Signale A und B Leiter mit 0,22 mm² Querschnitt verwendet werden; die Abschirmung ist an die Minusklemme auf Steuergeräteseite anzuschließen.



- Die Tastaturen beinhalten eine Manipulationsschutztaete, die sich bei Öffnen des Gehäuses und Abnahme der Tastatur von der Wand aktiviert.
- Durch Schließen der Schaltbrücke neben der Taste wird der Schutz der Tastatur ausgeschossen

Ändern der Tastaturadresse.

- 1) Die Taste RESET (PB1) auf der Leiterplatte der Tastatur rechts neben dem Mikroprozessor drücken und loslassen (siehe Foto unten).
- 2) Die Taste **ENT** ca. 1 s lang drücken.
- 3) Das Display zeigt das Menü der physischen Tastaturadresse.
- 4) Mit Taste **ENT** das Menü aufrufen.
- 5) Mit den Tasten **INT|↑** und **PAR|↓** die gewünschte Adresse wählen.
- 6) Durch zweimaliges Drücken auf **ESC** die Adresse bestätigen und das Menü beenden.



Abschnitt 1

Programmierung des Steuergeräts mit der Tastatur 01705.DE

Leitlinien für die Programmierung des Steuergeräts mit der Tastatur

1. Sämtliche Geräte (die an den RS485-Bus sowie die direkt an das Steuergerät anzuschließenden Geräte) bei stromloser Anlage anschließen.
2. Das Steuergerät wird zur Verwaltung von 6 Zonen vorkonfiguriert angeliefert, siehe Kap. 3 der Installationsanleitung.
Sollte eine von der Standardkonfiguration abweichende Konfiguration erforderlich sein, die 3k3 Ω Widerstände an die Eingänge der im Steuergerät **nicht verwendeten** Geräte anschließen. Falls die Sirene mit entsprechendem Manipulationsschutz-Widerstand nicht bereits angeschlossen ist, den 3k3 Ω Widerstand zwischen die Klemmen T T des Steuergeräts schalten.
HINWEIS: Erfolgt der Anschluss der Widerstände nicht wie beschrieben, löst die Tastatur nach Versorgung der Anlage ein akustisches Signal aus und meldet einen Manipulationsschutz-Alarm, so dass nun der im Installationsblatt des Steuergeräts geschilderte Vorgang ausgeführt werden muss (Eingabe des Benutzercodes zum Löschen und Eingabe des Installateurcodes zur Konfiguration).
3. Sicherstellen, dass die jeweiligen Schaltbrücken zum Ausschließen des Steuergerät-Manipulationsschutzes vorhanden sind.
4. Die Anlage mit Strom versorgen.
5. Jedem der am RS485-Bus angeschlossenen Geräte die betreffende ID-Adresse zuweisen (die mittels Benutzeroberfläche oder Dip-Schalter mögliche Zuweisung ist in den jeweiligen Anleitungsblättern geschildert).
Wie in der Installationsanleitung veranschaulicht, hat die ID-Zuweisung stets sequentiell zu erfolgen, d.h. angefangen bei ID=1 für das erste Gerät, ID=2 für das zweite und so weiter für alle am Bus angeschlossenen Geräte **der gleichen Kategorie**; zwei Geräte der gleichen Kategorie **müssen stets unterschiedliche ID aufweisen** (die Funkschnittstellen 01729 und die Eingangserweiterungsmodule 01709 und 01704 gehören der gleichen Gerätekategorie an und müssen daher verschiedene ID aufweisen, während zum Beispiel ein Eingangserweiterungsmodul 01709, ein Einschalter 20478-19478-14478 und ein Ausgangserweiterungsmodul 01710 die gleiche ID besitzen können). Bei Vorhandensein mehrerer Tastaturen muss der für die Konfiguration gewählten die ID=1 zugewiesen werden; den anderen Tastaturen werden jeweils ID=2, 3 usw. zugewiesen.
6. Das Selbstlernen des Steuergeräts ausführen. Für diesen Vorgang stehen zwei (alternative) Modi zur Verfügung:
Modus 1 (über Steuergerät)
 - Den Dip-Schalter 2 auf **ON** stellen und die Reset-Taste **PB1** mindestens 1 s lang drücken.
 - Nachdem die Relais des Steuergeräts eine Reihe schneller Schaltungen beendet haben, den Dip-Schalter 2 wieder auf **OFF** stellen und abermals die Taste **PB1** drücken.Die korrekte Ausführung des Vorgangs kann am Status der Geräte-LED (sofern vorhanden) nachgewiesen werden; es folgt das Beispiel für die Funkschnittstelle 01729:
 - LED **erleuchtet** = BUS-Verbindungsstörung.
 - LED **blinkt 1 s ON und 1 s OFF** = Gerät nicht konfiguriert.
 - LED **blinkt kurz alle Sekunden** = Gerät konfiguriert.Wenn die Anlage eine oder mehrere Funkschnittstellen 01729 beinhaltet, werden diese standardmäßig vom Steuergerät als 8-Kanal-Schnittstellen definiert. Ist die Verwendung von mehr als 8 Kanälen gewünscht, muss die Schnittstelle **FUNK 8** entfernt und die entsprechende ID dem Menü **RADIO 16** zugewiesen werden.
Modus 2 (über Tastatur)
Auf der zur Konfiguration gewählten Tastatur den Installateurcode (Werkseinstellung **123456**) eingeben, das Menü **KONFIGURATION – PROG. BUS 1** oder **2** anzeigen und für jedes Gerät (Einschalter, Tastatur usw.) die in der Anlage installierte Anzahl mitsamt der jeweiligen ID angeben.
Wenn beispielsweise ein Eingangserweiterungsmodul mit ID=1 und eine Funkschnittstelle mit ID=2 für die Steuerung von 8 Kanälen vorhanden sind, folgende Schritte durchführen:
 - Auf der Seite **EING.ERW. 1-8** 1 und 2 eingeben und dadurch deklarieren, dass die (verkabelten oder Funk-) Erweiterungsmodule mit ID 1 und 2 auf dem Bus vorhanden sind.
 - Auf der Seite **FUNK 8 (1-8)** 2 eingeben und dadurch deklarieren, dass das Modul mit ID=2 eine Funkschnittstelle mit 8 Eingängen ist.**Hinweis:** Ein Eingangserweiterungsmodul 01709 belegt nach Empfang der eigenen ID automatisch und unabhängig von der Anzahl der tatsächlich angeschlossenen Geräte 4 Zonen der Anlagen. Sinngemäß belegt auch die Funkschnittstelle 8 oder 16 Zonen lt. Definition im entsprechenden Menü. Es ist wichtig zu beachten, welche Zonen von den zuweisbaren Geräten belegt werden, da man sich in den folgenden Konfigurationsschritten über die Zugehörigkeitszone jedes an den Eingangserweiterungsmodulen oder den Funkschnittstellen angeschlossenen Geräts im Klaren sein muss. Diese Angabe wird mit der maximalen Anzahl am Steuergerät verfügbarer freier Zonen verglichen, um die Zuweisung von überzähligen Geräten zu vermeiden, die nicht verwaltet werden und daher auch keinen Alarm erfassen.
7. Die Parameter der Funkgeräte (Nutzung der Hilfeingänge, Funkreichweite usw.) gemäß den Hinweisen in den entsprechenden Anleitungsblättern eingeben
8. Die Konfiguration gemäß den Anweisungen der Schnittstelle 01729 und der anderen Funkgeräte ausführen. Hierbei die Tatsache berücksichtigen, dass ein Gerät, dem die Verwaltung der Hilfeingänge auf verschiedenen Kanälen zugewiesen ist, zwei oder drei Zonen belegt: eine für das Gerät und eine für jeden Hilfeingang. Für eine geordnete Konfiguration die Einstellungen vermerken, wobei zu beachten ist, dass das erste konfigurierte Funkgerät die der Schnittstelle 01729 zugewiesene erste Zone belegt und dass der im Anschluss daran konfigurierte Hilfeingang der nächsten Alarmzone zugewiesen wird und so weiter.
Hinweis: In den Werkseinstellungen werden sämtliche Informationen der Reed-/PIR-Parameter und der Hilfeingängen in einem einzigen Kanal verwaltet. Bei dieser Konfiguration wird die Information zur Zonen-Unsymmetrie immer dann an die Schnittstelle 01729 gesendet, wenn einer der Eingänge am Funkgerät in den Status "Unsymmetrie" tritt.
Durch entsprechende Konfiguration der Warmmelder 01727 und 01728 kann jedem Eingang ein getrennter Funkkanal zugewiesen werden (die Konfiguration hat am Gerät zu erfolgen). In diesem Fall müssen der Schnittstelle 01729 dann die Funkkanäle getrennten Zonen zugewiesen werden (zum Beispiel sind drei Funkkanäle des gleichen Warmmelders 01727 drei verschiedenen Zonen zuzuweisen).
9. Das Verhalten der verschiedenen Zonen über das Menü **KONFIGURATION-EINGÄNGE-ZONEN-PROG.** (Wert =50 steht für **deaktivierte Zone**) definieren, diese mit den gewünschten Bereichen verknüpfen und deren Betrieb einstellen (Verzögerungen usw.).
10. Die Bereiche festlegen.
11. Für jeden Bereich die zugewiesenen Zonen der Einschaltmodi **ON**, **INT** und **PAR** definieren.
12. Das Verhalten des Relais 1, woran die Sirenen angeschlossen sind, und das des gegebenenfalls verwendeten Relais 2 definieren.
13. Erstellung der Benutzercodes und Definition der mit jedem Code verknüpfbaren Bereiche und Funktionen.

Leitlinien für die Programmierung des Steuergeräts mit der Tastatur

Standardmäßig ist der Benutzer 1 auf dem Bereich 1 mit den Basis-Berechtigungen aktiv (Benutzercode 111111); andere Benutzer können folgendermaßen angelegt werden:

- den Benutzer aktivieren;
- den numerischen Code eingeben (muss vom Standardcode abweichen);
- den Benutzer konfigurieren (Zuweisung der Zugriffsrechte usw.);
- dem Benutzer den etwaigen Transponderschlüssel zuweisen.

14. Die Transponderschlüssel und die Funkfernbedienungen konfigurieren.

15. Gewünschte Bereiche und Funktionen den Transponderschlüsseln sowie den Tasten der Fernbedienungen zuweisen.

Hinweise:

- Jeder Transponderschlüssel kann nur einem Benutzer zugewiesen werden, so dass die jeweiligen Berechtigungen den Benutzer-Zugriffsrechten entsprechen. Folgende Schritte durchführen:
 - den TAG erfassen (der einem spezifischen Benutzer zugewiesen wird);
 - im Konfigurationsmenü angeben, für welche Einschalter der TAG aktiviert ist.
- Hinsichtlich der Fernbedienungen braucht jeder Taste lediglich die gewünschte Funktion und der Einschaltbereich zugewiesen werden.

16. Das etwaige akustische Alarmsignal (Summer) der Tastaturen den gewünschten Zonen zuweisen. Es können Zonen definiert werden, bei denen die Tastatur im Alarmfall die akustische Meldung einstellbarer Dauer auslöst.

17. Bei den Außensirenen die Dauer des akustischen Signals im Alarmfall einstellen (die Sirenen werden vom Relais 1 aktiviert/deaktiviert, können aber in besonderen Situationen wie die Störung des Steuergeräts oder einem Stromausfall der Anlage durch leere Batterien ertönen).

18. Sofern vorhanden, das GSM-Sender-/Empfängermodul GSM 01706 und das Erweiterungsmodul für Sprachausgabe 01713 konfigurieren. Es ist also erforderlich, das GSM-Sender-/Empfängermodul GSM zu aktivieren, die Telefonnummern einzugeben, die Benutzer-Zugriffsrechte korrekt zu erteilen und im Allgemeinen die für die gewünschte Verwaltung des Telefonbetriebs benötigte Konfiguration (SMS oder Sprache) vorzunehmen.

19. Sofern vorhanden, das Modul für Sprachausgabe 01713 konfigurieren und die etwaigen Sprachmeldungen aufnehmen.

20. Nach Abschluss der Konfiguration die Anschlüsse der mit den Steuergerät-Eingängen verbundenen Warnmelder prüfen, den Manipulationsschutz-Betrieb anhand der entsprechenden Schaltbrücken wiederherstellen, die Anschlüsse der Sirenen sowie den Abgleich der Sirenen und Geräte mit den etwaigen Widerständen für doppelten oder dreifachen Abgleich überprüfen.

21. Die neue "Übersicht" der Bus-Geräte kann mithilfe der Software By-alarm Manager in den PC geladen werden; vor dem Import ist allerdings der Anschluss an den PC über die Tastatur freizugeben:

- das Menü **Konfiguration** wählen und **ENT** drücken.
- das Menü bis zur Anzeige der Option **PC <--> Steuergerät** scrollen und **ENT** drücken.
- mit **CLR** die Option **JA** anzeigen.
- mit **ESC** das Menü beenden.

Dann am PC **Verbinden -> Programmierung empfangen** ausführen, wonach die konfigurierten Bus-Geräte in den dedizierten Menüs angezeigt werden.

Hinweis: Wird die Konfiguration mithilfe der Software By-alarm Manager vorgenommen und anschließend in das Steuergerät geladen, so können über die Tastatur die Eigenschaften der gesamten Anlage angezeigt werden (Geräte auf Bus, Konfiguration der Zonen, Zuweisung zu den Bereichen usw.).

Diagramm der Grundmenüs

Diagramm der Grundmenüs

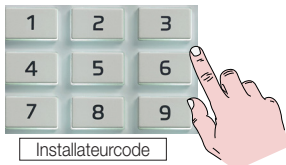
Für die Programmierung sämtlicher Funktionen des Steuergeräts sind 9 Grundmenüs implementiert, die ebenso viele Funktionskategorien identifizieren.

- Die **Erstkonfiguration des Steuergeräts erfolgt über die Tastatur mit zugewiesener ID=1**; sollte mehr als eine Tastatur in der Anlage installiert sein, muss der Code für den Zugriff auf die Programmierung auf der Tastatur mit ID=1 eingegeben werden.
- Aufgerufen wird die Programmierung des Steuergeräts durch Eingabe auf der Tastatur des werkseitig vorgegebenen Installateurcodes **123456**.

Menünavigation

- Hierzu dienen die Navigationstasten **ESC**, **ON**, **INT** und **PAR**, die das Scrollen innerhalb der Programmierungsmenüs ermöglichen:
- Die Taste **ENT** bestätigt die Dateneingabe, **CLR** (Clear) löscht diese und mit **ESC** wird das Menü beendet.

MI 04 JUN 14:33
VIMAR 01103 ENT



Installateurcode

- Der programmierte Standardcode hat den Wert: **123456**



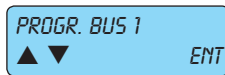
Konfiguration der Steuergerät-Geräte

1. Konfiguration der Steuergerät-Geräte



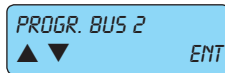
ENT

- Unter **KONFIGURATION** werden Aufbau der Anlage und Anzahl der installierten Geräte festgelegt. Nachdem die Adressen den am RS485-Bus angeschlossenen Geräten manuell zugewiesen worden sind, das Selbstlernen des Steuergeräts ausführen und dieses Menü aufrufen, um die Gerätekategorien zu definieren.
 - Im Menü **KONFIGURATION** mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.



PAR|↓

- 1.1 Unter **PROGRAMMIERUNG BUS 1** werden alle an den RS485-Bus angeschlossenen Geräte konfiguriert und für jedes davon die die vorab zugewiesenen ID-Adressen angegeben.



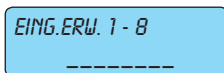
ENT

Im Menü **PROGRAMMIERUNG BUS 2** mit Taste **ENT** die Programmierung jedes einzelnen Busses aufrufen.



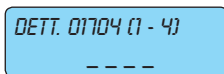
PAR|↓

- 1.1.1 **Installierte TASTATUREN** 01705.DE.
 - Die Zahl 1-2-3-4-5-6-7-8 der installierten Tastaturen eingeben; das Aufleuchten der Anzeige bestätigt die korrekte Programmierung. Zum Abwählen der Tastatur ist der gleiche Vorgang erforderlich.



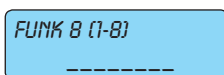
PAR|↓

- 1.1.2 **Installierte Eingangserweiterungsmodule** 01709 und Funkschnittstellen 01729. In diesem Menü werden die ID der Eingangserweiterungsmodule sowie der Funkschnittstellen eingegeben (sollte eine der zugewiesenen ID nicht eingegeben werden, erfasst das Steuergerät nicht die gegebenenfalls vom zugewiesenen Gerät gemeldeten Alarme.
 - Die Zahl 1-2-3-4 der installierten Erweiterungen klicken; das Aufleuchten der Anzeige bestätigt die korrekte Programmierung. Zum Abwählen des Moduls ist der gleiche Vorgang erforderlich.



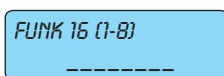
PAR|↓

- 1.1.3 Unter **DETT.01704 (1-4)** werden die Eingangserweiterungen 01704 definiert. Es müssen die IDs der gegebenenfalls vorhandenen Eingangserweiterungen 01704 angegeben werden (jede davon belegt 8 Alarmzonen).
 - Die Zahl 1-2-3-4 der installierten Erweiterungen anklicken; das Aufleuchten der Anzeige bestätigt die korrekte Programmierung. Zum Abwählen des Moduls ist der gleiche Vorgang erforderlich.



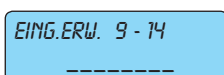
PAR|↓

- 1.1.4 Unter **FUNK 8 (1-8)** werden die Funkschnittstellen mit 8 Kanälen definiert. Die Eingabe der ID der gegebenenfalls vorhandenen Schnittstellen mit 8 Kanälen ist erforderlich (jede davon belegt 8 Alarmzonen).
 - Die Zahl 1-2-3-4-5-6 der installierten Funkschnittstellen klicken; das Aufleuchten der Anzeige bestätigt die korrekte Programmierung. Zum Abwählen des Moduls ist der gleiche Vorgang erforderlich.



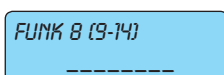
PAR|↓

- 1.1.5 Unter **FUNK 16 (1-8)** werden die Funkschnittstellen mit 16 Kanälen definiert. Die Eingabe der ID der gegebenenfalls vorhandenen Schnittstellen mit 16 Kanälen ist erforderlich (jede davon belegt 16 Alarmzonen).
 - Die Zahl 1-2-3-4-5-6 der installierten Funkschnittstellen klicken; das Aufleuchten der Anzeige bestätigt die korrekte Programmierung. Zum Abwählen des Moduls ist der gleiche Vorgang erforderlich.



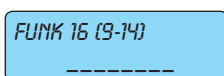
PAR|↓

- 1.1.6 Siehe Abs. 1.1.2
 - Die Zahl 1-2-3-4-5-6 der installierten Erweiterungen klicken; das Aufleuchten der Anzeige bestätigt die korrekte Programmierung. Zum Abwählen des Moduls ist der gleiche Vorgang erforderlich.



PAR|↓

- 1.1.7 Siehe Abs. 1.1.4
 - Die Zahl 1-2-3-4-5-6 der installierten Funkschnittstellen klicken; das Aufleuchten der Anzeige bestätigt die korrekte Programmierung. Zum Abwählen des Moduls ist der gleiche Vorgang erforderlich.



PAR|↓

- 1.1.8 Siehe Abs. 1.1.5
 - Die Zahl 1-2-3-4-5-6 der installierten Funkschnittstellen klicken; das Aufleuchten der Anzeige bestätigt die korrekte Programmierung. Zum Abwählen des Moduls ist der gleiche Vorgang erforderlich.

ACHTUNG: Mit der Tastatur lassen sich bis zu 32 Funkkanäle konfigurieren; das System ignoriert jedoch die Kanäle, die über der von der Funkschnittstelle vorgesehenen Höchstanzahl liegen (also die je nach Einstellung die Anzahl 8 oder 16 überschreiten).

Konfiguration der Steuergerät-Geräte

RUSG.ERW. 1 - 8

PAR|↓

RUSG.ERW. 9 - 16

PAR|↓

EINSCHALTER 1 - 8

ESC|← zurück

PROGR. BUS 2
▲ ▼ ENT

PAR|↓

PSTN-LEIT. JA

PAR|↓

GSM-MODUL 0 (MAX. 4)

PAR|↓

PC <-> STEUERGERÄT
NEIN

PAR|↓

KONFORM EN50131
NEIN

ESC|← zurück

KONFIGURATION
▲ ▼ ENT

PAR|↓

1.1.9 Installierte Ausgangserweiterungsmodule 01710 (1 bis 8).

- Die Zahl 1-2-3-4-5-6-7-8 der installierten Erweiterungen klicken; das Aufleuchten der Anzeige bestätigt die korrekte Programmierung. Zum Abwählen des Moduls ist der gleiche Vorgang erforderlich.

1.1.10 Installierte Ausgangserweiterungsmodule 01710 (9 bis 16).

- Die Zahl 1-2-3-4-5-6 der installierten Erweiterungen klicken; das Aufleuchten der Anzeige bestätigt die korrekte Programmierung. Zum Abwählen des Moduls ist der gleiche Vorgang erforderlich.

1.1.11 Installierte Einschalter 20478-19478-14478.

- Die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der installierten Einschalter eingeben; das Aufleuchten der Anzeige bestätigt die korrekte Programmierung. Zum Abwählen des Einschalters ist der gleiche Vorgang erforderlich.
- Der Einschalter wird durch die jeweils zugewiesene Adresse identifiziert (siehe Angaben in der Installationsanleitung des Steuergeräts bzw. Einschalters).

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur vorigen Ebene des RS485-BUS-Programmierungsmenus zurückkehren.

Im Menü **PROGR. BUS 2** werden mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** die Programmierungen der anderen Geräte des Steuergeräts aufgerufen.

1.2 Die Option **JA** wählen, wenn der Schaltkreis **PSTN LEITUNG** im Steuergerät für den Anschluss an das analoge Telefonnetz PSTN aktiviert werden soll.

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

1.3 Den mit der GSM-Schnittstelle 01706 zu verwendenden Telefonbetreiber wählen (bei Nichtbenutzung der Schnittstelle den Wert 0 belassen)

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.
- Der Betreiber der im GSM-Modul eingesteckten SIM wird programmiert.
- Direkt die Nummer des Betreibers aus der folgenden Tabelle eingeben:

Prog.	Funktionstyp	Betreiber
0	KEIN GSM	Kein Betreiber gewählt.
1	TIM	Mobiltelefonbetreiber TIM.
2	VODAFONE	Mobiltelefonbetreiber VODAFONE.
3	WIND	Mobiltelefonbetreiber WIND.

1.4 Die Option **NEIN** wählen, um die Programmierung über Tastatur vorzunehmen

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

Die Option **JA** wählen, falls ein direkter Anschluss zwischen **PC <-> STEUERGERÄT** gewünscht wird.

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.
- Der Anschluss zwischen PC und Steuergerät hat über die Schnittstelle Art. 01725 zu erfolgen.
- Die interaktive Verbindung zwischen den Steuergeräten und dem PC erfordert die Installation und spezifische Konfiguration der Software **By-alarm Manager**.
- Für Installation und Registrierung siehe die entsprechenden Anweisungen in der Anleitung der Software **By-alarm Manager**.

Die Option **NEIN** wählen, um die Programmierung über Tastatur vorzunehmen

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

1.5 Die Option **NEIN** wählen, wenn die Konformität der Anlage zur angegebenen Norm nicht erwünscht ist.

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur vorigen Ebene des Konfigurationsmenüs zurückkehren.

Im Menü **KONFIGURATION** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü zur Einstellung der internen Steuergerät-Uhr aufgerufen.

2. Einstellen der internen Uhr

UHR EINSTELLEN
▲ ▼ ENT

ENT

2. Unter *UHR EINSTELLEN* werden Uhrzeit und Datum der internen Steuergerät-Uhr eingestellt.
- Im Menü *UHR EINSTELLEN* mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

STUNDE
08 (MAX. 23)

PAR|↓

- 2.1 Einstellen der aktuellen *STUNDE*.
- Direkt die Stundenziffern eingeben.

MINUTE
12 (MAX. 59)

PAR|↓

- 2.2 Einstellen der aktuellen *MINUTE*.
- Direkt die Minutenziffern eingeben.

TAG
5 (MAX. 31)

PAR|↓

- 2.3 Einstellen des aktuellen *TAGS*.
- Direkt die Tagesziffern eingeben.

MONAT
5 (MAX. 12)

PAR|↓

- 2.4 Einstellen des aktuellen *MONATS*.
- Direkt die Monatsziffern eingeben.

JAHHR
3 (MAX. 99)

ESC|←

zurück

- 2.5 Einstellen des aktuellen *JAHRS*.
- Direkt die Jahresziffern eingeben.

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur vorigen Ebene des Menüs Uhr einstellen zurückkehren.

UHR EINSTELLEN
▲ ▼ ENT

PAR|↓

Im Menü *UHR EINSTELLEN* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmierungsmenü der Steuergerät-Eingänge aufgerufen.

Programmierung der Eingänge

3. Programmierung der Eingänge



3. Unter *EINGÄNGE* werden alle Konfigurationsparameter der Steuergerät-Eingänge eingestellt.
- Im Menü *EINGÄNGE* mit Taste **ENT** das erste Programmierungsmenü der Zonen aufrufen.

ENT



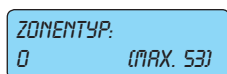
- 3.1 Im Menü *ZONENPROGRAMMIERUNG* werden mit Taste **ENT** die Programmierungsmodalitäten jeder einzelnen Zone aufgerufen.

ENT



- 3.1.1 Die *NUMMER DER ZONE* zur Konfiguration wählen.
- Die Nummer der zu konfigurierenden Zone eingeben.

PAR | ↓



- 3.1.2 Den *ZONENTYP* wählen und diesem den Betriebsmodus zuweisen.
- Die Nummer des gewünschten Modus aus der folgenden Tabelle eingeben.

Progr.	Zonentyp	Beschreibung
0	Sofort	Löst bei eingeschaltetem Steuergerät einen Alarm aus, sobald die Zone in den Status Unsymmetrie gesetzt wird.
1	Sofort mit automatischem Ausschließen	Befindet sich der Eingang beim Einschalten der Gruppe im Status Unsymmetrie, so wird die Zone automatisch ausgeschlossen und dieses Ereignis im Ereignisspeicher abgelegt. Das Wiedereinschließen erfolgt automatisch beim Ausschalten des Steuergeräts. Hinweis: die Verwendung macht die Zulassung IMQ ungültig
2 - 3	Zeitgesteuert 1-2	Beim Einschalten des Steuergeräts wird die Ausgangszeit 1 - 2 aktiviert. Nach Ablauf dieser Zeit aktiviert eine darauf folgende Unsymmetrie der Leitung die Eingangszeit 1 - 2. Wird das Steuergerät nicht ausgeschaltet, so aktiviert sich eine Alarmsequenz nach Ablauf der Eingangszeit.
4	Zeitgesteuert mit automatischem Ausschließen/Wiedereinschließen	Die Zone wird nach einer programmieren "Ausgangszeit" aktiviert, so dass man sich nach Einschalten der Gruppe entfernen kann; befindet sich die Zone nach Ablauf dieser Zeit im Status Unsymmetrie, so wird sie automatisch ausgeschlossen. Das Wiedereinschließen erfolgt beim erneuten Abgleich. Nach einer programmierbaren und ab eingetretener Unsymmetrie des Eingang berechneten Verzögerung löst die Zone einen Alarm aus; während dieser Verzögerung kann die Gruppe ohne jegliche Alarmauslösung ausgeschlossen werden. Hinweis: die Verwendung macht die Zulassung IMQ ungültig.
5	Sofort durch zeitgesteuert bedingt	Sofort-Leitung, die während der Ausgangs- und Eingangszeit einer zeitgesteuerten Leitung 1 oder 2 automatisch ausgeschlossen wird.
6	24 Stunden	Stets aktive Leitungen, deren Unsymmetrie den Alarmstatus auch bei ausgeschaltetem Steuergerät verursacht. Hinweis: zur Erfüllung der Zulassung IMQ: wird dieser Modus mit der Funktion Überfallschutz verwendet, müssen die Zonen sämtlichen Telefonnummern zugewiesen werden.
7	Manipulationsschutz	Zusätzliche Manipulationsschutz-Leitung; sie ist mit einer Aktion "OFF ZONEN" über Tastatur nicht ausschließbar, wobei eine Unsymmetrie einen Alarmstatus durch Manipulationsschutz auch bei ausgeschaltetem Steuergerät verursacht.
8 - 9 - 10	Einschaltung ON/INT/PAR	Entfernte Einschaltleitung im Modus ON, INT, PAR. Ihre Unsymmetrie bewirkt die Einschaltung des Steuergeräts in einem der möglichen Modi.
11 - 18	Aussetzung Bereich 1-8	
19	Verzögerung Panik-Reset	Bei Unsymmetrie der Zone wird der Vorgang Anti-Zwang aufgehoben.
20 - 29	Makro starten 1-10	Bei Unsymmetrie der Zone wird das zugewiesene Makro aktiviert.
30 - 39	Makro stoppen 1-10	Bei Unsymmetrie der Zone wird das zugewiesene Makro gesperrt.
40 - 49	Reset Makro 1 - 10	Bei Unsymmetrie der Zone wird das zugewiesene Makro zurückgesetzt.
50	Nicht verwendet.	
51	Sensordefekt	Im Falle einer Unsymmetrie des Bereiches wird ein Sensordefekt-Signal ausgelöst (EN-50131).
52	Defekt Raubüberfall-Schutzgeräte	Im Falle einer Unsymmetrie des Bereiches wird ein Raubüberfall-Schutzgerät-Signal ausgelöst (EN-50131).
53	Sirenendefekt	Im Falle einer Unsymmetrie des Bereiches wird ein Sirenendefekt-Signal ausgelöst (EN-50131). Verwendung im Eingang, an dem der Ausgang BT der Sirene 01715 angeschlossen ist.

Der Betriebsmodus Aussetzung des Bereiches kann dazu verwendet werden, um den Ein- und Ausschaltzyklus der Zeitschaltuhr zu unterbrechen. Nach Abschluss der Aussetzung schaltet das Steuergerät auf den durch die Programmierung des aktuellen Zeitbereiches vorgesehenen Status.

PAR | ↓

Achtung: Die Ereignisse Raubüberfall, Diebstahl, Manipulation müssen mindestens der ersten Telefonnummer zugewiesen werden. Damit wird garantiert, dass Raubüberfall, Diebstahl und Manipulation bei gleichzeitigen Ereignissen als prioritär gesendet werden.

Programmierung der Eingänge

UNSYMM. ZONEN
1 (MAX. 15)

3.1.3 Es handelt sich um die Anzahl der **ZONEN-UNSYMMETRIEN**, die zur Auslösung des Steuergerät-Alarmes notwendig sind.

- Die Anzahl der gewünschten Unsymmetrien eingeben.

Hinweis: Die Impulzzählung hat nur für die Alarmmeldung Gültigkeit, nicht für Manipulation und/oder Abdeckung, die gleich beim ersten Impuls gemeldet werden.

ACHTUNG: Diese Funktion kann nicht zum Anschluss von Trägheits- oder Rollläden-Sensoren an die Eingänge L1 bis L8 des Steuergeräts verwendet werden, da diese Unsymmetrien mit einer nicht einstellbaren Zeitdauer über 120 ms erfassen.

PAR|↓

DAUER ALARMSCHALTER
8 (1=2MS)

3.1.4 Hierbei handelt es sich um die Dauer der einzelnen Unsymmetrie, um diese als gültig zu betrachten. Die Zeiten zur Erfassung gehen aus folgenden Tabellen hervor:

Prog.	Beschreibung	Prog.	Beschreibung	Prog.	Beschreibung
0	1 ms	5	40 ms	10	600 ms
1	2 ms	6	80 ms	11	1 s
2	5 ms	7	120 ms	12	2 s
3	10 ms	8	160 ms	13	4 s
4	20 ms	9	200 ms		

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur vorigen Ebene des Menüs Zonenprogrammierung zurückkehren.

PROG. ZONEN
▲ ▼ ENT

PAR|↓

In **ZONENPROGRAMMIERUNG** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Konfigurationsmenü der Bereiche aufgerufen.

BEREICHE
▲ ▼ ENT

3.2 Unter **BEREICHE** werden alle Konfigurationsparameter der möglichen Partitionen des Steuergeräts programmiert.

- Im Menü **BEREICHE** wird mit Taste **ENT** das erste Programmierungsmenü der Zonen aufgerufen.

ENT

BEREICH 1
▲ ▼ ENT

3.2.1 Partitionsbereich bezeichnet die Möglichkeit, die Zonen zusammenzulegen und dadurch verschiedene Anlagen mit einem einzigen Steuergerät zu realisieren.

PAR|↓

BEREICH 2
▲ ▼ ENT

- Im Menü **BEREICH 1** bis zum Menü **BEREICH 8** wird mit Taste **ENT** das Programmierungsmenü der 8 möglichen Bereiche aufgerufen.

PAR|↓

BEREICH 7
▲ ▼ ENT

- Das Steuergerät verfügt über 8 Bereiche, wobei für jeden davon die gewünschten Funktionen programmiert oder zugewiesen werden müssen. Falls der Einsatz mehrerer Bereiche nicht erforderlich ist, wird den Bereichen 2 bis 8 einfach keine Funktion zugewiesen.

PAR|↓

BEREICH 8
▲ ▼ ENT

- Mit den Einschaltmodi wird die Inbetriebnahme der Sicherheitsanlage personalisiert; das Steuergerät 01703.DE beinhaltet 3 durch ebensoviele Tasten auf der Steuertastatur identifizierte Einschaltmodi: **ON** (Gesamteinschaltung), **INT** (Interne Einschaltung) und **PAR** (Teileinschaltung). Jeder Bereich kann daher über jeweils einen der 3 verschiedenen Modi unabhängig in den Einschaltstatus gesetzt werden.

- Wird die gleiche Zone mit 2 oder mehr Bereichen im Rahmen des gleichen Einschaltmodus verknüpft, ergibt sich eine **gemeinsame Zone**; die gemeinsame Zone ist nur dann aktiviert, wenn alle damit verknüpften Bereiche eingeschaltet sind. Dieser Automatismus erleichtert die Programmierung bei mehreren Anlagen mit einem gemeinsamen Eingang. Es sind natürlich auch mehrere gemeinsame Zonen möglich.

ENT

AKTIVIEREN IN ON
▲ ▼ ENT

3.2.1.1 Unter **AKTIVIEREN IN ON** werden die mit dem Einschaltmodus **ON** verknüpften Zonen programmiert.

- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT

ZONEN 1 - 8

3.2.1.1.1 Die Zone wählen, die beim Einschalten des Bereichs im Modus **ON** aktiviert werden soll.

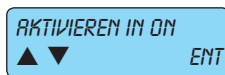
- Die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der damit zu verknüpfenden Zonen eingeben.
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.

PAR|↓

ZONEN 57 - 64

Programmierung der Eingänge

ESC|← zurück Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zum Menü **Aktivieren in ON** zurückkehren.

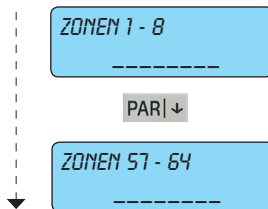


PAR|↓ In **AKTIVIEREN IN ON** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü Aktivierung der Zonen im Modus **INTern** aufgerufen.



3.2.1.2 Unter **AKTIVIEREN IN ON** werden die mit dem Einschaltmodus **ON** verknüpften Zonen programmiert.
 • Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

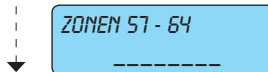
ENT



3.2.1.2.1 Die Zone wählen, die beim Einschalten des Bereichs im Modus **INT** aktiviert werden soll.

- Die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der damit zu verknüpfenden Zonen eingeben.
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.

PAR|↓



ESC|← zurück Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zum Menü **Aktivieren in INT** zurückkehren.



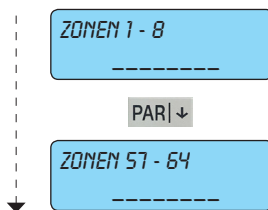
PAR|↓

In **AKTIVIEREN IN INT** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü Aktivierung der Zonen im Modus **TEIL**-Einschaltung aufgerufen.



3.2.1.3 Unter **AKTIVIEREN IN PAR** werden die mit dem Einschaltmodus **PAR** verknüpften Zonen programmiert.
 • Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

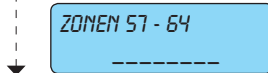
ENT



3.2.1.3.1 Die Zone wählen, die beim Einschalten des Bereichs im Modus **PAR** aktiviert werden soll.

- Die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der damit zu verknüpfenden Zonen eingeben.
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.

PAR|↓



ESC|← zurück Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zum Menü **Aktivieren in PAR** zurückkehren.



PAR|↓

In **AKTIVIEREN IN PAR** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü Zuweisung der Tastaturen aufgerufen.



3.2.1.4 Unter **TASTATUREN 1 - 8** wird die Zuweisung zwischen gewähltem Bereich und installierten Tastaturen programmiert.
 • Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



3.2.1.4.1 Die Tastatur wählen, die dem gewählten Bereich zugewiesen werden soll.

- Die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der zuzuweisenden Tastaturen eingeben.
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.

ESC|← zurück Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zum Menü der Tastaturen zurückkehren.

Programmierung der Eingänge



PAR|↓

In *TASTATUREN 1 - 8* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmierungsmenü der Einschalter aufgerufen.



3.2.1.5 Unter *EINSCHALTER 1 - 8* wird die Zuweisung zwischen gewähltem Bereich und installierten Einschaltern programmiert.

- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



3.2.1.5.1 Den Einschalter wählen, der dem gewählten Bereich zugewiesen werden soll.

- Die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** des zuzuweisenden Einschalters eingeben.
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.

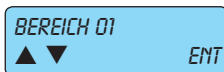
ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Programmierungsmenüs der Einschalter zurückkehren.



ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Programmierungsmenüs des Bereichs zurückkehren.



ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Programmierungsmenüs der Bereiche zurückkehren.



PAR|↓

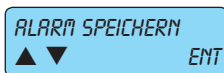
Im Menü *BEREICHE* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Konfigurationsmenü der Alarmoptionen aufgerufen.



3.3 Unter *ALARMOPTIONEN* werden alle mit dem Alarmstatus des Steuergeräts zu verknüpfenden Funktionen konfiguriert.

- Im Menü *ALARMOPTIONEN* mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

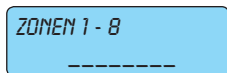
ENT



3.3.1 Unter *ALARM SPEICHERN* so verfahren, dass der Ereignisspeicher den eingetretenen Alarm speichert.

- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

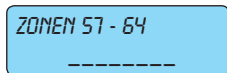
ENT



3.3.1.1 Die Zone wählen, die den Alarm im Ereignisspeichers des Steuergeräts speichern soll.

- Die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der damit zu verknüpfenden Zonen eingeben.
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.

PAR|↓



ESC|← zurück

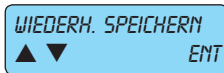
Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zum Menü Alarm speichern zurückkehren.



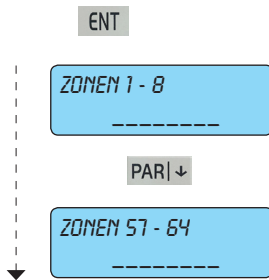
PAR|↓

Im Menü *ALARM SPEICHERN* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü Wiederherstellung speichern aufgerufen.

Programmierung der Eingänge



- 3.3.2 Unter **WIEDERHERSTELLUNG SPEICHERN** so verfahren, dass der Ereignisspeicher die Wiederherstellung des eingetretenen Alarms speichert.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.



- 3.3.2.1 Die Zone wählen, die im Ereignisspeicher des Steuergeräts **DIE WIEDERHERSTELLUNG SPEICHERN** soll.
- Die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der damit zu verknüpfenden Zonen eingeben.
 - Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
 - Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.

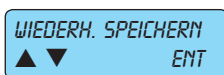
Ereignisspeicher:

- Das Steuergerät verfügt über einen Speicher, in dem sämtliche Ereignisse in Bezug auf Störungen, Ein- und Ausschaltungen, eingegebene Codes sowie Alarm- und Wiederherstellungsstatus der Zonen mit Datum und Uhrzeit gespeichert werden, falls die vorgenannte Funktion bei der Programmierung aktiviert wurde. Die Speicherkapazität beträgt 500 automatisch aktualisierte Ereignisse, wobei jeweils das älteste davon gelöscht wird.

- die gespeicherten Ereignisse können direkt vom Benutzer eingesehen werden und erscheinen auf der Steuertastatur in folgender Form:

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zum Menü Alarm-Wiederherstellung speichern zurückkehren.

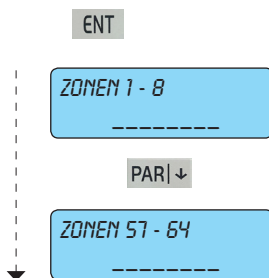


PAR|↓

Im Menü **WIEDERH. SPEICHERN** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü Summeraktivierung aufgerufen.



- 3.3.3 Unter **SUMMER AKTIVIEREN** diejenige der konfigurierten Zonen programmieren, die den Summer der Tastaturen bei Alarm aktiviert.
- Siehe Kap. 6 dieser Anleitung, um die Dauer des akustischen Summertons einzustellen.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.



- 3.3.3.1 Die Zone wählen, die den Summer der Tastatur bei Alarm aktivieren soll.
- Die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der damit zu verknüpfenden Zonen eingeben.
 - Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
 - Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zum Menü Summeraktivierung der Tastaturen zurückkehren.

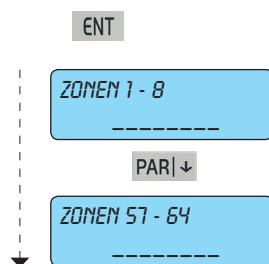


PAR|↓

Im Menü **SUMMER AKTIVIEREN** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü Doppelter Abgleich aufgerufen.



- 3.3.4 Unter **DOPPEL EOL** werden die Zonen mit doppeltem Abgleich programmiert.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.



- 3.3.4.1 Die Zone wählen, die als doppelter Abgleich konfiguriert werden soll.
- Die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der damit zu verknüpfenden Zonen eingeben.
 - Die nicht mit doppeltem Abgleich verknüpften Zonen sind automatisch mit einfachem Abgleich konfiguriert.
 - Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
 - Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zum Menü Doppelter Abgleich zurückkehren

Programmierung der Eingänge



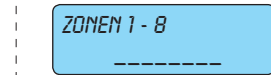
PAR|↓

Im Menü *DOPPEL EOL* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü Dreifacher Abgleich aufgerufen.

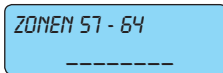


- 3.3.5** Unter *DREIFACH EOL* werden die Zonen mit dreifachem Abgleich programmiert.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



PAR|↓



ESC|←

zurück Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zum Menü Dreifacher Abgleich zurückkehren



PAR|↓

Im Menü *DREIFACH EOL* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü Alarmcodierung aufgerufen.



- 3.3.6** Durch Eingabe einer größeren Zahl als Null wird die Kontrollfunktion der Mehrfach-Alarme aktiviert.
- Die Anzahl der für die Aktivierung der Funktion Alarmcodierung erforderlichen Alarme eingeben.
 - Bei Überschreitung der programmierten Anzahl von Alarmen in der gleichen Zone findet Folgendes statt: das Alarmrelais wird nicht mehr aktiviert, das Ausschließen der Zone und die Summe der Ereignisse werden im Ereignisspeicher gespeichert, darüber wird hinaus mit einem einzigen Telefonruf das erfolgte Ausschließen der Zone mitgeteilt.
 - Das Zurücksetzen der Zählung und das Wiedereinschließen der Zone erfolgen bei Ausschaltung des Steuergeräts oder durch den Alarm einer anderen Zone.
 - Von der Alarmcodierung automatisch ausgenommen sind alle mit der Funktion *24 Stunden* und *Manipulationsschutz* programmierten Zonen.
 - Durch Eingabe der Ziffer Null wird die Funktion vollständig deaktiviert.

ESC|←

zurück Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zum Menü Alarmoptionen zurückkehren.



PAR|↓

Im Menü *ALARMOPTIONEN* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü Hilfsoptionen aufgerufen.



- 3.4** Unter *HILFSOPTIONEN* werden die Hilfsparameter der Zonen programmiert.
- Im Menü *HILFSOPTIONEN* mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

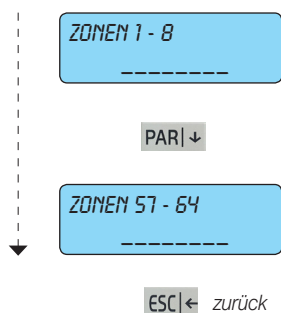
ENT



- 3.4.1** Unter *SUMMER IN* werden die als zeitgesteuert programmierten Zonen programmiert, die den Summer der Tastaturen auslösen sollen.
- Im Menü *SUMMER IN* mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT

Programmierung der Eingänge



3.4.1.1 Die Zone wählen, die den **SUMMER IN** der Tastaturen aktivieren soll, um die Eingangszeit einer zeitgesteuerten Zone akustisch zu melden.

- Für jede Zonengruppe die Zahl 1-2-3-4-5-6-7-8 der Eingangsleitungen eingeben, die den Summer aktivieren müssen.
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.
- Die Funktion kann für alle Zonen aktiviert bleiben, zumal die Auslösung des Tastatursummers allein durch die zeitgesteuerten Zonen erfolgt.

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zum Menü Summer IN zurückkehren



PAR|↓

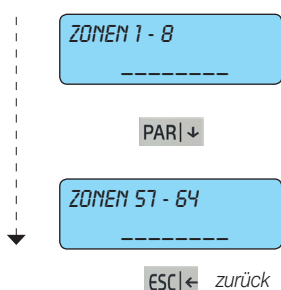
Im Menü **SUMMER IN** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü Summer OUT aufgerufen.



3.4.2 Unter **SUMMER OUT** werden die als zeitgesteuert programmierten Zonen programmiert, die den Summer der Tastaturen auslösen sollen.

- Im Menü **SUMMER OUT** mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



3.4.2.1 Die Zone wählen, die den **SUMMER OUT** der Tastatur aktivieren soll, um die Ausgangszeit einer zeitgesteuerten Zone akustisch zu melden..

- Für jede Zonengruppe die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der Eingangsleitungen eingeben, die den Summer aktivieren müssen.
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.
- Die Funktion kann für alle Zonen aktiviert bleiben, zumal die Auslösung des Tastatursummers allein durch die zeitgesteuerten Zonen erfolgt.

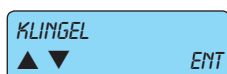
Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zum Menü Summer OUT zurückkehren



PAR|↓

Im Menü **SUMMER OUT** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü Klingel aufgerufen.

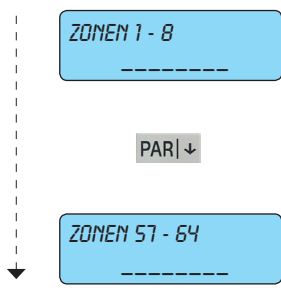
Die Funktion **KLINGEL** löst den Summer der Tastatur aus, wenn die Zone bei ausgeschalteter Anlage in den Status Unsymmetrie versetzt wird. Zum Stummschalten des Dauertons ist die Eingabe eines Benutzercodes erforderlich.



3.4.3 Unter **KLINGEL** werden die Zonen mit Aktivierung der Funktion Klingel programmiert.

- Im Menü **KLINGEL** mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



3.4.3.1 Die Funktion **KLINGEL** löst den Summer der Tastatur aus, wenn die Zone bei ausgeschalteter Anlage in den Status Unsymmetrie versetzt wird.

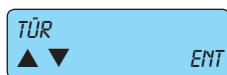
- Zum Stummschalten des Dauertons ist die Eingabe eines Benutzercodes erforderlich.
- Für jede Zonengruppe die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der Eingangsleitungen eingeben, die den Summer aktivieren müssen.
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Klingel zurückkehren



PAR|↓

Im Menü **KLINGEL** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü Tür aufgerufen.



3.4.4 Unter **TÜR** werden die Zonen mit Aktivierung der Funktion Tür programmiert.

- Im Menü **TÜR** mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

Programmierung der Eingänge

ENT

ZONEN 1 - 8

PAR|↓

ZONEN 57 - 64

ESC|← zurück

3.4.4.1 Die Funktion *TÜR* löst den Summer der Tastatur aus, wenn die Zone bei ausgeschalteter Anlage in den Status Unsymmetrie versetzt wird.
Zum Stummschalten des Dauertons muss die Zone wieder abgeglichen oder ein Benutzercode eingegeben werden.

- Für jede Zonengruppe die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der Eingangsleitungen eingeben, die den Summer aktivieren müssen.
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Tür zurückkehren

TÜR
▲ ▼ ENT

PAR|↓

DING DONG
▲ ▼ ENT

ESC|← zurück

Im Menü *TÜR* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü Ding Dong aufgerufen.

3.4.5 Unter *DING DONG* werden die Zonen mit Aktivierung der Funktion Ding Dong programmiert.

- Im Menü *DING DONG* mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

3.4.5.1 Die Funktion *DING DONG* löst den Summer der Tastatur zwei Sekunden lang aus, wenn die Zone bei ausgeschalteter Anlage in den Status Unsymmetrie versetzt wird.
Der Ton endet automatisch auch bei Fortbestehen der Zonen-Unsymmetrie.

- Für jede Zonengruppe die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der Eingangsleitungen eingeben, die den Summer aktivieren müssen.
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zum Menü Ding Dong zurückkehren

DING DONG
▲ ▼ ENT

PAR|↓

NICHT AUSSCHL. ZONE
▲ ▼ ENT

ENT

Im Menü *DING DONG* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü Nicht ausschließbare Zonen aufgerufen.

3.4.6 Unter *NICHT AUSSCHLIESSBARE ZONE* werden die Zonen programmiert, die nicht ausgeschlossen werden können.

- Im Menü *NICHT AUSSCHLIESSBARE ZONE* mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

3.4.6.1 Durch Wahl der *NICHT AUSSCHLIESSBAREN ZONEN* wird sichergestellt, dass diese selbst vom Benutzer niemals ausgeschlossen werden kann.

- Für jede Zonengruppe die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der Eingangsleitungen eingeben, die nicht ausgeschlossen werden können.
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.
- Die im Modus Manipulationsschutz programmierten Zonen können auf keinen Fall jemals ausgeschlossen werden.

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Nicht ausschließbare Zonen zurückkehren

ENT

ZONEN 1 - 8

PAR|↓

ZONEN 57 - 64

ESC|← zurück

3.4.6.1 Durch Wahl der *NICHT AUSSCHLIESSBAREN ZONEN* wird sichergestellt, dass diese selbst vom Benutzer niemals ausgeschlossen werden kann.

- Für jede Zonengruppe die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der Eingangsleitungen eingeben, die nicht ausgeschlossen werden können.
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.
- Die im Modus Manipulationsschutz programmierten Zonen können auf keinen Fall jemals ausgeschlossen werden.

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Nicht ausschließbare Zonen zurückkehren

NICHT AUSSCHL. ZONE
▲ ▼ ENT

PAR|↓

Im Menü *NICHT AUSSCHLIESSBARE ZONEN* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü der für Voralarm programmierten Zonen aufgerufen

Programmierung der Eingänge



- 3.4.7** Unter *VORALARM* werden die Zonen mit Funktion stiller Alarm programmiert.
- Im Menü *VORALARM* mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

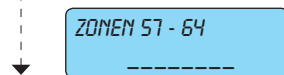
ENT



- 3.4.7.1** Die Unsymmetrie der mit der Funktion *VORALARM* verknüpften Zone leitet den stillen Alarm ein, was das Senden der programmierten Telefonrufe zur Folge hat.

- Für jede Zonengruppe die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der Eingangsleitungen eingeben, die das Senden der Telefonrufe aktivieren müssen.
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.
 - Als Zwang-Zone kommt jede beliebige Leitung des Steuergeräts mit gleich welchem Programmierungsmodus in Frage.
 - Der stille Alarm kann nur aufgehoben werden, indem eine mit der Funktion *Verzögerung Panik-Reset* programmierte Zone in den Status Unsymmetrie gesetzt wird.

PAR|↓



ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Voralarm zurückkehren



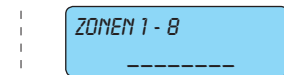
PAR|↓

Im Menü *VORALARM* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü der als *Final Door* programmierten Zonen aufgerufen.



- 3.4.8** Unter *FINAL DOOR* werden die Zonen programmiert, die als letzter Ausgang in Betracht kommen. Praktisch handelt es sich um eine Zone, die bei erneutem Abgleich die Zeitsteuerung (Ausgangszeit) unterbricht (Anwendung bei Eingangs-, Flurtüren usw. nützlich).
- Im Menü *FINAL DOOR* mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



- 3.4.8.1** Die mit der Funktion *FINAL DOOR* verknüpfte Zone beendet umgehend die Ausgangszeit einer zeitgesteuerten Leitung, wenn diese erneut abgeglichen wird.

- Für alle Zonen die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der Eingangsleitungen eingeben, die als "letzter Ausgang" in Betracht kommen.
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.
 - Die Funktion ist unbedingt mit einer im Modus Zeitgesteuert programmierten Zone zu verknüpfen (siehe Seite 5).
 - Es handelt sich um eine typische Funktion für die Eingangstür, die beim Schließen nach Einschaltung der Anlage sofort die Ausgangszeit beendet.

PAR|↓



ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Final Door zurückkehren



ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Hilfsoptionen zurückkehren



PAR|↓

Im Menü *HILFSOPTIONEN* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Konfigurationsmenü des Manipulationsschutzes aufgerufen.



- 3.5** Mit *MANIPULATIONSSCHUTZ* wird der gesamte Schutz der Anlage gegen Manipulation bezeichnet, der trotz unterschiedlicher Art den gleichen programmierten Vorgang zur Folge hat.

- Im Menü jedes *MANIPULATIONSSCHUTZES* mit Taste **ENT** das Programmiermenü aufrufen.

ENT



- *STEUERGERÄT-MANIPULATIONSSCHUTZ* : möglich sind zwei Typen, die gleichermaßen identifiziert werden.

Die beiden Ursachen, die eine Steuergerät-Manipulationsschutzmeldung auslösen, sind:

- Abreißen von der Wand oder Öffnen des Steuergerätegehäuses.
- Unsymmetrie der Manipulationsschutz-Eingangsleitung (Klemmenpaar mit Bezeichnung TT).

PAR|↓

Programmierung der Eingänge



- **TASTATUR-MANIPULATIONSSCHUTZ** : hiermit werden die Tastatur gegen das Abreißen von der Wand und das Schneiden des Anschlusskabels geschützt.

PAR|↓



- **MANIPULATIONSSCHUTZ EIN.ERW.** : dieser Manipulationsschutz wird vom Manipulationsschutz- und Kommunikationseingang der Eingangserweiterungsmodule 01709 bereitgestellt.

PAR|↓



- **MANIPULATIONSSCHUTZ AUSG.ERW.** dieser Manipulationsschutz wird vom Manipulationsschutz- und Kommunikationseingang der Ausgangserweiterungsmodule 01710 bereitgestellt.

ENT



- 3.5.1** Mit **JA** wird die **AKTIVIERUNG DES RELAIS 1** für allgemeinen Alarm freigegeben.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓



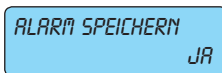
- 3.5.2** Mit **JA** wird die **AKTIVIERUNG DES RELAIS 2** freigegeben.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.
 - Die Bedingung: **RELAIS 2 AKTIVIEREN NEIN** macht die IMQ-Zulassung ungültig.

PAR|↓



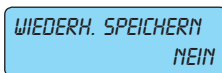
- 3.5.3** Mit **JA** wird die **AKTIVIERUNG DES TASTATURSUMMERS** freigegeben.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓



- 3.5.4** Mit **JA** wird das Steuergerät für das **SPEICHERN DES ALARMS** im Ereignisspeichers des Steuergeräts konfiguriert.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓



- 3.5.5** Mit **JA** wird das Steuergerät für das **SPEICHERN DER ALARM-WIEDERHERSTELLUNG** im Ereignisspeichers des Steuergeräts konfiguriert.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Manipulationsschutz zurückkehren.



PAR|↓

Im Menü **MANIPULATIONSSCHUTZ** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Konfigurationsmenü der Abdeckung aufgerufen.



- 3.6** Unter **ABDECKUNG** werden sämtliche Aktionen programmiert, die das Steuergerät bei Erfassung eines Alarmstatus durch Abdeckung der Sensoren ausführen muss (siehe **Dreifacher Abgleich**).
- Im Menü **ABDECKUNG** mit Taste **ENT** die erste damit verknüpfte Funktion aufrufen.

ENT



- 3.6.1** Mit **JA** wird die **AKTIVIERUNG DES RELAIS 1** für allgemeinen Alarm freigegeben
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓



- 3.6.2** Mit **JA** wird die **AKTIVIERUNG DES RELAIS 2** freigegeben.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓



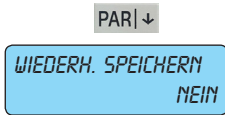
- 3.6.3** Mit **JA** wird die **AKTIVIERUNG DES TASTATURSUMMERS** freigegeben.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓



- 3.6.4** Mit **JA** wird das Steuergerät für das **SPEICHERN DES ALARMS** im Ereignisspeichers des Steuergeräts konfiguriert.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

Programmierung der Eingänge



3.6.5 Mit **JA** wird das Steuergerät für das **SPEICHERN DER WIEDERHERSTELLUNG** im Ereignisspeichers des Steuergeräts konfiguriert.

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.



3.6.6 Festgelegt wird der vom Sensor verwendete Abdeckungstyp.

- Der Ausgang Abdeckungsalarm kann sich in Abhängigkeit von der Bauart des Sensors in zwei verschiedenen Modalitäten aktiviert werden. Zur Identifizierung der Funktionsweise daher die Anleitung des Sensors einsehen.
 - **NACH STATUS** : der Ausgang wird aktiviert und verbleibt für die gesamte Erfassungsdauer der Abdeckung durch den Sensor in diesem Status. Das Rücksetzen erfolgt automatisch, sobald die Ursachen der Abdeckung beseitigt wurden.
 - **IMPULS** : der Ausgang wird beim Erfassen der Abdeckung aktiviert und setzt sich automatisch nach einigen Sekunden zurück, auch wenn die auslösenden Ursachen verbleiben sollten (Impulsfunktion). Gleiches gilt für den Blinkmodus der Sensor-Abdeckungsüberwachung.



3.6.7 Mit **JA** wird sichergestellt, dass die Erfassung des Sensor-Abdeckungsstatus auch bei eingeschaltetem Steuergerät aktiviert ist.

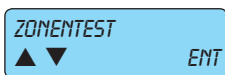
ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Abdeckung zurückkehren.



PAR|↓

Im Menü **ABDECKUNG** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü Zonentest aufgerufen.



3.7 Die Funktion **ZONENTEST** ermöglicht die Kontrolle des Alarmzyklus in bestimmten Zonen mit Einschränkung der Funktion (siehe Punkte 3.7.2 bis 3.7.5). So kann zum Beispiel ein Zeitintervall eingegeben werden, in dem besagte Zonen nicht die Meldegeräte aktivieren, um das Bestehen von Fehlalarmen nachzuweisen.

- Im Menü **ZONEN-TEST** mit Taste **ENT** das erste Programmierungsmenü aufrufen.

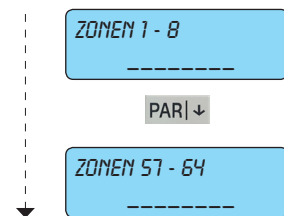
ENT



3.7.1 Unter **GETESTETE ZONEN** werden die Zonen programmiert, die von den Testfunktionen betroffen sind.

- Im Menü **GETESTETE ZONEN** mit Taste **ENT** die erste damit verknüpfte Funktion aufrufen.

ENT



3.7.1.1 Die Zone wählen, in der die Testfunktion aktiviert werden soll.

- Für jede Zonengruppe die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der Eingangsleitungen eingeben, die in den Teststatus gesetzt werden.
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Getestete Zonen zurückkehren



PAR|↓

Im Menü **GETESTETE ZONEN** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmierungsmenü der Testfunktionen aufgerufen.



3.7.2 Mit der Programmierung **NEIN** bewirkt ein von der mit der Testfunktion verknüpften Zone ausgelöster Alarmstatus nicht die **AKTIVIERUNG DES RELAIS 1** für allgemeinen Alarm.

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓



3.7.3 Mit der Programmierung **NEIN** bewirkt ein von der mit der Testfunktion verknüpften Zone ausgelöster Alarmstatus nicht die **AKTIVIERUNG DES RELAIS 2**.

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓



3.7.4 Mit der Programmierung **NEIN** bewirkt ein von der mit der Testfunktion verknüpften Zone ausgelöster Alarmstatus nicht die **AKTIVIERUNG DES/DER AUSGANGS/AUSGÄNGE**.

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓

Programmierung der Eingänge

SUMMER AKTIVIEREN
JA

PAR|↓

TELEFONSCHALTUNG
JA

PAR|↓

DAUER ZONENTEST
0 (0÷255)

3.7.5 Mit der Programmierung **NEIN** bewirkt ein von der mit der Testfunktion verknüpften Zone ausgelöster Alarmstatus nicht die **AKTIVIERUNG DES SUMMERS** .
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

3.7.6 Mit der Programmierung **NEIN** bewirkt ein von der mit der Testfunktion verknüpften Zone ausgelöster Alarmstatus nicht die Aktivierung der **TELEFONKOMMUNIKATIONEN** .
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

3.7.7 Unter **DAUER ZONENTEST** wird die Testdauer in Tagen festgelegt.
• Die Anzahl der Tage der Zonen-Testperiode direkt eingeben.
- Die Testperiode setzt beim Beenden der Programmierung ein.
- Nach Ablauf der Testperiode nehmen die Zonen wieder ihren programmierten Betrieb auf und ignorieren die Testkonfigurationen.
- **Achtung:** - Die Testkonfigurationen bleiben auch nach Ablauf der Testperiode im Steuergerät gespeichert und beeinflussen in keinem Fall dessen Betrieb.
- Wird die Programmierung jedoch aufgerufen und beendet, ohne dabei keine der Konfigurationen geändert zu haben, erscheint die Testperiode der Zonen von neuem.
- Dadurch kann die Funktion über die entfernte telefonische Installateur-Fernverwaltung aktiviert werden, um die Sensoren mit heikler Eichung und problematischer Einbauposition durch entferntes Schalten der Zone in den Teststatus nicht direkt vor Ort zu überprüfen.
- Mit dem Wert 0 befinden sich die Zonen immer in der Testphase und der Betrieb ist von den Test-Konfigurationen abhängig.

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Zonentest zurückkehren

ZONENTEST
▲ ▼ ENT

PAR|↓

Im Menü **ZONENTEST** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü der Funkoptionen aufgerufen.

FUNKTIONEN
▲ ▼ ENT

3.8 Unter **FUNKTIONEN** werden die mit dem Modul 01729 verknüpften Funktionen programmiert.

ENT

ÜBERWACHUNG
▲ ▼ ENT

ENT

3.8.1 Die **ÜBERWACHUNG** ist die von der Schnittstelle an den Empfängern ausgeführte Kontrolle; sollte sie das Signal Fortbestehen nicht erfassen, werden die programmierten Funktionen aktiviert.

RELAIS 1 AKTIVIEREN
JA

PAR|↓

RELAIS 2 AKTIVIEREN
JA

PAR|↓

SUMMER AKTIVIEREN
JA

PAR|↓

ALARM SPEICHERN
JA

PAR|↓

WIEDERH. SPEICHERN
JA

ESC|← zurück

3.8.1.1 Mit **JA** wird die **AKTIVIERUNG DES RELAIS 1** für allgemeinen Alarm freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

3.8.1.2 Mit **JA** wird die **AKTIVIERUNG DES RELAIS 2** freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

3.8.1.3 Mit **JA** wird die **AKTIVIERUNG DES TASTATURSUMMERS** freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

3.8.1.4 Mit **JA** wird das Steuergerät für das **SPEICHERN DES ALARMS** im Ereignisspeichers des Steuergeräts konfiguriert.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

3.8.1.5 Mit **JA** wird das Steuergerät für das **SPEICHERN DER ALARM-WIEDERHERSTELLUNG** im Ereignisspeichers des Steuergeräts konfiguriert.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zum Menü Überwachung zurückkehren.

Programmierung der Eingänge



PAR|↓

Im Menü *ÜBERWACHUNG* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü zur Verwaltung der Batterien in den Funksendern aufgerufen.



ENT

3.8.2 Unter *FUNKBATTERIE SCHWACH* werden die Funktionen im Zusammenhang mit der Meldung Batterie schwach der Funkmelder 01727 und 01728 programmiert.



PAR|↓

3.8.2.1 Mit **JA** wird die *AKTIVIERUNG DES RELAIS 1* für allgemeinen Alarm freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.



PAR|↓

3.8.2.2 Mit **JA** wird die *AKTIVIERUNG DES RELAIS 2* freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.



PAR|↓

3.8.2.3 Mit **JA** wird die *AKTIVIERUNG DES TASTATURSUMMERS* freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.



PAR|↓

3.8.2.4 Mit **JA** wird das Steuergerät für das *SPEICHERN DES ALARMS* im Ereignisspeichers des Steuergeräts konfiguriert. Dadurch kann auch die Detailübersicht der Zone angezeigt werden, der das Gerät angehört.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.



ESC|← zurück

3.8.2.5 Mit **JA** wird das Steuergerät für das *SPEICHERN DER ALARMA-WIEDERHERSTELLUNG* im Ereignisspeichers des Steuergeräts konfiguriert.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zum Verwaltungsmenü der Batterien in den Funkgeräten zurückkehren.



PAR|↓

Im Menü *FUNKBATTERIE SCHWACH* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü zur Verwaltung der Funkfernsteuerungen aufgerufen.



ENT

3.8.3 Unter *FUNKFERNSTEUERUNGEN* werden die mit den 8 möglichen Funkfernsteuerungen verknüpften Funktionen programmiert.

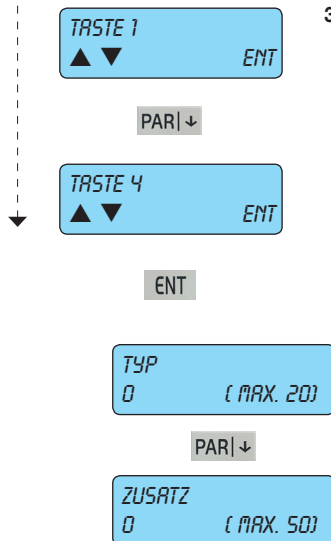


PAR|↓

3.8.3.1 Bei den *FUNKFERNSTEUERUNGEN 1* werden die den 4 Tasten der möglichen 8 Funkfernsteuerungen zugewiesenen Funktionen programmiert.

Die Zahl der Funkfernsteuerung eingeben, mit deren Tasten die verschiedenen Funktionen verknüpft werden sollen.

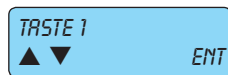
Programmierung der Eingänge



3.8.3.1.1 Der *TASTE 1*, *TASTE 2*, *TASTE 3* und *TASTE 4* muss der Funktionstyp mitsamt Zusatzdaten zugewiesen werden; nach Wahl der gewünschten Taste (1-4) mit **ENT** die Optionen **Typ** und **Zusatz** anzeigen, die folgende Funktionen beinhalten:

Progr.	Optionen	Beschreibung der Funktion
0	0	Keine Funktion
1	1 - 8	Einschaltung im Modus ON des Bereichs [1 - 8]
2	1 - 8	Einschaltung im INTERNEN Modus des Bereichs [1 - 8]
3	1 - 8	Einschaltung im TEIL-Modus des Bereichs [1 - 8]
4	1 - 8	Ausschaltung des Bereichs [1 - 8]
5	1 - 64	Zone ausschließen [1 - 64]
6	1 - 64	Zone wiedereinschließen [1 - 64]
7	1 - 64	Aktivierung Ausgang [1 - 64]
8	1 - 64	Deaktivierung Ausgang [1 - 64]
9	1 - 20	Makro starten [1 - 20]
10	1 - 20	Makro stoppen [1 - 20]
11	1 - 20	Reset Makro [1 - 20]
12	1 - 20	Makro aktivieren [1 - 20]
13	1 - 20	Makro deaktivieren [1 - 20]
14	1 - 50	Benutzercodes sperren [1 - 50]
15	1 - 50	Benutzercodes freigeben [1 - 50]
16	1 - 8	Tastatursperre [1 - 4]
17	1 - 8	Tastaturfreigabe [1 - 4]
18	1-32	Steuerbefehl By-me [1-32]
19	0 - 255	Verzögerung in Minuten oder Sekunden eingeben

ESC|← zurück Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Tasten zurückkehren.



Die anderen Tasten wählen und den in 3.8.3.1.1 geschilderten Vorgang wiederholen.

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Funkfernsteuerungen zurückkehren.



ESC|←



PAR|↓

Programmierung der Eingänge

JAMMING GSM
▲ ▼ ENT

ENT

RELAIS 1 AKTIVIEREN
JR

PAR|↓

RELAIS 2 AKTIVIEREN
JR

PAR|↓

SUMMER AKTIVIEREN
JR

PAR|↓

ALARM SPEICHERN
JR

PAR|↓

WIEDERHERSTELLUNG SP.
JR

ESC|← zurück

3.8.3.1.2 Mit **JA** wird die **AKTIVIERUNG DES RELAIS 1** für allgemeinen Alarm freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

3.8.3.1.3 Mit **JA** wird die **AKTIVIERUNG DES RELAIS 2** freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

3.8.3.1.4 Mit **JA** wird die **AKTIVIERUNG DES TASTATURSUMMERS** freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

3.8.3.1.5 Mit **JA** wird das Steuergerät für das **SPEICHERN DES ALARMS** im Ereignisspeichers des Steuergeräts konfiguriert.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

3.8.3.1.6 Mit **JA** wird das Steuergerät für das **SPEICHERN DER ALARM-WIEDERHERSTELLUNG** im Ereignisspeichers des Steuergeräts konfiguriert.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zum Menü Jamming GSM zurückkehren.

JAMMING GSM
▲ ▼ ENT

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zum Menü der Eingänge zurückkehren.

EINGÄNGE
▲ ▼ ENT

PAR|↓

Im Menü der **EINGÄNGE** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmierungsmenü der Ausgänge aufgerufen.

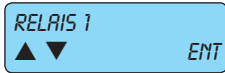
Programmierung der Ausgänge

4. Programmierung der Ausgänge



4. Unter *AUSGÄNGE* werden alle Konfigurationsparameter der Steuergerät-Ausgänge programmiert.
- Im Menü *AUSGÄNGE* mit Taste **ENT** das erste Programmierungsmenü der Ausgänge aufrufen.

ENT



- 4.1 Das *RELAIS 1* ist der Alarmausgang mit positiver Sicherheit für den Anschluss der Sirenen.
- Im Menü des *RELAIS 1* mit Taste **ENT** das erste Programmierungsmenü aufrufen.

Ausgang RELAIS 1

Es handelt sich um ein Relais mit positiver Sicherheit, doppeltem Wechselkontakt und Schaltleistung von jeweils 1A. Ein Wechselkontakt wird ausgangsseitig potenzialfrei geliefert, wobei **C** der gemeinsame Anschluss, **NC** der Öffnerkontakt und **NO** der Schließerkontakt ist; der andere Wechselkontakt ist für den Anschluss der eigenversorgten und der optionalen internen nicht eigenversorgten Sirenen vorgepolt.

- / + : Versorgung zum Aufladen der Batterie der eigenversorgten Sirenen; die Plusklemme ist durch die 3,15 A 250 V Sicherung F3 geschützt.

+S ext : Plusklemme für die Steuerung der eigenversorgten Sirenen; liefert konstant eine Plusversorgung, die bei Alarm ausfällt, und ist durch die 3,15A 250V Sicherung F4 geschützt.

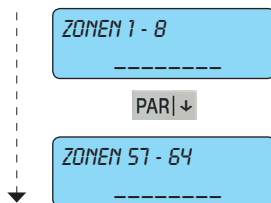
+S int : Plusversorgung für die optionalen nicht eigenversorgten Sirenen; liefert eine Plusversorgung im Fall eines Alarms und ist durch die 3,15 A 250 V Sicherung F4 geschützt.

ENT



- 4.1.1 Unter *AKTIVE ZONEN* wird die Zone programmiert, die das Relais 1 aktivieren muss.
- In *AKTIVE ZONEN* mit Taste **ENT** da erste Programmierungsmenü aufrufen.

ENT



- 4.1.1.1 Die Zone wählen, die das Relais bei Alarm aktivieren soll.
- Für jede Zonengruppe die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der damit zu verknüpfenden Zonen eingeben.
 - Bei der Werksprogrammierung sind alle Zonen mit dem Relais 1 verknüpft
 - Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
 - Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.

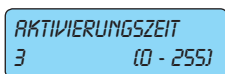
ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Aktive Zonen zurückkehren.



PAR|↓

Im Menü *AKTIVE ZONEN* werden mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** die weiteren Programmierungen des Relais 1 aufgerufen.



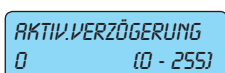
- 4.1.2 Die *AKTIVIERUNGSZEIT* des Relais 1 definieren.
- Die Ziffer der gewünschten Zeit eingeben.
 - Als Zeitbasis kommen Minuten oder Sekunden in Frage (siehe nächsten Schritt).

PAR|↓



- 4.1.3 Als Zeit können *MINUTEN* oder Sekunden gewählt werden.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓



- 4.1.4 Gegebenenfalls eine *AKTIVIERUNGSVERZÖGERUNG* eingeben.
- Die Ziffer der gewünschten Zeit eingeben.
 - Zur Erfüllung der Zertifizierung IMQ-ALARM muss als Aktivierungsverzögerung des Hauptrelais Null programmiert werden

PAR|↓

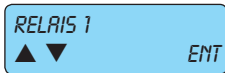


- 4.1.5 Gegebenenfalls eine *DEAKTIVIERUNGSVERZÖGERUNG* eingeben.
- Die Ziffer der gewünschten Zeit eingeben.

ESC|← zurück

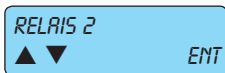
Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Programmierungsmenüs des Relais 1 zurückkehren.

Programmierung der Ausgänge



PAR|↓

Im Programmierungsmenü des **RELAI 1** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmierungsmenü des Relais 2 aufgerufen.



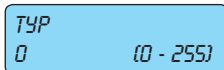
4.2 Das **RELAI 2** ist ein zusätzlicher Alarmausgang.

- Im Menü **RELAI 1** mit Taste **ENT** das erste Programmierungsmenü aufrufen.

Ausgang RELAI 2

Es handelt sich um ein Relais mit nicht-positiver Sicherheit, einem Wechselkontakt und Schaltleistung von 1A. Der Wechselkontakt wird ausgangsseitig potenzialfrei geliefert, wobei C der gemeinsame Anschluss, **NC** der Öffnerkontakt und **NO** der Schließerkontakt ist.

ENT



PAR|↓

4.2.1 Unter **TYP** wird die Funktion für den Relaisausgang 2 gewählt und der Aktivierungsmodus zugewiesen.

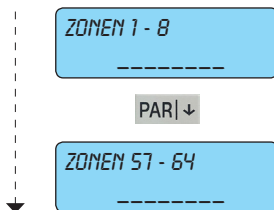
- Die Nummer des gewünschten Modus aus der Programmierungstabelle der Ausgänge unter Punkt 4.3.2 eingeben.



4.2.2 Unter **AKTIVE ZONEN** die Zone wählen, die das Relais bei Alarm aktivieren soll.

- Im Menü **AKTIVE ZONEN** mit Taste **ENT** das erste Programmierungsmenü aufrufen.

ENT



PAR|↓

4.2.2.1 Die Zone wählen, die das Relais bei Alarm aktivieren soll.

- Für jede Zonengruppe die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der damit zu verknüpfenden Zonen eingeben.
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.

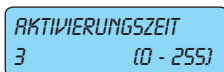
ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Aktivierung von Zonen zurückkehren



PAR|↓

Im Menü **AKTIVE ZONEN** werden mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** die weiteren Programmierungen des Relais 2 aufgerufen.



PAR|↓

4.2.3 Die **AKTIVIERUNGSZEIT** des Relais 2 definieren.

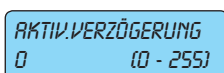
- Die Ziffer der gewünschten Zeit eingeben.
- Als Zeitbasis kommen Minuten oder Sekunden in Frage (siehe nächsten Schritt).



PAR|↓

4.2.4 Als Zeit können **MINUTEN** oder Sekunden gewählt werden.

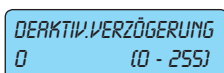
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.



PAR|↓

4.2.5 Gegebenenfalls eine **AKTIVIERUNGSVERZÖGERUNG** eingeben.

- Die Ziffer der gewünschten Zeit eingeben.



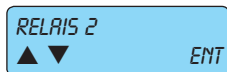
ESC|← zurück

4.2.6 Gegebenenfalls eine **DEAKTIVIERUNGSVERZÖGERUNG** eingeben.

- Die Ziffer der gewünschten Zeit eingeben.

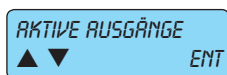
Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Programmierungsmenüs des Relais 2 zurückkehren.

Programmierung der Ausgänge



PAR|↓

Im Programmiermenü des **RELAYS 2** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmiermenü der Ausgänge aufgerufen.



4.3 Bei den aktiven Ausgängen handelt es sich um zusätzliche Ausgänge, die mit den Ausgangserweiterungsmodulen **01710** verfügbar sind.

ENT



4.3.1 Die zu konfigurierende **NUMMER DES AUSGANGS** wählen.
• Die Nummer des zu konfigurierenden Ausganges eingeben.

PAR|↓



4.3.2 Die Funktion für den Ausgang wählen und den Modus zuweisen.
• Die Nummer des gewünschten Modus aus der Tabelle auf der nächsten Seite eingeben.

PAR|↓

Progr.	Funktionsstyp	Beschreibung
0	Keine Funktion	Keine zugewiesene Funktion.
1	Zonenstatus (Kreistest)	Der Ausgang aktiviert sich bei Unsymmetrie einer der verknüpften Zonen; bei einer ausgeschlossenen Zone aktiviert sich der Ausgang intermittierend; der Ausgang folgt nicht den programmierten Zeiten.
2	Zonenstatus (nicht blinkend)	Der Ausgang aktiviert sich bei Unsymmetrie einer der verknüpften Zonen; der Ausgang folgt nicht den programmierten Zeiten
3	Status zeitgesteuerte Zone	Der Ausgang aktiviert sich bei Unsymmetrie einer der verknüpften Zonen; der Ausgang deaktiviert sich nach Ablauf der programmierten Zeit (typische Anwendung: Treppenhausbeleuchtung). Hinweis: die programmierte Zeit beginnt, sobald die Zone wieder abgeglüht wird.
4	Zonenalarm	Der Ausgang aktiviert sich, wenn eine der verknüpften Zonen einen Alarm auslöst, und folgt der programmierten Zeit. Zeit: T1
5	Zonen-Manipulationsschutz	Der Ausgang aktiviert sich, wenn eine der verknüpften Zonen einen Manipulationsschutz-Alarm auslöst, und folgt der programmierten Zeit. Zeit: T1
6	Abdeckung	Der Ausgang aktiviert sich, wenn eine der verknüpften Zonen einen Abdeckungs-Alarm auslöst, und folgt der programmierten Zeit. Zeit: T1
7	Allgemeiner Manipulationsschutz	Der Ausgang aktiviert sich, wenn ein beliebiger Manipulationsschutz-Alarm gleich welcher Herkunft eintritt, und folgt der programmierten Zeit. Zeit: T1
8	Steuergerät-Manipulationsschutz	Der Ausgang aktiviert sich bei Eintreten eines Manipulationsschutz-Alarms des Steuergeräts und folgt der programmierten Zeit. Zeit: T1
9	Manipulationsschutz Tastaturen	Der Ausgang aktiviert sich bei Eintreten eines Manipulationsschutz-Alarms einer oder mehrerer Tastaturen und folgt der programmierten Zeit. Zeit: T1
10	Manipulationsschutz Eingangserweiterung	Der Ausgang aktiviert sich bei Eintreten eines Manipulationsschutz-Alarms eines oder mehrerer Eingangserweiterungsmodule 01709 und folgt der programmierten Zeit. Zeit: T1
11	Manipulationsschutz Ausgangserweiterung	Der Ausgang aktiviert sich bei Eintreten eines Manipulationsschutz-Alarms eines oder mehrerer Ausgangserweiterungsmodule 01710 und folgt der programmierten Zeit. Zeit: T1
12 - 19	Eingeschaltet Bereich 1-8	Der Ausgang aktiviert sich, wenn die gewählte Gruppe in einem der drei Modi eingeschaltet ist. Sollte während der letzten Einschaltperiode ein Alarm aufgetreten und die Open Collector Aktivierungsdauer nicht Null sein, blinkt der Ausgang beim Ausschalten der Gruppe bis zum erneuten Einschalten, andernfalls wird der Ausgang deaktiviert.
20 - 27	Eingeschaltet ON Bereich 1-8	Der Ausgang aktiviert sich, wenn die gewählte Gruppe im Modus ON eingeschaltet ist. Zeit: T4
28 - 35	Eingeschaltet INT Bereich 1-8	Wie oben, der Ausgang aktiviert sich, wenn die gewählte Gruppe im Modus INT eingeschaltet ist. Zeit: T4
36 - 43	Eingeschaltet PAR Bereich 1-8	Wie oben, der Ausgang aktiviert sich, wenn die gewählte Gruppe im Modus PAR eingeschaltet ist. Zeit: T4
44	Aktivierung über Tastatur RFA, PO	Die in diesem Modus programmierten Ausgänge können über den Benutzercode, über ein entferntes Telefon mit Funktion RFA und über die Zeitschaltuhr aktiviert werden. Beträgt die Aktivierungsdauer 255, ist der Open Collector Betrieb Toggle, andernfalls folgt der Ausgang der programmierten Zeit.

Progr.	Funktionstyp	Beschreibung
45	Stromausfall	Wird aktiviert, wenn die Netzspannung 230V des Steuergeräts. Zeit: T2
46	Batteriestörung	Aktiviert sich bei niedrigem Ladestand oder Fehlen der Batterie von Steuergerät oder Zusatznetzteilen. Zeit: T2
47	Schnitt Telefonleitung	Aktiviert sich beim Schneiden der Telefonleitung. Zeit: T2
48	Kein GSM-Signal	Aktiviert sich bei Ausfall des GSM-Signals auf dem Modul 01706. Zeit: T2
49	SIM leer	Aktiviert sich, wenn das Guthaben der SIM-KARTE in Atlacall weniger als 5 EURO beträgt. Zeit: T2.
50	Telefonisch PSTN verbunden	Aktiviert sich, wenn das Wählgerät verbunden ist Zeit: T2
51	GSM verbunden	Aktiviert sich, wenn das 01706 Fernwirkgerät verbunden ist Der Ausgang folgt den programmierten Zeiten. Zeit: T2
52	Selbsttest (Batterie)	Aktiviert sich, sobald das Steuergerät den dynamischen Batterietest ausführt. Zeit: T3
53	Keine PC-Verbindung	Aktiviert sich bei Ausfall des direkten Anschlusses an den PC. Zeit: T3
54	Falscher Code	Aktiviert sich, wenn dreimal in Folge ein falscher Code über Tastatur sowie über RFA-Telefonverbindung eingegeben wird. Zeit: T3
55	Klingel	Aktiviert sich bei Unsymmetrie der mit der Funktion Klingel verknüpften Leitungen. Der Ausgang wird bei Eingabe eines für die Zugehörigkeitsgruppe der entsprechenden Zonen gültigen Benutzercodes zurückgesetzt; der Ausgang folgt nicht der programmierten Zeit.
56	Ding Dong	Aktiviert sich bei Unsymmetrie der mit der Funktion Ding Dog verknüpften Leitungen. Zeit: T3
57	Vorwarnung f. Einschaltung von Zeitschaltuhr	Aktiviert sich während der Vorwarnzeit für die Einschaltung der Zeitschaltuhr. Zeit: T3
58	Installateurcode	Aktiviert sich bei Eingabe eines Installateurcodes. Deaktiviert sich beim Beenden der Programmierung.
59 - 66	Bereich 1-8	Der Ausgang aktiviert sich bei ablaufender Eingangszeit für die betreffende Gruppe und deaktiviert sich nach Ablauf dieser Zeit oder beim Ausschalten der Gruppe.
67 - 74	Bereich 1-8	Der Ausgang aktiviert sich bei ablaufender Ausgangszeit für die betreffende Gruppe und deaktiviert sich nach Ablauf dieser Zeit oder beim Ausschalten der Gruppe.
75	AND Zonenausgang	Der Ausgang aktiviert sich, wenn alle damit verknüpften Eingangsleitungen einen Alarmstatus auslösen. Zeit: T3
78	Fernverwaltung aktiv	Der Ausgang aktiviert sich beim Ablauf einer Fernverwaltungssitzung RFA. Zeit: T1
79	Schlüssel (TAG) erkannt	Der Ausgang aktiviert sich beim Erkennen eines berührungslosen Schlüssels. Zeit: T1
80	Allgemeiner Ausgang (RFA-TAST-PO)	Der Ausgang aktiviert sich bei Ansteuerung über Benutzercode, Notcode, Zeitschaltuhr, Makro oder RFA. Zeit: T3
81	Panikmeldung	Der Ausgang aktiviert sich beim Panik-Ruf über Tastatur (ON + 4). Zeit: T3
82	Arztmeldung	Der Ausgang aktiviert sich beim Arzt-Ruf über Tastatur (ON + 5). Zeit: T3
83	Brandmeldung	Der Ausgang aktiviert sich beim Brand-Ruf über Tastatur (ON + +6). Zeit: T3
84	Fest	Der Ausgang aktiviert sich bei einem ablaufenden Feiertag der Zeitschaltuhr. Zeit: T2
85	Sperre Zeitschaltuhr (PO)	Der Ausgang aktiviert sich, wenn die Zeitschaltuhr durch den Benutzer deaktiviert wurde. Zeit: T2
86	Außergewöhnlich	Der Ausgang aktiviert sich bei ablaufender Option Außergewöhnlich der Zeitschaltuhr. Zeit: T2
87	Tastatursperre	Der Ausgang aktiviert sich, wenn die damit verknüpfte Tastatur gesperrt ist. Zeit: T2
88 - 95	Aussetzung Bereich 1-8	Der Ausgang aktiviert sich, wenn die betreffende Gruppe ausgesetzt ist. Zeit: T2

Programmierung der Ausgänge

Progr.	Funktionstyp	Beschreibung
96	Blockierte Benutzer-codes	Der Ausgang aktiviert sich, wenn einer oder mehrere der damit verknüpften Codes (über Zeitschaltuhr oder entsprechend programmierten Eingang) gesperrt sind. Zeit: T2
97	Voralarm	Der Ausgang aktiviert sich nach der Voralarmzeit, falls die Zwangsbedingung nicht rückgesetzt wird. Zeit: T3
98	Klingelzeichen Telefonleit.	Der Ausgang aktiviert sich beim Klingeln des Festnetztelefons. Zeit: T3
99	Klingelzeichen GSM-Leitung	Der Ausgang aktiviert sich beim Empfang eines Rufzeichens durch die 01706 Schnittstelle. Zeit: T3
100	Eingehende SMS	Der Ausgang aktiviert sich bei Eingang einer SMS über die 01706 Schnittstelle. Zeit: T3
101	AND Ausgänge	Der Ausgang aktiviert sich, wenn alle damit verknüpften Ausgänge einen Alarmstatus auslösen. Zeit: T3
102	OR Ausgänge	Der Ausgang aktiviert sich, wenn einer der damit verknüpften Ausgänge einen Alarmstatus auslöst. Zeit: T3
103	Zugang	Der Ausgang aktiviert sich, wenn einer der damit verknüpften Zugänge über Key Schlüssel aktiviert wird. Zeit: T1
104	Anruferkennung (GSM)	Der Ausgang aktiviert sich, wenn die damit verknüpften Nummern als eingehend in 01706 erkannt werden. Zeit: T1
105	SIM läuft ab	Der Ausgang aktiviert sich 30 Tage vor Ablauf der SIM. Zeit: T1.

Bezüglich der möglichen programmierbaren Zeiten sind die Angaben in folgender Tabelle zu beachten.

Zeiten	Zeitsteuerungen	
T 1	0 :	aktiviert sich für die Dauer von 3 Sekunden
	1 .. 253 :	aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
	254 :	aktiviert sich solange, bis der Bereich, mit dem die Zone verknüpft ist, ausgeschaltet wird
	255 :	folgt dem Alarmstatus der Zone (deaktiviert sich, wenn der Alarmstatus der Zone endet)
T2	Beträgt die Aktivierungsdauer 255, folgt der Ausgang dem Status der Meldung, andernfalls der programmierten Zeit	
T3	Die Aktivierungsdauer des Ausgangs folgt der programmierten Zeit	
T4	0 :	ein Impuls beim Einschalten und ein weiterer beim Ausschalten
	1 .. 253 :	aktiviert sich für die Dauer der programmierten Sekunden/Minuten
	255 :	folgt dem Status der Meldung

Programmierung der Ausgänge

AKTIVIERUNGSZEIT
0 (0 - 255)

PAR|↓

ZEIT
SEKUNDEN

PAR|↓

AKTIV.VERZÖGERUNG
0 (0 - 255)

PAR|↓

DEAKTIV.VERZÖGERUNG
0 (0 - 255)

PAR|↓

MODUS AUSG.
NORM.DEAKTIVIERT

PAR|↓

MEMO AKTIV.
NEIN

PAR|↓

AKTIVE ZONEN
▲ ▼ ENT

ENT

ZONEN 1 - 8

PAR|↓

ZONEN 57 - 64

ESC|← zurück

AKTIVE ZONEN
▲ ▼ ENT

ESC|← zurück

AKTIVE AUSGÄNGE
▲ ▼ ENT

ESC|← zurück

AUSGÄNGE
▲ ▼ ENT

PAR|↓

4.3.3 Die **AKTIVIERUNGSZEIT** des gewählten aktiven Ausganges definieren.

- Die Ziffer der gewünschten Zeit eingeben.
- Als Zeitbasis kommen Minuten oder Sekunden in Frage (siehe nächsten Schritt).

4.3.4 Als Zeit können **SEKUNDEN** oder Minuten gewählt werden.

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

4.3.5 Gegebenenfalls eine **AKTIVIERUNGSVERZÖGERUNG** eingeben.

- Die Ziffer der gewünschten Zeit eingeben.

4.3.6 Gegebenenfalls eine **DEAKTIVIERUNGSVERZÖGERUNG** eingeben.

- Die Ziffer der gewünschten Zeit eingeben.

4.3.7 Unter **MODUS AUSGÄNGE** wird der Ausgangsstatus programmiert:

- Den gewünschten Modus aus folgenden Optionen wählen:

Normalerweise deaktiviert: das Relais befindet sich normalerweise im Ruhezustand und wird bei Eintreten der programmierten Bedingung angezogen.

Normalerweise aktiviert: das Relais ist normalerweise angezogen und schaltet bei Eintreten der programmierten Bedingung in den Ruhezustand.

4.3.8 Unter **MEMO AKTIVIERUNG** wird mit **JA** die Speicherung jedes Statuswechsels des aktiven Ausganges in den Ereignisspeicher des Steuergeräts programmiert.

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

4.3.9 Unter **AKTIVE ZONEN** wird die Zone programmiert, die den Ausgang aktivieren soll.

- In **AKTIVE ZONEN** mit Taste **ENT** das erste Programmierungsmenü aufrufen.

4.3.9.1 Die Zone wählen, die bei Unsymmetrie den gewählten aktiven Ausgang aktivieren soll.

- Für jede Zonengruppe die Zahl **1-2-3-4-5-6** der damit zu verknüpfenden Zonen eingeben.
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Aktivierung von Zonen zurückkehren

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Programmierungsmenüs der aktiven Ausgänge zurückkehren.

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Programmierungsmenüs der Ausgänge zurückkehren.

Im Menü **AUSGÄNGE** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** zur Ebene des Programmierungsmenüs der Codes zurückgeblättert.

Programmierung der Codes

5. Programmierung der Codes



5. Die Codes stellen regelrechte Zugangsschlüssel dar und ermöglichen als solche die Verwaltung sämtlicher Funktionen des Steuergeräts.

- Die ersten 15 werkseitigen Codes sind in folgender Tabelle veranschaulicht, wobei in der Standardprogrammierung allein der Installateurcode und der des Benutzers 1 aktiviert sind. Alle anderen Benutzercodes müssen durch Programmierung aktiviert werden.

Installateur	Benutzer 1	Benutzer 2	Benutzer 3	Benutzer 4	Benutzer 5
	1 1 1 1 1 1	2 2 2 2 2 2	3 3 3 3 3 3	4 4 4 4 4 4	5 5 5 5 5 5
	Benutzer 6	Benutzer 7	Benutzer 8	Benutzer 9	Benutzer 10
1 2 3 4 5 6	6 6 6 6 6 6	7 7 7 7 7 7	8 8 8 8 8 8	9 9 9 9 9 9	0 0 0 0 0 0
	Benutzer 11	Benutzer 12	Benutzer 13	Benutzer 14	Benutzer 15
	1 0 0 0 0 0	1 0 0 1 0 0	1 0 0 2 0 0	1 0 0 3 0 0	1 0 0 4 0 0

ENT Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.



5.1 Unter **INSTALLATEURCODE** werden die Codeziffern programmiert.

- Im Menü **INSTALLATEURCODE** mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



5.1.1 Die Programmierung kann ausschließlich durch den Installateurcode aufgerufen werden, der werkseitig mit den Ziffern **123456** programmiert ist.

- Mit **CLR** den aktuellen Code löschen.
- Den **neuen Code** eingeben.
- Mit **ENT** den neuen Code übernehmen.

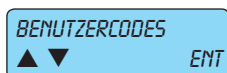
ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Programmierungsmenüs des Installateurcodes zurückkehren.



PAR|↓

Im Programmierungsmenü des **INSTALLATEURCODES** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmierungsmenü der Benutzercodes aufgerufen.



5.2 Unter **BENUTZERCODES** werden die Codeziffern programmiert.

- Mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



5.2.1 Die zu programmierende **CODENUMMER** wählen.

- Die zu programmierende Codennummer eingeben.
- Mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** wird die Programmierung sämtlicher Parameter der Benutzercodes aufgerufen.

PAR|↓



5.2.2 Unter **CODEZIFFERN** werden die Ziffern des Codes programmiert.

- Im Menü **CODEZIFFERN** mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



5.2.2.1 Der Wert des gewählten Codes wird programmiert.

- Mit **CLR** den aktuellen Code löschen.
- Den **neuen Code** eingeben.
- Mit **ENT** den neuen Code übernehmen.

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Programmierungsmenüs der Codeziffern zurückkehren.

Programmierung der Codes

CODEZIFFERN
▲ ▼ ENT

PAR|↓

Im Programmiermenü der *CODEZIFFERN* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmiermenü der Codeeigenschaften aufgerufen.

AKTIVER CODE
JR

- 5.2.3** Mit **JA** wird der *AKTIVER CODE* programmiert.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓

AKTIVE BEREICHE
▲ ▼ ENT

- 5.2.4** Unter *AKTIVE BEREICHE* wird der Code dem Bereich des Steuergeräts zugewiesen.
- Im Menü *AKTIVE BEREICHE* mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT

BER. 1 2 3 4 5 6 7 8
● -----

- 5.2.4.1** Den Bereich wählen, mit dem der Code verknüpft werden soll.
- Die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der damit zu verknüpfenden Bereiche eingeben.
 - Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
 - Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Aktive Bereiche zurückkehren.

AKTIVE BEREICHE
▲ ▼ ENT

PAR|↓

Im Menü *AKTIVE BEREICHE* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Konfigurationsmenü der Einschaltungen und der Zeitschaltuhr aufgerufen.

EINSCHALTUNGEN / PO
▲ ▼ ENT

- 5.2.5** Im Menü *EINSCHALTUNGEN / ZEITSCHALTUHR* werden sämtliche Funktionen der Einschaltstatus programmiert.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT

EINSCHALTUNG ON
JR

- 5.2.5.1** Mit **JA** wird der Code für die *EINSCHALTUNG ON* freigegeben.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓

EINSCHALTUNG INT
JR

- 5.2.5.2** Mit **JA** wird der Code für die *INTERNE EINSCHALTUNG* freigegeben.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓

EINSCHALTUNG PAR
JR

- 5.2.5.3** Mit **JA** wird der Code für die *TEILEINSCHALTUNG* freigegeben.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓

AUSSCHALTEN
JR

- 5.2.5.4** Mit **JA** wird der Code für die *AUSSCHALTUNG* des Steuergeräts freigegeben.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓

P.O. SPERREN
NEIN

- 5.2.5.5** Mit **JA** wird der Code für das *SPERREN DER ZEITSCHALTUHR* freigegeben.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓

AKT. AUSSERG.
NEIN

- 5.2.5.6** Mit **JA** wird der Code für die *AKTIVIERUNG DER OPTION AUSSERGEWÖHNLICH* freigegeben.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Programmiermenüs der Einschaltungen zurückkehren.

Programmierung der Codes

EINSCHALTUNGEN / PO
▲ ▼ ENT

PAR|↓

Im Programmiermenü der *EINSCHALTUNGEN* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmiermenü der Hilfsoptionen aufgerufen.

HILFSOPTIONEN
▲ ▼ ENT

5.2.6 Unter *HILFSOPTIONEN* werden die zusätzlichen Eigenschaften des Benutzercodes programmiert.
• Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT

TELEFON. ÄNDERN
JA

5.2.6.1 Mit **JA** wird der Benutzercode für das *ÄNDERN DER TELEFONNUMMERN* freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓

CODE ÄNDERN
JA

5.2.6.2 Mit **JA** wird der Benutzercode für das *ÄNDERN DES EIGEMEN CODES* freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓

ANDERE CODES ÄNDERN
JA

5.2.6.3 Mit **JA** wird der Benutzercode für das *ÄNDERN DER ANDEREN CODES* freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓

DATUMSWECHSEL
JA

5.2.6.4 Mit **JA** wird der Benutzercode für das *ÄNDERN DES DATUMS* freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓

UNTERBR. TELEFONRUF
NEIN

5.2.6.5 Mit **JA** wird der Benutzercode für das *UNTERBRECHEN DER TELEFONRUF* bei Alarm freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓

SPEICHERANSICHT
JA

5.2.6.6 Mit **JA** wird der Code für die *EREIGNISSEPEICHER-ANSICHT* des Steuergeräts freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓

SUMMER SPERREN
JA

5.2.6.7 Mit **JA** wird der Benutzercode für das *SPERREN DES SUMMERS* der Tastatur freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓

FERNVERWALT.SPRACHE
NEIN

5.2.6.8 Mit *FERNVERWALT.SPRACHE JA* wird der Benutzercode für die sprachgeführte Benutzer-Fernverwaltung freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓

FERNVERWALT.SMS
NEIN

5.2.6.9 Mit *FERNVERWALT. SMS JA* wird der Benutzercode für die Fernverwaltung mittels SMS freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓

OFF ZONEN AKTIV
JA

5.2.6.10 Mit *OFF ZONEN AKTIV JA* wird der Benutzercode für die Ausschließung der Zonen freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓

MAKRO AKTIVIEREN
JA

5.2.6.11 Mit *MAKRO AKTIVIEREN JA* wird der Benutzercode für die Aktivierung der Makro-Anweisungen freigegeben.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Hilfsoptionen zurückkehren

Programmierung der Codes



PAR|↓

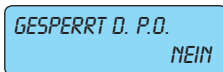
Im Programmiermenü der **HILFSOPTIONEN** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Konfigurationsmenü der Zugangskontrolle aufgerufen.



ENT

5.2.7 Unter **ZUGANGSKONTR.** werden einige besonderen Funktionen des Codes programmiert.

- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.



PAR|↓

5.2.7.1 Mit **JA** wird festgelegt, dass der Code **DURCH DIE ZEITSCHALTUHR GESPERRT** ist.

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.



PAR|↓

5.2.7.2 Mit **JA** wird festgelegt, dass der Code das **SENDEN EINES TELEFONRUFES** in die Wege leitet.

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.



ESC|← zurück

5.2.7.3 Mit **RESET ÜBERFALLSCHUTZ** auf **JA** wird festgelegt, dass der Code einen Telefonruf für stillen Alarm sperren kann.

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Zugangskontrolle zurückkehren.



PAR|↓

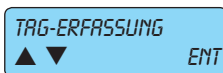
Im Menü **ZUGANGSKONTROLLE** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Konfigurationsmenü des berührungslosen Schlüssels (TAG) zur Verknüpfung mit dem Benutzercode aufgerufen.



ENT

5.2.8 Unter **TAG KONFIGURATION** wird der berührungslose Schlüssel des Benutzercodes programmiert.

- Im Menü **TAG KONFIGURATION** mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.



ENT

5.2.8.1 Unter **TAG ERFASSUNG** wird ein berührungsloser Schlüssel mit dem Benutzercode verknüpft.

- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.



ENT

5.2.8.1.1 Unter **ALLGEMEINER SCHLÜSSEL** wird ein berührungsloser Schlüssel mit der Ein- und Ausschaltfunktion der Anlage verknüpft.

- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.



5.2.8.1.1.1 Durch **ANNÄHERN** des Schlüssels an den Einschalter mit Adresse 0 wird die Erfassung am Display bestätigt.

- Mit **ESC|←** die Erfassung beenden und zum vorigen Menü zurückkehren.

ESC|← zurück



ENT

Unter **TAG ERFASSUNG** wird ein berührungsloser Schlüssel mit dem Benutzercode verknüpft.

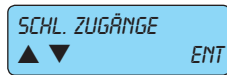
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.



PAR|↓

Im Menü **ALLGEMEINER SCHLÜSSEL** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü zur Verknüpfung des Schlüssels mit der Funktion Zugang aufgerufen.

Programmierung der Codes



5.2.8.1.2 Unter *SCHLÜSSEL ZUGÄNGE* wird ein berührungsloser Schlüssel mit der Funktion Zugangskontrolle verknüpft.

- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT

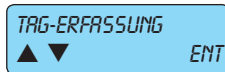


5.2.8.1.2.1 Durch *ANNÄHERN* des Schlüssels an den Einschalter mit Adresse 0 wird die Erfassung am Display bestätigt.

- Mit **ESC|←** die Erfassung beenden und zum vorigen Menü zurückkehren

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene TAG Erfassung zurückkehren.



PAR|↓

Im Menü *TAG ERFASSUNG* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü TAG löschen aufgerufen.



5.2.8.2 Unter *TAG LÖSCHEM* wird die Verknüpfung eines berührungslosen Schlüssels mit dem Benutzercode aufgehoben.

- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

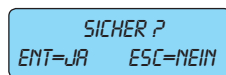
ENT



5.2.8.2.1 Unter *ALLGEMEINER SCHLÜSSEL* wird ein berührungsloser Schlüssel mit der Ein- und Ausschaltfunktion der Anlage verknüpft.

- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



5.2.8.2.1.1 Durch Bestätigen mit **ENT** der Aufforderung *SICHER?* wird das Löschen ausgeführt und am Display bestätigt.

- Mit **ENT** das Löschen bestätigen, mit **CLR** den Vorgang abbrechen.

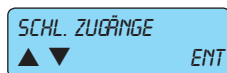
ESC|← zurück

Mit **ESC|←** die Erfassung beenden und zum vorigen Menü zurückkehren.



PAR|↓

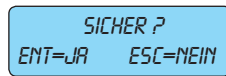
Im Menü *ALLGEMEINER SCHLÜSSEL* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü zur Verknüpfung des Schlüssels mit der Funktion Zugang aufgerufen.



5.2.8.3.1 Unter *SCHLÜSSEL ZUGÄNGE* wird die Funktion Zugangskontrolle eines berührungslosen Schlüssels gelöscht.

- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



5.2.8.3.1.1 Durch Bestätigen mit **ENT** der Aufforderung *SICHER?* wird das Löschen ausgeführt und am Display bestätigt.

- Mit **ENT** das Löschen bestätigen, mit **CLR** den Vorgang abbrechen.

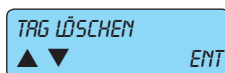
ESC|← zurück

Mit **ESC|←** die Erfassung beenden und zum vorigen Menü zurückkehren.



ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene TAG Erfassung zurückkehren.



PAR|↓

Im Menü *TAG LÖSCHEM* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü zur TAG Aktivierung aufgerufen.



5.2.8.4 Mit **JA** im Menü *AKTIVIERT* wird der mit dem Code verknüpfte berührungslose Schlüssel aktiviert.

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓

Programmierung der Codes

EINSCHALTER 1 - 8

5.2.8.5 Die Einschalter mit dem Transponderschlüssel verknüpfen.

- Die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der installierten Einschalter eingeben; das Aufleuchten der Anzeige bestätigt die korrekte Programmierung. Zum Abwählen des Einschalters ist der gleiche Vorgang erforderlich.
- Der Einschalter wird durch die jeweils zugewiesene Adresse identifiziert (siehe Angaben in der Installationsanleitung des Steuergeräts bzw. Einschalters).

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur vorigen Ebene des TAG Konfigurationsmenüs zurückkehren.

TAG KONFIGURATION
▲ ▼ ENT

PAR|↓

Im Menü **TAG KONFIGURATION** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** die Programmierung der anderen Funktionen aufgerufen.

AUSGANG AKTIVIEREN
0 (MAX. 64)

5.2.9 Mit **JA**, wird bei jeder Eingabe des Benutzercodes auf der Tastatur der programmierte **AUSGANG AKTIVIERT**.

- Die Nummer des zu verknüpfenden Ausganges eingeben.

PAR|↓

NOT-AUSGANG AKTIVIER.
0 (MAX. 64)

5.2.10 Mit **JA** wird bei jeder Eingabe des Notcodes auf der Tastatur der **NOT-AUSGANG AKTIVIERT**.

- Die Nummer des zu verknüpfenden Ausganges eingeben.
- Der Notcode wird vom Benutzercode durch Addition einer Einheit abgeleitet.
- Damit können wie im Fall des als Basis dienenden Benutzercodes sämtliche Funktionen des Steuergeräts verwaltet, darüber hinaus stille Telefonrufe und, falls programmiert, auch das Nebenrelais aktiviert werden.

PAR|↓

CODEDAUER
0 (0 - 255)

5.2.11 Die **CODEDAUER** in Tagen wird programmiert; nach Ablauf der programmierten Zeit ist der Code nicht mehr aktiv.

- Die Gesamtanzahl von Tagen eingeben, an denen der Benutzercode aktiviert ist.
- Durch Eingabe der **Ziffer 0** wird dem Code eine unbegrenzte Aktivierungsdauer erteilt.

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zum Menü Codenummer 1 zurückkehren.

CODENUMMER: 1
(MAX. 50)

5.3 Mit Nummer 2 wird der Benutzercode 2 gewählt, wobei durch Scrollen der für den Code 1 dargestellten Programmierung (ab Punkt 5.2.2) sämtliche Parameter konfiguriert werden.

ESC|← zurück

Nachdem die Konfiguration aller gewünschten Benutzercodes abgeschlossen ist, mit **ESC|←** die Programmierung der jeweiligen Codes beenden und zum vorigen Menü Benutzercodes zurückkehren.

BENUTZERCODES
▲ ▼ ENT

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Konfigurationsmenüs der Codes zurückkehren.

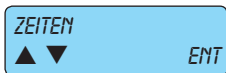
CODES
▲ ▼ ENT

PAR|↓

Im Menü **CODES** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmierungsmenü der Zeiten aufgerufen.

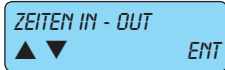
Programmierung der Zeiten

6. Programmierung der Zeiten



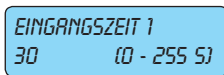
6. Mit der Programmierung der **ZEITEN** werden sämtliche Zeitsteuerungen des Steuergeräts konfiguriert.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



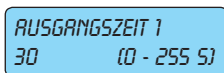
- 6.1 Unter **ZEITEN IN - OUT** werden die Ein- und Ausgangszeiten der zeitgesteuerten Leitungen programmiert.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



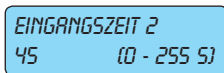
- 6.1.1 Unter **EINGANGSZEIT 1** wird die Eingangszeit der zeitgesteuerten Leitung 1 programmiert.
- Direkt die Sekundenziffern eingeben.

PAR|↓



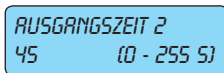
- 6.1.2 Unter **AUSGANGSZEIT 1** wird die Ausgangszeit der zeitgesteuerten Leitung 1 programmiert.
- Direkt die Sekundenziffern eingeben.

PAR|↓



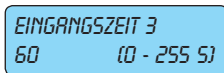
- 6.1.3 Unter **EINGANGSZEIT 2** wird die Eingangszeit der zeitgesteuerten Leitung 2 programmiert.
- Direkt die Sekundenziffern eingeben.

PAR|↓



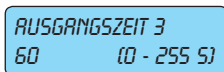
- 6.1.4 Unter **AUSGANGSZEIT 2** wird die Ausgangszeit der zeitgesteuerten Leitung 2 programmiert.
- Direkt die Sekundenziffern eingeben.

PAR|↓



- 6.1.5 Unter **EINGANGSZEIT 3** wird die Eingangszeit der zeitgesteuerten Leitung 2 programmiert.
- Direkt die Sekundenziffern eingeben.

PAR|↓



- 6.1.6 Unter **AUSGANGSZEIT 3** wird die Ausgangszeit der zeitgesteuerten Leitung 2 programmiert.
- Direkt die Sekundenziffern eingeben.

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Programmiermenüs der Ein- und Ausgangszeiten zurückkehren.



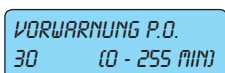
Im Menü **ZEITEN IN - OUT** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmiermenü Summertion-Dauer der Tastatur aufgerufen.

PAR|↓



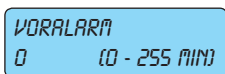
- 6.2 Unter **SUMMERDAUER** wird die Zeitdauer des Summertons der Tastatur bei Alarm programmiert. (sofern vorab gemäß Angaben in Kap.3 der vorliegenden Anleitung aktiviert).
- Direkt die Minutenziffern eingeben.

PAR|↓



- 6.4 Unter **VORWARNUNG ZEITSCHALTUHR** wird die Vorwarnzeit programmiert, womit der Tastatursummer auf eine ablaufende automatische Einschaltung durch die Zeitschaltuhr hinweist.
- Direkt die Minutenziffern der Vorwarnung eingeben.
 - Während der Vorwarnzeit kann die Einschaltung durch Eingabe der Option Außergewöhnlich um eine Stunde aufgeschoben werden.
 - Die Option Außergewöhnlich kann höchstens drei Mal eingegeben werden, wonach in jedem Fall die automatische Einschaltung durch die Zeitschaltuhr erfolgt.
 - Die Eingabe der Option Außergewöhnlich ist nur möglich, wenn der für die Ausführung des Vorgangs verwendete Benutzercode freigegeben ist (siehe Punkt 5.2.5.6).

PAR|↓



- 6.5 Untere **VORALARM** wird die Verzögerungszeit programmiert, damit der Benutzer den stillen Panik-Ruf durch Setzen einer mit Panik-Rest programmierten Zone in den Status Unsymmetrie blockieren kann (siehe: Typ 19).
- Direkt die Minutenziffern der Vorwarnung eingeben.

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Konfigurationsmenüs der Zeiten zurückkehren.



PAR|↓

Im Menü **ZEITEN** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmiermenü der Kontrollen aufgerufen.

7. Programmierung der Kontrollen



7. Mit der Programmierung der **KONTROLLEN** werden Programmierungen der Kontrollen des Steuergeräts konfiguriert.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



- 7.1 Im Menü **EINSCHALTUNG** werden die mit der Einschaltung verknüpften Funktionen des Steuergeräts programmiert.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



- 7.1.1 Mit **JA** unter **PROGRAMMIERUNG NUR IN OFF** kann die Programmierung des Steuergeräts mittels Installateurcode nur aufgerufen werden, wenn dieses ausgeschaltet ist.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓



- 7.1.2 Mit **JA** unter **SELBSTTEST BEIM EINSCHALTEN** wird die Kontrollfunktion der Versorgungen bei jeder Einschaltung des Steuergeräts aktiviert.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓



- 7.1.3 Mit **JA** unter **ERZWUNGENE EINSCHALTUNG** kann das Steuergerät mittels Benutzercode auch dann eingeschaltet werden, wenn die Eingangsleitungen unsymmetrisch oder geöffnet sind.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.
 - Die Bedingung: **ERZWUNGENE EINSCHALTUNG NEIN** macht die IMQ-Zulassung ungültig.

PAR|↓



- 7.1.4 Mit **JA** unter **SCHNELLE EINSCHALTUNG** kann das Steuergerät im Schnellmodus einfach durch dreimaliges Drücken der Taste **ON|→**, **INT** oder **PAR** eingeschaltet werden.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.
 - Mit **NEIN** sind zur Einschaltung des Steuergeräts dagegen folgende Aktionen erforderlich:
 - 1) Den Benutzercode eingeben.
 - 2) Mit Taste **ON|→**, **INT** oder **PAR** den gewünschten Einschaltmodus wählen.
 - 3) Mit Taste **ENT** die Wahl bestätigen.

PAR|↓



- 7.1.5 Mit **JA** unter **SCHNELLE AUSSCHALTUNG** kann das Steuergerät im Schnellmodus einfach durch Eingabe des Benutzercodes ausgeschaltet werden.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.
 - Mit **NEIN** sind zur Ausschaltung des Steuergeräts dagegen folgende Aktionen erforderlich:
 - 1) Den Benutzercode eingeben.
 - 2) Mit Taste **0 / OFF** das Steuergerät ausschalten.

PAR|↓



- 7.1.6 Mit **JA** unter **BEREICHSAANSICHT** kann der Status der Bereiche permanent in der Tastatur angezeigt werden.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓



- 7.1.7 Mit **JA** unter **BEREICHE IN DRP?** wird festgelegt, dass eine mehreren Bereichen zugewiesene Zone als gemeinsame Zone betrachtet wird (siehe Punkt 3.2.1); mit **NEIN** wird festgelegt, dass die Bereiche die Zonen in den verschiedenen Einschaltmodi unabhängig voneinander verwalten.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓



- 7.1.8 Mit **JA** unter **OFF ZONEN -> 24H** wird festgelegt, dass ein in einer ausgeschlossenen Zone eingetretener Manipulationsschutz-Alarm nicht im Steuergerät gemeldet wird; mit **NEIN** wird ein in einer ausgeschlossenen Zone eingetretener Manipulationsschutz-Alarm im Steuergerät auch dann gemeldet, wenn die Zone ausgeschlossen ist.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Einschaltung zurückkehren.



PAR|↓

Im Menü **EINSCHALTUNG** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmierungsmenü Versorgung aufgerufen.



- 7.2 Im Menü **VERSORGUNG** werden die mit der Versorgung verknüpften Funktionen des Steuergeräts programmiert.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT

Programmierung der Kontrollen

NETZFREQUENZ
50 HZ

PAR|↓

VERZ.NETZ AUSFALL
0 (0 - 255 MIN)

PAR|↓

STD. SELBSTTEST
0 (MAX. 23)

PAR|↓

MINUTE SELBSTTEST
0 (MAX. 59)

PAR|↓

ZEITRAUM SELBSTTEST
0 (0 - 255 STD.)

PAR|↓

WARTUNGSTAGE
0 (MAX. 31)

PAR|↓

WARTUNGSMONAT
0 (MAX. 12)

ESC|← zurück

7.2.1 Unter *NETZFREQUENZ* wird die Frequenz des nationalen Stromnetzes gewählt, woran das Steuergerät angeschlossen ist. Zulässig sind die Werte **50 Hz** und **60 Hz**.
• Mit **CLR** die Frequenz ändern.

7.2.2 Unter *VERZÖGERUNG NETZ AUSFALL* wird die Anzahl der Minuten programmiert, nach denen das Steuergerät den Ausfall der Netzspannung mittels telefonischer Kommunikation melden soll.
• Direkt die Minutenziffern der Verzögerung für die Telefonkommunikation eingeben.
- Durch Eingabe der **Ziffer 0** wird die Funktion nicht aktiviert, so dass die Kommunikation sofort erfolgt.

7.2.3 Unter *STUNDE SELBSTTEST* wird die Stunde für den Selbsttest des Steuergeräts programmiert.
• Direkt die Stundenziffern eingeben.
- Der Selbsttest ist die periodische Kontrollfunktion des korrekten Batterieladestands für die Eigenversorgung des Steuergeräts und der Zusatznetzteile.

7.2.4 Unter *MINUTE SELBSTTEST* wird die Minute für den Selbsttest des Steuergeräts programmiert.
• Direkt die Minutenziffern eingeben.

7.2.5 Unter *SELBSTTEST-ZEITRAUM* wird das Stundenintervall für den Selbsttest des Steuergeräts programmiert.
• Direkt die Ziffern des Stundenintervalls eingeben.
- Durch Eingabe der **Ziffer 0** wird die Funktion nicht aktiviert.

7.2.6 Unter *WARTUNGSTAG* wird der Tag programmiert, an dem auf dem Display der Tastatur eine Info-Zeichenfolge mit dem Wort "Wartung" und dem unter Zeichenfolge Info programmierten Wort (siehe Punkt 7.3.1) erscheinen soll, die den Benutzer auf die Fälligkeit der periodischen Anlageninspektion hinweist [z.B. *WARTUNG STEUERGERÄT*].
• Direkt die Tagesziffern eingeben.
- Durch Eingabe der **Ziffer 0** wird die Funktion nicht aktiviert.

7.2.7 Unter *WARTUNGSMONAT* wird der Fälligkeitsmonat der periodischen Inspektion programmiert.
• Direkt die Monatsziffern eingeben.
- Durch Eingabe der **Ziffer 0** wird die Funktion nicht aktiviert.

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Konfigurationsmenüs der Versorgung zurückkehren.

VERSORGUNG
▲ ▼ ENT

PAR|↓

Im Menü *VERSORGUNG* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmierungsmenü der Zeichenfolgen aufgerufen.

ZEICHENFOLGEN
▲ ▼ ENT

7.3 Im Menü *ZEICHENFOLGEN* werden die Einträge Info und die mit den Leitungen des Steuergeräts verknüpften Einträge programmiert.
• Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT

ZEICHENF. INFO
▲ ▼ ENT

7.3.1 Die *ZEICHENFOLGE INFO* ist der auf der Tastatur des Steuergeräts abwechselnd zu den Informationen über den Anlagenstatus eingeblendete Eintrag, der ebenfalls bei Fälligkeit der Wartung erscheint (siehe Punkt 7.2.5).
• Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT

ZEICHENF. INFO
VIMAR 01703

7.3.1.1 Die *ZEICHENFOLGE INFO* ist standardmäßig mit dem Eintrag *VIMAR 01703* programmiert.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern und die gewünschten Zeichen gemäß Angaben in nebenstehender Tabelle eingeben.

- Mit Taste **CLR** werden die programmierten Buchstaben oder Ziffern gelöscht und der Cursor um einen Buchstaben zurückbewegt.
- Zu jedem Großbuchstaben ist auch der entsprechende Kleinbuchstaben implementiert
- Zur Eingabe zwei gleicher Buchstaben in Folge zwei Mal die Taste **ON|→** drücken.
- Die eingegebene Zeichenfolge mit **ENT** bestätigen.

Taste	Zugeordnete Buchstaben				
1	1	?	!	,	
2	a	b	c	2	
3	d	e	f	3	
4	g	h	i	4	
5	j	k	l	5	
6	m	n	o	6	
7	p	q	r	s	7
8	t	u	v	8	
9	w	x	y	z	9
OFF O	Leertaste	0			

Programmierung der Kontrollen

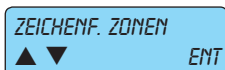
ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Konfigurationsmenüs der Zeichenfolge Info zurückkehren.



PAR|↓

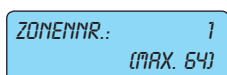
Im Programmiermenü der **ZEICHENFOLGE INFO** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Konfigurationsmenü Zeichenfolgen der Zonen aufgerufen.



7.3.2 Bei der **ZEICHENFOLGE DER ZONEN** handelt es sich um Einträge, die jedem Eingang des Steuergeräts zugeordnet sind und die den Benutzer bei der Verwaltung und dem Verständnis der Eingangsleitungen helfen.

- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



7.3.2.1 Die zu programmierende **ZONENNUMMER** wählen.

- Die zu programmierende Zonennummer eingeben.
- Mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** wird die Programmierung der Zeichenfolge für die gewählte Zone aufgerufen.

PAR|↓



7.3.2.2 Unter **ZONENNUMMER 1** wird die Zeichenfolge des Eingangs 1 programmiert.

- Die Zeichen anhand der Tabelle in Punkt 7.3.1.1 eingeben.
- Zur Eingabe zwei gleicher Buchstaben in Folge zwei Mal die Taste **ON|→** drücken.
- Nachdem die Eingabe der Zeichenfolge der Zone 1 fertiggestellt ist, mit **ENT** bestätigen; daraufhin zur Zeichenfolge der Zone 2 übergehen und so weiter.
- Wenn alle Zeichenfolgen eingetragen worden sind, mit **ESC|←** die Eingabe beenden und zum vorigen Menü Zeichenfolgen der Zonen zurückkehren.

ESC|← zurück



PAR|↓

Im Programmiermenü der **ZEICHENFOLGE DER ZONEN** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Konfigurationsmenü Zeichenfolgen der Codes aufgerufen.



7.3.3 Bei den **ZEICHENFOLGEN DER CODES** handelt es sich um die mit jedem Benutzercode verknüpften Einträge.

- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



7.3.3.1 Die **CODENUMMER** wählen, die mit einer Zeichenfolge verknüpft werden soll.

- Die zu programmierende Codenummer eingeben.
- Mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** wird das Menü zur Änderung der standardmäßigen Zeichenfolge aufgerufen.

PAR|↓



7.3.3.2 Unter **CODENUMMER 1** wird die Zeichenfolge des Codes 1 programmiert.

- Die Zeichen anhand der Tabelle in Punkt 7.3.1.1 eingeben.
- Mit Taste **ON|→** wird zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umgeschaltet.
- Zur Eingabe zwei gleicher Buchstaben in Folge zwei Mal die Taste **ON|→** drücken.
- Nachdem die Eingabe der Zeichenfolge des Codes 1 fertiggestellt ist, mit **ENT** bestätigen; daraufhin zur Zeichenfolge des Codes 2 übergehen und so weiter.
- Wenn alle Codes eingetragen worden sind, mit **ESC|←** die Eingabe beenden und zum vorigen Menü Zeichenfolgen der Codes zurückkehren.

ESC|← zurück



PAR|↓

Im Programmiermenü der **ZEICHENFOLGEN DER CODES** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Konfigurationsmenü Zeichenfolgen der Ausgänge aufgerufen.



7.3.4 Bei den **ZEICHENFOLGEN DER AUSGÄNGEN** handelt es sich um die mit jedem Ausgang verknüpften Einträge.

- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT

Programmierung der Kontrollen

RUSG.NUMMER: 1
(MAX. 64)

PAR|↓

RUSG.NUMMER: 1
RUSGANG 01

ESC|← zurück

ZEICHENF. AUSGÄNGE
▲ ▼ ENT

PAR|↓

ZEICHENF. TASTATUR
▲ ▼ ENT

ENT

TASTATURNR.: 1
(MAX. 8)

PAR|↓

TASTATURNR.: 1
TASTATUR 1

ESC|← zurück

ZEICHENF. TASTATUR
▲ ▼ ENT

PAR|↓

ZEICHENF. EING.ERW.
▲ ▼ ENT

ENT

ERW.NR.: 1
(MAX. 14)

PAR|↓

ERW.NR.: 1
EING.ERW. 01

ESC|← zurück

- 7.3.4.1** Die *RUSGANGSNUMMER* wählen, die mit einer Zeichenfolge verknüpft werden soll.
- Die zu programmierende Ausgangsnummer eingeben.
 - Mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** wird das Menü zur Änderung der standardmäßigen Zeichenfolge aufgerufen.

- 7.3.4.2** Unter *RUSGANGSNUMMER 1* wird die Zeichenfolge des Ausgangs 1 programmiert.
- Die Zeichen anhand der Tabelle in Punkt 7.3.1.1 eingeben.
 - Mit Taste **ON|→** wird zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umgeschaltet.
 - Zur Eingabe zwei gleicher Buchstaben in Folge zwei Mal die Taste **ON|→** drücken.
 - Nachdem die Eingabe der Zeichenfolge des Codes 1 fertiggestellt ist, mit **ENT** bestätigen; daraufhin zur Zeichenfolge des Codes 2 übergehen und so weiter.
 - Wenn alle Codes eingetragen worden sind, mit **ESC|←** die Eingabe beenden und zum vorigen Menü Zeichenfolgen der Ausgänge zurückkehren.

Im Programmiermenü der *ZEICHENFOLGEN DER AUSGÄNGE* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Konfigurationsmenü Zeichenfolgen der Tastaturen aufgerufen.

- 7.3.5** Bei den *ZEICHENFOLGEN TASTATUR* handelt es sich um die mit jeder Tastatur verknüpften Einträge.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

- 7.3.5.1** Unter *TASTATURNUMMER 1* wird die Zeichenfolge der Tastatur 1 programmiert.
- Die zu programmierende Modulnummer eingeben.
 - Mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** wird das Menü zur Änderung der standardmäßigen Zeichenfolge aufgerufen.

- 7.3.5.2** Unter *TASTATURNUMMER: 1* wird die Zeichenfolge der Tastatur 1 programmiert.
- Die Zeichen anhand der Tabelle in Punkt 7.3.1.1 eingeben.
 - Mit Taste **ON|→** wird zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umgeschaltet.
 - Zur Eingabe zwei gleicher Buchstaben in Folge zwei Mal die Taste **ON|→** drücken.
 - Nachdem die Eingabe der Zeichenfolge der Tastatur 1 fertiggestellt ist, mit **ENT** bestätigen; daraufhin zur Zeichenfolge der Tastatur 2 übergehen und so weiter.
 - Wenn alle Zeichenfolgen eingetragen worden sind, mit **ESC|←** die Eingabe beenden und zum vorigen Menü der Zeichenfolgen zurückkehren.

Im Programmiermenü der *ZEICHENFOLGEN TASTATUR* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmiermenü der Eingangsweiterungsmodule aufgerufen.

- 7.3.6** Bei den *ZEICHENFOLGEN EINGANGSERWEITERUNG* handelt es sich um die mit jedem Eingangsweiterungsmodul verknüpften Einträge.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

- 7.3.6.1** Die *EINGANGSMODULNUMMER* wählen, die mit einer Zeichenfolge verknüpft werden soll.
- Die zu programmierende Modulnummer eingeben.
 - Mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** wird das Menü zur Änderung der standardmäßigen Zeichenfolge aufgerufen.

- 7.3.6.2** Unter *EINGANGSERWEITERUNGSMODUL-NUMMER* wird die Zeichenfolge des Moduls 1 programmiert.
- Die Zeichen anhand der Tabelle in Punkt 7.3.1.1 eingeben.
 - Mit Taste **ON|→** wird zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umgeschaltet.
 - Zur Eingabe zwei gleicher Buchstaben in Folge zwei Mal die Taste **ON|→** drücken.
 - Nachdem die Eingabe der Zeichenfolge des Moduls 1 fertiggestellt ist, mit **ENT** bestätigen; daraufhin zur Zeichenfolge des Moduls 2 übergehen und so weiter.
 - Wenn alle Module eingetragen worden sind, mit **ESC|←** die Eingabe beenden und zum vorigen Menü Zeichenfolgen des Eingangsmoduls zurückkehren.

Programmierung der Kontrollen



PAR|↓

Im Programmiermenü der *ZEICHENFOLGEN EINGANGSERWEITERUNG* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmiermenü Zeichenfolgen der Einschalter aufgerufen.

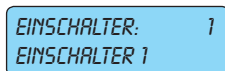


ENT

7.3.7 Bei den *ZEICHENFOLGEN EINSCHALTER* handelt es sich um die mit jedem Einschalter verknüpften Einträge.
 • Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.



PAR|↓



ESC|← zurück

7.3.7.1 Den *EINSCHALTER* wählen, der mit einer Zeichenfolge verknüpft werden soll.
 • Die zu programmierende Modulnummer eingeben.
 • Mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** wird das Menü zur Änderung der standardmäßigen Zeichenfolge aufgerufen.

7.3.7.2 Unter *EINSCHALTER: 1* wird die Zeichenfolge des Moduls 1 programmiert.
 • Die Zeichen anhand der Tabelle in Punkt 7.3.1.1 eingeben.
 • Mit Taste **ON|→** wird zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umgeschaltet.
 • Zur Eingabe zwei gleicher Buchstaben in Folge zwei Mal die Taste **ON|→** drücken.
 • Nachdem die Eingabe der Zeichenfolge des Moduls 1 fertiggestellt ist, mit **ENT** bestätigen; daraufhin zur Zeichenfolge des Moduls 2 übergehen und so weiter.
 • Wenn alle Module eingetragen worden sind, mit **ESC|←** die Eingabe beenden und zum vorigen Menü Zeichenfolgen *EINSCHALTER* zurückkehren.



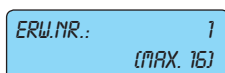
PAR|↓

Im Programmiermenü der *ZEICHENFOLGEN EINSCHALTER* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmiermenü der Zeichenfolgen der Ausgangserweiterungsmodule 01710 aufgerufen.

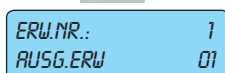


ENT

7.3.8 Bei den *ZEICHENFOLGEN DER AUSGANGSERWEITERUNGEN* handelt es sich um die mit jeder Erweiterung 01710 verknüpften Einträge.
 • Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.



PAR|↓



ESC|← zurück

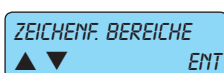
7.3.8.1 Die *AUSGANGSMODULNUMMER* wählen, die mit einer Zeichenfolge verknüpft werden soll.
 • Die zu programmierende Modulnummer eingeben.
 • Mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** wird das Menü zur Änderung der standardmäßigen Zeichenfolge aufgerufen.

7.3.8.2 Unter *AUSGANGSMODULNUMMER: 1* wird die Zeichenfolge des Moduls 1 programmiert.
 • Die Zeichen anhand der Tabelle in Punkt 7.3.1.1 eingeben.
 • Mit Taste **ON|→** wird zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umgeschaltet.
 • Zur Eingabe zwei gleicher Buchstaben in Folge zwei Mal die Taste **ON|→** drücken.
 • Nachdem die Eingabe der Zeichenfolge des Moduls 1 fertiggestellt ist, mit **ENT** bestätigen; daraufhin zur Zeichenfolge des Moduls 2 übergehen und so weiter.
 • Wenn alle Module eingetragen worden sind, mit **ESC|←** die Eingabe beenden und zum vorigen Menü Zeichenfolgen *EINSCHALTER* zurückkehren.



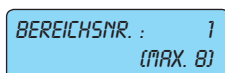
PAR|↓

Im Programmiermenü der *ZEICHENFOLGEN AUSGANGSERWEITERUNG* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Konfigurationsmenü Zeichenfolgen der Bereiche aufgerufen.



ENT

7.3.9 Bei den *ZEICHENFOLGEN BEREICHE* handelt es sich um die mit jedem Bereich verknüpften Einträge.
 • Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.



PAR|↓

7.3.9.1 Die *BEREICHSMUMMER* wählen, die mit einer Zeichenfolge verknüpft werden soll.
 • Die zu programmierende Modulnummer eingeben.
 • Mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** wird das Menü zur Änderung der standardmäßigen Zeichenfolge aufgerufen.

Programmierung der Kontrollen

BEREICHSMR. : 1
BEREICH 1

- 7.3.9.2** Unter **BEREICHSMR. 1** wird die Zeichenfolge des Bereichs 1 programmiert.
- Die Zeichen anhand der Tabelle in Punkt 7.3.1.1 eingeben.
 - Mit Taste **ON|→** wird zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umgeschaltet.
 - Zur Eingabe zwei gleicher Buchstaben in Folge zwei Mal die Taste **ON|→** drücken.
 - Nachdem die Eingabe der Zeichenfolge des Moduls 1 fertiggestellt ist, mit **ENT** bestätigen; daraufhin zur Zeichenfolge des Moduls 2 übergehen und so weiter.
 - Wenn alle Module eingetragen worden sind, mit **ESC|←** die Eingabe beenden und zum vorigen Menü Zeichenfolgen der Bereiche zurückkehren.

ESC|← zurück

ZEICHENF. BEREICHE
▲ ▼ ENT

PAR|↓

Im Programmiermenü der **ZEICHENFOLGEN DER BEREICHE** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Konfigurationsmenü der Makros aufgerufen.

ZEICHENFOLGE MAKRO
▲ ▼ ENT

- 7.3.10** Bei den **ZEICHENFOLGEN MAKRO** handelt es sich um die mit jedem Makro verknüpften Einträge.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT

MAKRO 1
(MAX. 20)

- 7.3.10.1** Die **MAKRONUMMER** wählen, die mit einer Zeichenfolge verknüpft werden soll.
- Die zu programmierende Modulnummer eingeben.
 - Mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** wird das Menü zur Änderung der standardmäßigen Zeichenfolge aufgerufen.

PAR|↓

MAKRO 1
MAKRO 01

- 7.3.10.2** Unter **MAKRO 1** wird die Zeichenfolge des Makros 1 programmiert.
- Die Zeichen anhand der Tabelle in Punkt 7.3.1.1 eingeben.
 - Mit Taste **ON|→** wird zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umgeschaltet.
 - Zur Eingabe zwei gleicher Buchstaben in Folge zwei Mal die Taste **ON|→** drücken.
 - Nachdem die Eingabe der Zeichenfolge des Moduls 1 fertiggestellt ist, mit **ENT** bestätigen; daraufhin zur Zeichenfolge des Moduls 2 übergehen und so weiter.
 - Wenn alle Module eingetragen worden sind, mit **ESC|←** die Eingabe beenden und zum vorigen Menü Zeichenfolgen Makro zurückkehren.

ESC|← zurück

ZEICHENFOLGE MAKRO
▲ ▼ ENT

PAR|↓

Im Programmiermenü **ZEICHENFOLGEN MAKRO** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmiermenü der Zeichenfolgen der By-me-Steuerbefehle aufgerufen.

ZEICHENF. BY-ME BEF.
▲ ▼ ENT

- 7.3.11** Bei den **ZEICHENF. BY-ME BEFEHLE** handelt es sich um die mit jedem an das By-me-System gesendeten Steuerbefehl verknüpften Einträge.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT

BEFEHL NR.: 1
(MAX. 32)

- 7.3.11.1** Die Nummer des Steuerbefehls wählen, der mit einer Zeichenfolge verknüpft werden soll.
- Die zu programmierende Steuerbefehlsnummer eingeben.
 - Mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** wird das Menü zur Änderung der standardmäßigen Zeichenfolge aufgerufen.

PAR|↓

BEFEHL NR.: 1
BEFEHL 01

- 7.3.11.2** Unter **STEUERBEFEHL 1** wird die Zeichenfolge des Steuerbefehls 1 programmiert.
- Die Zeichen anhand der Tabelle in Punkt 7.3.1.1 eingeben.
 - Mit Taste **ON|→** wird zwischen Groß- und Kleinbuchstaben umgeschaltet.
 - Zur Eingabe zwei gleicher Buchstaben in Folge zwei Mal die Taste **ON|→** drücken.
 - Nachdem die Eingabe der Zeichenfolge des Moduls 1 fertiggestellt ist, mit **ENT** bestätigen; daraufhin zur Zeichenfolge des Moduls 2 übergehen und so weiter.
 - Wenn alle Steuerbefehle eingetragen worden sind, mit **ESC|←** die Eingabe beenden und zum vorigen Menü **ZEICHENF. BY-ME BEFEHLE** zurückkehren.

ESC|← zurück

ZEICHENF. BY-ME BEF.
▲ ▼ ENT

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Konfigurationsmenüs der Zeichenfolgen zurückkehren.

Programmierung der Kontrollen



PAR|↓

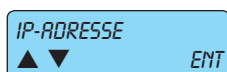
Im Programmiermenü der **ZEICHENFOLGEN** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmiermenü der Parameter der Netzkarte aufgerufen.



7.4 Unter **TCP - IP** werden sämtliche Parameter der Ethernet-Schnittstelle 01712 programmiert.

- Im Menü **TCP - IP** mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

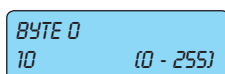
ENT



7.4.1 Unter **IP-ADRESSE** wird die Adresse der Ethernet-Schnittstelle 01712 programmiert.

- Im Menü **IP-ADRESSE** mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

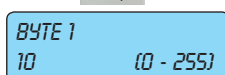
ENT



7.4.1.1 Unter **BYTE 0** wird die erste Ziffer der Adresse programmiert.

- Direkt die Ziffern des ersten Byte eingeben (z.B. **10**).

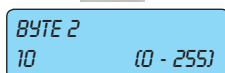
PAR|↓



7.4.1.2 Unter **BYTE 1** wird die zweite Ziffer der Adresse programmiert.

- Direkt die Ziffern des zweiten Byte eingeben (z.B. **10.10**).

PAR|↓



7.4.1.3 Unter **BYTE 2** wird die dritte Ziffer der Adresse programmiert.

- Direkt die Ziffern des dritten Byte eingeben (z.B. **10.10.10**).

PAR|↓

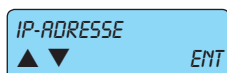


7.4.1.4 Unter **BYTE 3** wird die vierte Ziffer der Adresse programmiert.

- Direkt die Ziffern des vierten Byte eingeben (z.B. **10.10.10.10**).

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Programmiermenüs der IP-Adresse zurückkehren.



PAR|↓

Im Menü **IP-ADRESSE** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmiermenü der lokalen Subnetzmaske aufgerufen.



7.4.2 Unter **NETZMASKE** wird die Adresse der lokalen Subnetzmaske programmiert.

- Im Menü **NETZMASKE** mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

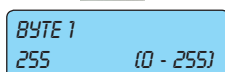
ENT



7.4.2.1 Unter **BYTE 0** wird die erste Ziffer der Adresse programmiert.

- Direkt die Ziffern des ersten Byte eingeben (z.B. **255**).

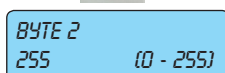
PAR|↓



7.4.2.2 Unter **BYTE 1** wird die zweite Ziffer der Adresse programmiert.

- Direkt die Ziffern des zweiten Byte eingeben (z.B. **255.255**).

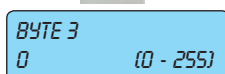
PAR|↓



7.4.2.3 Unter **BYTE 2** wird die dritte Ziffer der Adresse programmiert.

- Direkt die Ziffern des dritten Byte eingeben (z.B. **255.255.255**).

PAR|↓



7.4.2.4 Unter **BYTE 3** wird die vierte Ziffer der Adresse programmiert.

- Direkt die Ziffern des vierten Byte eingeben (z.B. **255.255.255.0**).

ESC|← zurück

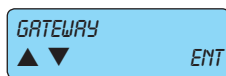
Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Programmiermenüs der Netzmasken-Adresse zurückkehren.

Programmierung der Kontrollen



PAR|↓

Im Menü *NETZMASKE* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmierungsmenü der IP-Adresse des Gateways aufgerufen.



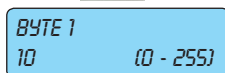
ENT

7.4.3 Unter *GATEWAY* wird die IP-Adresse des Gateways programmiert.
 • Im Menü *GATEWAY* mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.



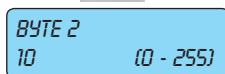
PAR|↓

7.4.3.1 Unter *BYTE 0* wird die erste Ziffer der Adresse programmiert.
 • Direkt die Ziffern des ersten Byte eingeben (z.B. **10**).



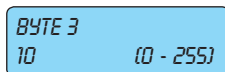
PAR|↓

7.4.3.2 Unter *BYTE 1* wird die zweite Ziffer der Adresse programmiert.
 • Direkt die Ziffern des zweiten Byte eingeben (z.B. **10.10**).



PAR|↓

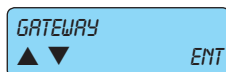
7.4.3.3 Unter *BYTE 2* wird die dritte Ziffer der Adresse programmiert.
 • Direkt die Ziffern des dritten Byte eingeben (z.B. **10.10.10**).



ESC|← zurück

7.4.3.4 Unter *BYTE 3* wird die vierte Ziffer der Adresse programmiert.
 • Direkt die Ziffern des vierten Byte eingeben (z.B. **10.10.10.10**).

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Programmierungsmenüs der Gateway-Adresse zurückkehren.



PAR|↓

Im Menü *GATEWAY* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmierungsmenü der Adresse des TCP-Ports aufgerufen.



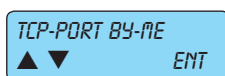
ENT

7.4.4 Unter *TCP-PORT* wird die Adresse des Empfangs-Ports der Netzkarte programmiert.
 • Im Menü *TCP-PORT* mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.



PAR|↓

7.4.4.1 Unter *BY-ALARM-PORT* wird die Adresse des Empfangs-Ports der Netzkarte für das By-alarm-System programmiert.
 • Auf Clear (**CLR**) drücken und direkt die Ziffern des Ports eingeben.
 • Im Menü *BY-ALARM-PORT* mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.



ESC|← zurück

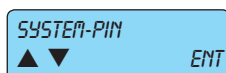
7.4.4.2 Unter *TCP-PORT* wird die Adresse des Empfangs-Ports der Netzkarte für das By-alarm-System programmiert.
 • Auf Clear (**CLR**) drücken und direkt die Ziffern des Ports eingeben (z.B. **8030**).
 • Im Menü *TCP-PORT BY-ME* mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Programmierungsmenüs der Adresse des TCP-Ports zurückkehren.



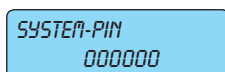
PAR|↓

Im Menü *TCP-PORT* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmierungsmenü des Zugriffscode aufgerufen.



ENT

7.4.5 Unter *SYSTEM-PIN* wird der sechsstelligen numerische Identifizierungscode für den Datenaustausch eingerichtet.
 • Im Menü *SYSTEM-PIN* mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.



ESC|← zurück

7.4.5.1 Die mit der in der Software By-alarm-Manager identische *SYSTEM-PIN* **EN** eingeben.
 • Auf Clear (**CLR**) drücken und direkt den 6-stelligen Code eingeben.
 • Mit Taste **ENT** bestätigen.

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Programmierungsmenüs der SYSTEM-PIN zurückkehren.

Programmierung der Kontrollen

SYSTEM-PIN
▲ ▼ ENT

ESC ← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC**← zur Ebene des Programmierungsmenüs TCP - IP zurückkehren.

TCP - IP
▲ ▼ ENT

PAR | ↓

Im Menü *TCP - IP* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR**|↓ das Programmierungsmenü der Makros aufgerufen.

MAKRO
▲ ▼ ENT

- 7.5 Unter *MAKRO* werden sämtliche Funktionen der Makroanweisungen des Steuergeräts programmiert.
- Im Menü *MAKRO* mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT

MAKRO 1
(MAX. 20)

PAR | ↓

- 7.5.1 Die *NUMMER DES MAKROS* zur Konfiguration wählen.
- Die Nummer des zu konfigurierenden Makros eingeben.

AUSLÖSENDER MODUS
0 (MAX. 100)

PAR | ↓

- 7.5.2 Unter *AUSLÖSENDER MODUS* wird das für die Aktivierung des Makros zuständige Ereignis programmiert.
- Die Nummer des **Modus** aus den in der ersten Spalte folgender Tabelle gezeigten wählen.

AUSLÖSENDER TYP
0 (0 - 255)

PAR | ↓

- 7.5.3 Unter *AUSLÖSENDER TYP* wird der zweite Parameter des für die Aktivierung des Makros zuständigen Ereignisses programmiert.
- Die Nummer des **Typs** aus den in der zweiten Spalte folgender Tabelle gezeigten wählen.

MODUS SPERRE
0 (MAX. 100)

PAR | ↓

- 7.5.4 Unter *MODUS SPERRE* wird das für das Sperren des Makros zuständige Ereignis programmiert.
- Die Nummer des **Modus** aus den in der ersten Spalte folgender Tabelle gezeigten wählen.

TYP SPERRE
0 (0 - 255)

- 7.5.5 Unter *TYP SPERRE* wird der zweite Parameter des für das Sperren des Makros zuständigen Ereignisses programmiert.
- Die Nummer des Typs aus den in der zweiten Spalte folgender Tabelle gezeigten wählen.

Progr.	Typ	Beschreibung der Funktion
	0	Ereignis ungültig
1	1 - 64	Zonenalarm [1 - 64]
2	1 - 64	Rücksetzen Zonenalarm [1 - 64]
3	1 - 64	Ausschließen Zone [1 - 64]
4	1 - 64	Wiedereinschließen Zone [1 - 64]
5	1 - 64	Manipulationsschutz Zone [1 - 64]
6	1 - 50	Eingabe Benutzercode [1 - 50]
6	129 - 178	Eingabe Benutzer-Notcode [1 - 50]
7	xx	Siehe nächste Tabelle
8	1 - 64	Mehrfach-Alarm Zone [1 - 64]
9	1 - 64	Rücksetzen Mehrfach-Alarm Zone [1 - 64]
10	1 - 64	Mehrfach-Manipulationsschutz-Alarm Zone [1 - 64]
11	1 - 64	Rücksetzen Mehrfach-Manipulationsschutz Zone [1 - 64]
12	1 - 8	Manipulationsschutz-Alarm Tastatur [1 - 8]
13	1 - 8	Rücksetzen Manipulationsschutz Tastatur [1 - 8]
14	1 - 14	Alarm Manipulationsschutz-Eingang auf Zonenerweiterung 01709 [1 - 14]
15	1 - 14	Rücksetzen Alarm Manipulationsschutz-Eingang auf Zonenerweiterung 01709 [1 - 14]
16 - 20	= = =	Nicht verwendete Werte
21	1 - 64	Automatisches Ausschließen der Zone [1 - 64]
22	1 - 64	Wiedereinschließen nach automatischem Ausschließen der Zone [1 - 64]
23	0	Kein Steuergerät-Netz
24	0	Steuergerät-Netz wiederherstellen
25	0	Steuergerät-Batterie schwach
26	0	Steuergerät-Batterie wiederherstellen

Progr.	Typ	Beschreibung der Funktion
27	0	Keine Steuergerät-Batterie
28	== =	Nicht verwendeter Wert
29	1 - 8	Eingeschaltet ON Bereich [1 - 8]
30	1 - 8	Ausgeschaltet durch Eingeschaltet ON Bereich [1 - 8]
31	1 - 8	Eingeschaltet INT Bereich [1 - 8]
32	1 - 8	Ausgeschaltet durch Eingeschaltet INT Bereich [1 - 8]
33	1 - 8	Eingeschaltet PAR Bereich [1 - 8]
34	1 - 8	Ausgeschaltet durch Eingeschaltet PAR Bereich [1 - 8]
35	1 - 64	Abdeckungsalarm Zone [1 - 64]
36	0	Eingabe Installateurcode [0]
37	1 - 8	Falscher Code über Tastatur [1 - 8]
38	1 - 8	Anfang Aussetzung Bereich [1 - 8]
39	1 - 8	Ende Aussetzung Bereich [1 - 8]
40	== =	Nicht verwendeter Wert
41	1 - 8	Automatisches Einschalten Bereich [1 - 8]
42	1 - 8	Automatisches Ausschalten Bereich [1 - 8]
43	1 - 64	Aktivierung Ausgang [1 - 64]
44	1 - 64	Deaktivierung Ausgang [1 - 64]
45	== =	Nicht verwendete Werte
46	== =	Nicht verwendete Werte
47 - 55	== =	Nicht verwendete Werte
56	1 - 8	Tastatursperre [1 - 8]
57	1 - 8	Tastaturfreigabe [1 - 8]
58	1 - 8	Aktivierung Makro [1 - 8]
59	1 - 20	Sperre Makro [1 - 20]
60	1 - 20	Reset Makro [1 - 20]
61	== =	Nicht verwendete Werte
62	1 - 8	Zeitschaltuhr deaktiviert für Bereich [1 - 8]
63	1 - 8	Zeitschaltuhr aktiviert für Bereich [1 - 8]
64	1 - 16	Alarm Manipulationsschutz-Eingang auf Ausgangserweiterung 01710 [1 - 16]
65	1 - 16	Rücksetzen Alarm Manipulationsschutz-Eingang auf Ausgangserweiterung 01710 [1 - 16]
66 - 67	== =	Nicht verwendete Werte
68	1 - 8	Eingeschaltet Außergewöhnlich in Bereich [1 - 8]
69	== =	Nicht verwendete Werte
70	1 - 14	Manipulationsschutz-Alarm Kommunikation 01709 [1 - 14]
71	1 - 16	Manipulationsschutz-Alarm Kommunikation 01710 [1 - 16]
72	1 - 8	Manipulationsschutz-Alarm Kommunikation Tastaturen [1 - 8]
73	1 - 50	Korrektes Lesen TAG [1 - 50]
74	1 - 8	Tag ungültig Einschalter [1 - 8]
75	1 - 50	Benutzercode freigegeben [1 - 50]
76	1 - 50	Benutzercode deaktiviert [1 - 50]
77	1 - 64	Reset Zone [1 - 64]
78	== =	Nicht verwendeter Wert
79		Zugang gesperrt
80		Zugang freigegeben
81 - 107	== =	Nicht verwendeter Wert
108	1 - 8	Manipulationsschutz-Alarm Einschalter [1 - 8]
109	1 - 8	Manipulationsschutz-Alarm Kommunikation Einschalter [1 - 8]
110	1 - 8	Rücksetzen Manipulationsschutz Einschalter [1 - 8]
111	1 - 32	Steuerbefehl By-me [1 - 32]
112	1 - 50	Benutzercode von By-me [1 - 50]
113	1 - 50	Notcode von By-me [1 - 50]

- Nur für den **MODUS 7** können diese Werte unter **TYP** eingegeben werden:

Progr.	Typ	Beschreibung der Funktion
7	0 - 53	Nicht verwendete Werte
7	54	System-Reset (Watch Dog)
7	55	Codes ändern
7	56	Codes rücksetzen
7	57	Programmierung auf Werkseinstellungen zurücksetzen
7	58	Installateurcode 1
7	59	Installateurcode 2
7	60	Keine Telefonverbindung
7	61	Telefonverbindung wiederherstellen
7	62	Ereignisspeicher senden
7	63	Unterbrechung der Telefongespräche
7	64	Systemdaten ändern
7	65	Diebstahlmeldung
7	66	Brandmeldung
7	67	Arztmeldung
7	68	Fernprogrammierung erfolgreich
7	69	Fernprogrammierung fehlgeschlagen
7	70	Fernzugriff verweigert
7	71	Steuergerät-Manipulationsschutz
7	72	Rücksetzen Steuergerät-Manipulationsschutz
7	73	Selbsttest
7	74	Beginn Benutzer- oder Installateur-Fernverwaltung
7	75	Ende Benutzer- oder Installateur-Fernverwaltung
7	76	Ende lokaler Anschluss PC
7	77	Anfang lokaler Anschluss PC
7	78	Anfang Zeitbereich Sperren Codes
7	79	Ende Zeitbereich Sperren Codes
7	80	Anfang Testperiode der Zonen
7	81	Ende Testperiode der Zonen
7	82	Alarmrelais 1 aktiviert (doppelter Wechselkontakt)
7	83	Alarmrelais 1 deaktiviert (doppelter Wechselkontakt)
7	84	Kein GSM-Signal auf 01706
7	85	Rücksetzen GSM-Signal auf 01706
7	86	Relais 2 aktiviert (ein Wechselkontakt)
7	87	Relais 2 deaktiviert (ein Wechselkontakt)
7	88	Nicht verwendete Werte
7	89	Nicht verwendete Werte
7	90	Anfang Voralarm
7	91	Reset Voralarm
7	92	SIM leer
7	93	SIM aufgeladen
7	94	SIM läuft ab
7	113	Reset Netzkarte
7	118	Alarm Jamming GSM
7	119	Rücksetzen Alarm Jamming GSM
7	122	Selbstlernen

PAR | ↓

SPERREN D. P.O.

NEIN

PAR | ↓

7.5.6 Mit **JA** unter **SPERREN DURCH P.O.** kann das Makro durch die Zeitschaltuhr gesperrt werden.

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

Programmierung der Kontrollen

SELBSTNEUSTART
NEIN

PAR|↓

VERZÖG. IN MINUTEN

PAR|↓

MEMO AKTIV.
NEIN

PAR|↓

BEDINGT
NEIN

PAR|↓

BENUTZERCODE
NEIN

PAR|↓

MAKRO-VORGÄNGE
▲ ▼ ENT

ENT

BEFEHL VORGANG 1
0 (MAX. 20)

PAR|↓

OPTIONEN VORG. 1
0 (MAX. 255)

7.5.7 Mit **JA** unter **SELBSTNEUSTART** kann das Makro automatisch laufen.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

7.5.8 Unter **VERZÖGERUNG IN MINUTEN** wird die Zeitbasis der etwaigen Verzögerung festgelegt.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

7.5.9 Mit **JA** unter **MEMO AKTIVIERUNG** wird festgelegt, dass der Zeitpunkt der Makro-Aktivierung im Ereignisspeicher des Steuergeräts gespeichert wird.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

7.5.10 Mit **JA** unter **BEDINGT** wird festgelegt, dass das "Makro sperrende" Ereignis nicht als effektive Sperre des Makros, sondern als dessen Startbedingung betrachtet wird.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

7.5.11 Mit **JA** unter **BENUTZERCODE** kann der Benutzer anhand seines eigenen Codes das Makro aktivieren.
• Mit **CLR** die Programmierung ändern.

7.5.12 Unter **MAKRO-VORGÄNGE** werden die vom Makro auszuführenden Vorgänge programmiert.
• Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

7.5.12.1 Unter **BEFEHL VORGÄNGE 1** wird der erste der 16 vom Makro auszuführenden Schaltbefehle eingegeben.
• Die Nummer des gewünschten Schaltbefehls aus der folgenden Tabelle eingeben.

7.5.12.2 Unter **OPTIONEN VORGÄNGE 1** wird der Parameter eingegeben, der den soeben programmierten Schaltbefehl des Vorgangs vervollständigt.
• Die Nummer der gewünschten Option aus der folgenden Tabelle eingeben.

Schaltbefehle	Optionen	Beschreibung der Funktion
0	0	Keine Funktion
1	1 - 8	Einschaltung im Modus ON des Bereichs [1 - 8]
2	1 - 8	Einschaltung im INTERNEN Modus des Bereichs [1 - 8]
3	1 - 8	Einschaltung im TEIL-Modus des Bereichs [1 - 8]
4	1 - 8	Ausschaltung des Bereichs [1 - 8]
5	1 - 64	Zone ausschließen [1 - 64]
6	1 - 64	Zone wiedereinschließen [1 - 64]
7	1 - 64	Aktivierung Ausgang [1 - 64]
8	1 - 64	Deaktivierung Ausgang [1 - 64]
9	1 - 20	Makro starten [1 - 20]
10	1 - 20	Makro stoppen [1 - 20]
11	1 - 20	Reset Makro [1 - 20]
12	1 - 20	Makro aktivieren [1 - 20]
13	1 - 20	Makro deaktivieren [1 - 20]
14	1 - 50	Benutzercodes sperren [1 - 50]
15	1 - 50	Benutzercodes freigeben [1 - 50]
16	1 - 8	Tastatursperre [1 - 8]
17	1 - 8	Tastaturfreigabe [1 - 8]
18	1-32	Steuerbefehl By-me [1-32]
19	0 - 255	Verzögerung in Minuten oder Sekunden eingeben (siehe Punkt 7.5.8)

ESC|← zurück

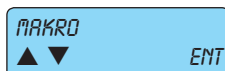
Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Makro-Vorgänge zurückkehren

Programmierung der Kontrollen



ESC|← zurück

Nachdem die Konfiguration aller Makros abgeschlossen ist, mit **ESC|←** die Programmierung der Makros beenden und zum Hauptmenü Makros zurückkehren.



PAR|↓

Im Menü **MAKRO** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü Ereignisspeicher-Ansicht aufgerufen.



ENT

- 7.6** Im Menü Speicheransicht können sämtliche Ereignisse des Steuergeräts mit Datum und Uhrzeit eingesehen werden.
- Mit **ENT** die Ansicht aufrufen.

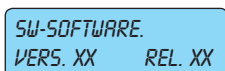
PAR|↓

Ereignisspeicher: • Das Steuergerät verfügt über einen Speicher, in dem sämtliche Ereignisse in Bezug auf Störungen, Ein- und Ausschaltungen, eingegebene Codes sowie Alarm- und Wiederherstellungsstatus der Zonen mit Datum und Uhrzeit gespeichert werden; die Speicherkapazität beträgt 500 automatisch aktualisierte Ereignisse, wobei jeweils das älteste davon gelöscht wird.



ENT

- 7.7** Im Menü **SOFTWAREVERSION** kann die Softwareversion des Steuergeräts angezeigt werden.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.



ESC|← zurück

- 7.7.1** Im Menü **SOFTWAREVERSION** wird die im Steuergerät installierte Softwareversion mit Release überprüft.

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Konfigurationsmenüs der Softwareversion zurückkehren.



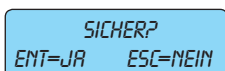
PAR|↓

Im Menü **SOFTWAREVERSION** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü Standardprogrammierung des Steuergeräts aufgerufen.



ENT

- 7.8** Im Menü **STANDARDPROGRAMMIERUNG** kann die Programmierung des Steuergeräts auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.



ESC|← zurück

- 7.8.1** Die Aufforderung **SICHER?** beantworten.

- Mit **ENT** die Wiederherstellung der Standardwerte bestätigen.
- Mit **ESC|←** die Funktion abbrechen.

- nach Druck auf Taste **ENT** den Abschluss der Wiederherstellung abwarten. Das Menü Standardprogrammierung wird automatisch wieder aufgerufen.
- nach Druck auf Taste **ESC|←** wird das Menü Standardprogrammierung wieder aufgerufen.



PAR|↓

Im Menü **STANDARDPROGRAMMIERUNG 1** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü Standardprogrammierung des Steuergeräts aufgerufen.

Programmierung der Kontrollen



- 7.9** Unter **ZUGANGSKONTROLLE** werden die erweiterten Funktionen der EINSCHALTER programmiert.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



- 7.10.1** Unter **LEDS AKTIV** wird der Einschalter programmiert, an dem die LEDs den Status des Steuergeräts anzeigen sollen.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



- 7.10.1.1** Die Einschalter wählen, an denen die LEDs aktiv sein sollen.
- Die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** des Einschalters eingeben, an dem die LEDs immer aktiviert sein sollen; das Aufleuchten der Anzeige bestätigt die korrekte Programmierung. Zum Abwählen des Einschalters ist der gleiche Vorgang erforderlich.
- Schnellmodus:** mit Taste 9 wird alles gewählt, mit Taste 0 alles abgewählt.
- Der Einschalter wird durch die jeweils zugewiesene Adresse identifiziert (siehe Angaben in der Installationsanleitung des Einschalters).
 - Die Einschalter mit nicht aktiven LEDs sind immer ausgeschaltet; durch Annähern des Schlüssels an den Einschalter werden die LEDs aktiviert und melden den Status des Steuergeräts.

ESC|← zurück Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene LEDs aktiv zurückkehren.



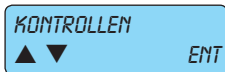
ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Zugangskontrolle zurückkehren.



ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Kontrollen zurückkehren.



PAR|↓

Im Menü **KONTROLLEN** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü der Zeitschaltuhr aufgerufen.

8. Zeitschaltuhr



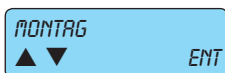
8. Unter **ZEITSCHALTUHR** werden sämtliche Parameter der Zeitschaltuhr konfiguriert.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



- 8.1 Unter **ZEITBEREICHE** werden pro Wochentag die automatisch vom Steuergerät auszuführenden Funktionen programmiert.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



- 8.1.1 Unter **MONTAG** werden die vom Steuergerät am Wochentag ausgeführten Vorgänge programmiert.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.
 - Mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** werden die anderen Wochentage aufgerufen.

ENT



- 8.1.1.1 Den zu programmierenden **VORGANG** wählen.
- Die zu programmierende Vorgangsnummer eingeben.
 - Mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** wird die Programmierung sämtlicher Parameter des gewählten Vorgangs aufgerufen.

PAR|↓



- 8.1.1.2 Programmierung der **STUNDE** für die Ausführung des Vorgangs.
- Direkt die Stundenziffern eingeben.

PAR|↓



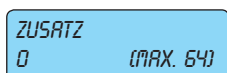
- 8.1.1.3 Programmierung der **MINUTE** für die Ausführung des Vorgangs.
- Direkt die Minutenziffern eingeben.

PAR|↓



- 8.1.1.4 Programmierung des **TYP** des ausgeführten Vorgangs.
- Direkt die Nummer des **Typs** aus der folgenden Tabelle eingeben.

PAR|↓



- 8.1.1.5 Unter **ZUSATZ** wird der Parameter eingegeben, der den soeben programmierten Schaltbefehl des Vorgangs vervollständigt.
- Die Nummer der Option **Zusatz** aus der folgenden Tabelle eingeben.

Schaltbefehle	Optionen	Beschreibung der Funktion
0	0	Keine Funktion
1	1 - 8	Einschaltung im Modus ON des Bereichs [1 - 8]
2	1 - 8	Einschaltung im INTERNEN Modus des Bereichs [1 - 8]
3	1 - 8	Einschaltung im TEIL-Modus des Bereichs [1 - 8]
4	1 - 8	Ausschaltung des Bereichs [1 - 8]
5	1 - 64	Zone ausschließen [1 - 64]
6	1 - 64	Zone wiedereinschließen [1 - 64]
7	1 - 64	Aktivierung Ausgang [1 - 64]
8	1 - 64	Deaktivierung Ausgang [1 - 64]
9	1 - 20	Makro starten [1 - 20]
10	1 - 20	Makro stoppen [1 - 20]
11	1 - 20	Reset Makro [1 - 20]
12	1 - 20	Makro aktivieren [1 - 20]
13	1 - 20	Makro deaktivieren [1 - 20]
14	1 - 50	Benutzercodes sperren [1 - 50]
15	1 - 50	Benutzercodes freigeben [1 - 50]
16	1 - 8	Tastatursperre [1 - 8]
17	1 - 8	Tastaturfreigabe [1 - 8]
18	1-32	Steuerbefehl By-me [1-32]
19	0 - 255	Verzögerung in Minuten oder Sekunden eingeben (siehe Punkt 7.5.8)

Programmierung der Zeit

PAR|↓

VORGANG 1
(MAX. 32)

Da keine weiteren Programmierungen vorliegen, zum **VORGANG 1** zurückkehren.

- Von Punkt 8.1.1.1 an die Programmierung aller gewünschten Vorgänge ausführen.

ESC|← zurück

Nachdem die Konfiguration aller gewünschten Vorgänge abgeschlossen ist, mit **ESC|←** die Programmierung beenden und zum Wochentag Montag zurückkehren.

MONTAG
▲ ▼ ENT

PAR|↓

Im Menü **MONTAG** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü des Wochentags **DIENSTAG** aufgerufen; dadurch werden alle Funktionen sämtlicher Wochentage programmiert.

DIENSTAG
▲ ▼ ENT

ESC|← zurück

Nachdem die Programmierung aller gewünschten Vorgänge für sämtliche Wochentage abgeschlossen ist, mit **ESC|←** zum Menü Zeitbereiche zurückkehren.

ZEITBEREICHE
▲ ▼ ENT

PAR|↓

Im Menü **ZEITBEREICHE** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmierungsmenü der Feiertage aufgerufen.

FESTTAGE
▲ ▼ ENT

8.2 Unter **FEIERTAGE** werden die Festperioden programmiert, an denen das Steuergerät die programmierten Ein- und Ausschaltungen nicht ausführt.

- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT

FEIERTAGE 1
(MAX. 16)

8.2.1 Die Nummer des zu programmierenden **FEIERTAGS** wählen.

- Die Nummer eines der 16 möglichen Feiertage eingeben.

PAR|↓

TAG BEGINN
0 (MAX. 31)

8.2.2 Der **ANFANGSTAG** der Festperiode wird programmiert.

- Den Tag des Anfangsdatums eingeben.

PAR|↓

MONAT BEGINN
0 (MAX. 12)

8.2.3 Der **ANFANGSMONAT** der Festperiode wird programmiert.

- Den Monat des Anfangsdatums eingeben.

PAR|↓

TAG ENDE
0 (MAX. 31)

8.2.4 Der **ENDTAG** der Festperiode wird programmiert.

- Den Tag des Enddatums eingeben.

PAR|↓

MONAT ENDE
0 (MAX. 12)

8.2.5 Der **ENDMONAT** der Festperiode wird programmiert.

- Den Monat des Enddatums eingeben.

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Konfigurationsmenüs der Feiertage zurückkehren.

FESTTAGE
▲ ▼ ENT

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Konfigurationsmenüs der Zeitschaltuhr zurückkehren.

ZEITSCHALTUHR
▲ ▼ ENT

PAR|↓

Im Menü **ZEITSCHALTUHR** des Steuergeräts wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmierungsmenü des Wählgeräts aufgerufen.

9. Telefonisch



ENT

9. Unter **TELEFONISCH** werden sämtliche Parameter des Wählgeräts konfiguriert.

- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

Für den korrekten Betrieb des Wählgeräts ist zuerst das Menü **KONFIGURATION -> GSM-MODUL** aufzurufen und den mit dem Betreiber der verwendeten SIM verknüpften Wert 1÷4 einzugeben. Für Details siehe Abschn. 1.3.



ENT

9.1 Unter **TELEFONNUMMERN** werden Nummern und Eigenschaften der Telefonkommunikationen programmiert.

- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.



PAR|↓

9.1.1 Die zu programmierende **TELEFONNUMMER** wählen.

- Das zu programmierende Telefon eintragen.
- Mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** wird die Programmierung sämtlicher Parameter des gewählten Telefons aufgerufen.

Achtung: Die Ereignisse Raubüberfall, Diebstahl, Manipulation müssen mindestens der ersten Telefonnummer zugewiesen werden.

Damit wird garantiert, dass Raubüberfall, Diebstahl und Manipulation bei gleichzeitigen Ereignissen als prioritär gesendet werden.



9.1.2 Unter **PROTOKOLL** werden die Kommunikationsmodi des Wählgeräts für die gewählte Nummer programmiert.

- Die Nummer des gewünschten Modus aus der folgenden Tabelle eingeben:

Prog.	Funktionsstyp	Beschreibung
0	SIA	Digitales Format für digitale Empfänger mit SIA Protokoll
1	SPRACHE	Format zum Senden von vorgegebenen und vorab im Steuergerät aufgedruckten Sprachmeldungen
2	CONTACT ID	Digitales Format für digitale Empfänger mit CONTACT ID Protokoll
3	SMS	Format zum Senden von vorgegebenen und vorab im Steuergerät aufgedruckten SMS-Nachrichten



ENT

9.1.3 Unter **NUMMERNSTELLEN** werden die Ziffer der Nummer programmiert.

- Im Menü **NUMMERNSTELLEN** mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.



9.1.3.1 Die zu rufende Telefonnummer wird programmiert.

- Mit **CLR** die aktuelle Nummer löschen.
- Die **neue Nummer** eingeben.
- Mit **ENT** die neue Nummer bestätigen.

Merke:

- Bei Installation des Moduls 01706 (GSM-Fernwirkgerät) und des Moduls 01708 (PSTN-Wählgerät) tätigt das System die Rufe zuerst mit dem Modul 01708 und dann mit dem Modul 01706. Soll dem GSM-Modul die Rufpriorität erteilt werden, den Buchstaben G vor den Ziffern der Telefonnummer eingeben (zum Beispiel G335123456). Zum Einfügen des Buchstabens G die Taste **ON** während der Zifferneingabe drücken.
- Falls das Modul 01708 (PSTN-Wählgerät) eine Pause bei der Nummernwahl einfügen soll (z.B. eine Pause nach der 0 zum Freischalten der Leitung bei einer Telefonzentrale), den Buchstaben W als Pause zwischen den Ziffern der Telefonnummer eingeben (zum Beispiel 0W12345678). Zum Einfügen des Buchstabens W die Taste **PAR|↓** während der Zifferneingabe drücken.

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Programmiermenüs der Nummernstellen zurückkehren.



PAR|↓

Im Programmiermenü der **NUMMERNSTELLEN** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmiermenü des Kunden-codes aufgerufen.

KUNDENCODE
▲ ▼ ENT

9.1.4 Beim **KUNDENCODE** handelt es sich um den bei den digitalen Kommunikationen SIA und CONTACT ID verwendeten Code zur Identifizierung des rufenden Benutzers. Im Protokoll SPRACHE entspricht er dem Index der Sprachmeldung des betreffenden Bereichs.

- Mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.
 - Er ist für die Empfangs- und Überwachungszentren zur Kennung des rufenden Benutzers unerlässlich; Angaben zur Eingabe des jeweiligen Codes stellt das Zentrum bereit.
 - Besteht beim Protokoll SIA aus 6 Ziffern, von links.
 - Besteht beim Protokoll CONTACT ID aus 4 Ziffern, von links.
 - Beim Protokoll SPRACHE wird mit der letzten Ziffer die zu verwendende einleitende Meldung aus den für die Bereiche vorgesehenen und aufgenommenen identifiziert.

Hinweis: Schnellmodus: mit Taste 9 wird alles gewählt, mit Taste 0 alles abgewählt.

ENT

KUNDENCODE
0 0 0 0 0 0

9.1.4.1 Der Wert des gewählten Codes wird programmiert.

- Mit **CLR** den aktuellen Code löschen.
- Den **neuen Code** eingeben.
- Mit **ENT** den neuen Code übernehmen.

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Programmiermenüs des Kundencodes zurückkehren.

KUNDENCODE
▲ ▼ ENT

PAR|↓

Im Menü **KUNDENCODE** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü zur Verknüpfung der Anrufversuche mit der vorab gewählten Telefonnummer aufgerufen.

VERSUCHE
3 (MAX. 15)

9.1.5 Die **VERSUCHE** beziehen sich auf die Höchstanzahl von Anrufen, die das Steuergerät bei Fehlschlagen der Verbindung an die gewählte Telefonnummer tätigt.

- Die gewünschte Nummer eingeben.

PAR|↓

STOPP TELEF.
NEIN

9.1.6 Mit **JA** unter **STOPP TELEFONRUF** wird die Unterbrechung der Telefonrufe durch den angerufenen Benutzer mit der **Taste 4** auf dem Telefon und direkt die Benutzer-Fernverwaltung mit der **Taste 3** auf dem Telefon aktiviert.

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓

ZONENALARM
▲ ▼ ENT

9.1.7 Unter **ZONENALARM** werden die Zonen für die Aktivierung der Telefonrufe programmiert.

- Im Menü **ZONENALARM** mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT

ZONEN 1 - 8

9.1.7.1 Unter **ZONEN 1 - 8** wird die Zone programmiert, die den Telefonruf bei Alarm aktiviert.

- Für jede Zonengruppe die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der Zonen eingeben, die das Senden der Telefonrufe aktivieren müssen.

Schnellmodus: mit Taste 9 wird alles gewählt, mit Taste 0 alles abgewählt.

- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.

- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.

PAR|↓

ZONEN 57 - 64

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene der Zonenalarmliste zurückkehren.

ZONENALARM
▲ ▼ ENT

PAR|↓

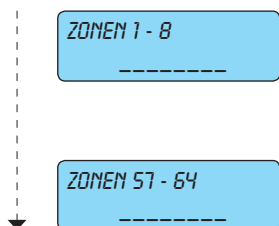
Im Menü **ZONENALARM** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü zur Verknüpfung der Option Rücksetzen Zonenalarmliste mit der vorab gewählten Telefonnummer aufgerufen.

RÜCKSETZEN ZONE
▲ ▼ ENT

9.1.8 Unter **RÜCKSETZEN ZONE** werden die Zonen für die Aktivierung der Telefonrufe programmiert.

- Im Menü **RÜCKSETZEN ZONE** mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



ESC|← zurück

- 9.1.8.1** Unter *ZONEN 1 - 8* wird die Zone programmiert, die den Telefonruf bei Rücksetzen des Alarms aktiviert.
- Für jede Zonengruppe die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der Zonen eingeben, die das Senden der Telefonrufe aktivieren müssen.
- Schnellmodus:** mit Taste 9 wird alles gewählt, mit Taste 0 alles abgewählt.
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
 - Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Rücksetzen der Zonenalarme zurückkehren



ESC|←

Im Menü *RÜCKSETZEN ZONE* mit **ESC|←** zum Programmierungsmenü des Telefons 1 zurückkehren.



- 9.1.9** Mit Nummer 2 wird die Telefonnummer 2 gewählt, wobei durch Scrollen der für die Telefonnummer 1 dargestellten Programmierung (ab Punkt 9.1.1) sämtliche Parameter konfiguriert werden.
- Nachdem die Konfiguration aller gewünschten Telefonnummern abgeschlossen ist, mit **ESC** die Programmierung der jeweiligen Codes beenden und zum vorigen Menü Telefonnummern zurückkehren.

ESC|← zurück



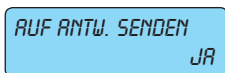
PAR|↓

Im Menü *TELEFONNUMMERN* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmierungsmenü der Telefonparameter aufgerufen.



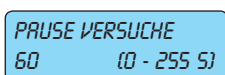
- 9.2** Unter *TELEFONPARAMETER* werden sämtliche Parameter der telefonischen Kommunikationen programmiert. Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



PAR|↓

- 9.2.1** Mit **JA** unter *AUF ANTWORT SENDEN* wird festgelegt, dass das Steuergerät programmierte Sprachmeldungen nach einer gesprochenen Antwort auf den Ruf sendet (z.B. *Hallo?*).
Mit **NEIN** beginnt die Meldung in jedem Fall, ohne auf die Antwort zu warten.
- Mit **CLR** die Programmierung ändern.



PAR|↓

- 9.2.2** Die Option *PAUSE VERSUCHE* bezieht sich auf die Zeit in Sekunden, die zwischen dem zweiten und dritten Versuch verstreichen muss, falls die eingestellten Telefonrufe (siehe Punkt 9.1.7) fehlschlagen sollten.
- Die Sekunden der Pause eingeben.



PAR|↓

- 9.2.3** Mit *SPRACHWIEDERHOLUNG* ist die Anzahl von Wiederholungen der Sprachmeldung bei jedem gesprochenen Telefonruf gemeint.
- Die gewünschte Nummer eingeben.



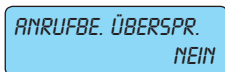
PAR|↓

- 9.2.4** Unter *PSTN KLINGELZEICHEN* wird die Anzahl der vom Steuergerät auf der Festnetzleitung erfassten Klingelzeichen programmiert; bei Erreichen dieser Anzahl wird die Benutzer-Fernverwaltung aktiviert.
- Die gewünschte Nummer eingeben.



PAR|↓

- 9.2.5** Unter *GSM KLINGELZEICHEN* wird die Anzahl der vom Steuergerät auf der GSM-Leitung erfassten Klingelzeichen programmiert; bei Erreichen dieser Anzahl wird die Benutzer-Fernverwaltung aktiviert.
- Die gewünschte Nummer eingeben.



PAR|↓

- 9.2.6** Mit **JA** unter *ANRUFBEANTWORTER ÜBERSPRINGEN* wird festgelegt, dass das Steuergerät die Funktion bei einem Ruf zur Benutzer-Fernverwaltung aktiviert.
- Durch Programmierung **NEIN** prüft das Steuergerät lediglich die unter Punkt 9.2.7 behandelte Anzahl von Klingelzeichen.



ENT

- 9.2.7** Unter *NUMMER HILFS-CSM* wird die Nummer des Meldungsfunktionen-Centers programmiert, falls ein anderer Telefonbetreiber als die unter Punkt 9.1.2 aufgelisteten verwendet werden sollte.
- Im Menü *NUMMER HILFS-CSM* mit Taste **ENT** die Programmierung aufrufen.



Die Nummer des Meldungsfunktionen-Centers wird programmiert.

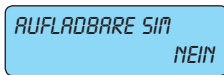
- Mit **CLR** die aktuelle Nummer löschen.
- Die neue Nummer eingeben.
- Mit **ENT** die neue Nummer bestätigen.

ESC|← zurück



Im Menü *NUMMER HILFS-CSM* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmierungsmenü der SIM aufgerufen.

PAR|↓



9.2.8 Mit **JA** unter *AUFLADBARE SIM* wird festgelegt, dass die eingelegte SIM-Karte aufladbar ist; folglich kann das Restguthaben überprüft und das jährliche Ablaufdatum programmiert werden.
KUNDENINFORMATION: Vimar kann den Betrieb des Dienstes SIM-Restguthaben nicht garantieren, da diese Funktion von den operativen Entscheidungen des jeweiligen Mobilfunkbetreibers abhängt.

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓



9.2.9 Mit **JA** unter *ANRUFERKENNUNG* kann das Steuergerät die rufende Nummer aus der Liste der eingestellten erkennen und die Benutzer-Fernverwaltung direkt mit Taste 3 auf dem Telefon sowie, falls programmiert, die aktiven Ausgänge aktivieren.

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

PAR|↓



9.2.10 Die *RÜCKRUF* Funktion ist unbenutzt.

- Mit **CLR** die Programmierung ändern.

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Konfigurationsmenüs der Telefonparameter zurückkehren.



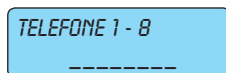
PAR|↓

Im Menü *TELEFONPARAMETER* wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmierungsmenü der verknüpften Ereignisse aufgerufen.

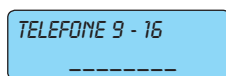


9.3 Unter *VERKNÜPFTE EREIGNISSE* werden pro Telefonnummer die mitzuteilenden Ereignisse programmiert. Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



PAR|↓



ESC|← zurück

PAR|↓



9.3.1 Angesichts aller folgenden, mit den Telefonnummern zu verknüpfenden Ereignisse gelten nachstehende Anweisungen:

- für jede Gruppe von Telefonnummern die Zahl **1-2-3-4-5-6-7-8** der damit zu verknüpfenden Ziffern eingeben.

Schnellmodus: mit Taste 9 wird alles gewählt, mit Taste 0 alles abgewählt.

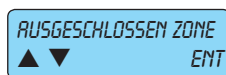
- Das Aufleuchten des Symbols bestätigt die erfolgte Verknüpfung.
- Zum Aufheben der Verknüpfung die gewünschte Zahl eingeben.
- Mit **ESC|←** die Programmierung beenden.

PAR|↓



9.3.2 Mit *MANIPULATIONSSCHUTZ* kann programmiert werden, an welche Telefonnummern die Nachricht des Manipulationsschutz, des Sirendefekts, des Defekts der Raubüberfall-Schutzgeräts und des Sensordefekts gesendet werden sollen.


PAR|↓



9.3.3 Unter *ABDECKUNG* werden die Telefonnummern programmiert, an die die Abdeckungs-Kommunikation gesendet werden soll.

PAR|↓

9.3.4 Unter *AUSGESCHLOSSEN ZONE* werden die Telefonnummern programmiert, an die Kommunikation zum erfolgten Ausschließen der Zone gesendet werden soll.

- | | |
|--|--|
|  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px; background-color: #e0f0ff;"> ON-OFF BEREICH 1
 ▲ ▼ ENT </div> <div style="text-align: center; margin-bottom: 5px;">PAR ↓</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px; background-color: #e0f0ff;"> ON-OFF BEREICH 8
 ▲ ▼ ENT </div> <div style="text-align: center; margin-bottom: 5px;">PAR ↓</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px; background-color: #e0f0ff;"> STROMAUSFALL
 ▲ ▼ ENT </div> <div style="text-align: center; margin-bottom: 5px;">PAR ↓</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px; background-color: #e0f0ff;"> KEINE BATTERIE
 ▲ ▼ ENT </div> <div style="text-align: center; margin-bottom: 5px;">PAR ↓</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px; background-color: #e0f0ff;"> BATTERIE SCHWACH
 ▲ ▼ ENT </div> <div style="text-align: center; margin-bottom: 5px;">PAR ↓</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px; background-color: #e0f0ff;"> FUNKBATTERIE SCHWACH
 ▲ ▼ ENT </div> <div style="text-align: center; margin-bottom: 5px;">PAR ↓</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px; background-color: #e0f0ff;"> SELBSTTEST
 ▲ ▼ ENT </div> <div style="text-align: center; margin-bottom: 5px;">PAR ↓</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px; background-color: #e0f0ff;"> WATCH DOG
 ▲ ▼ ENT </div> <div style="text-align: center; margin-bottom: 5px;">PAR ↓</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px; background-color: #e0f0ff;"> BENUTZERCODE
 ▲ ▼ ENT </div> <div style="text-align: center; margin-bottom: 5px;">PAR ↓</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px; background-color: #e0f0ff;"> NOTCODE
 ▲ ▼ ENT </div> <div style="text-align: center; margin-bottom: 5px;">PAR ↓</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px; background-color: #e0f0ff;"> ARZTMELDUNG
 ▲ ▼ ENT </div> <div style="text-align: center; margin-bottom: 5px;">PAR ↓</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px; background-color: #e0f0ff;"> PANIKMELDUNG
 ▲ ▼ ENT </div> <div style="text-align: center; margin-bottom: 5px;">PAR ↓</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px; background-color: #e0f0ff;"> BRANDMELDUNG
 ▲ ▼ ENT </div> <div style="text-align: center; margin-bottom: 5px;">PAR ↓</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px; background-color: #e0f0ff;"> SIM LEER
 ▲ ▼ ENT </div> <div style="text-align: center; margin-bottom: 5px;">PAR ↓</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px; background-color: #e0f0ff;"> SIM LÄUFT AB
 ▲ ▼ ENT </div> | <p>9.3.5 Unter ON - OFF BEREICH 1 werden die Telefonnummern programmiert, an die die Kommunikation zur Ein- und Ausschaltung des Bereichs 1 gesendet werden soll.</p> <p>9.3.6 Unter ON - OFF BEREICH 8 werden die Telefonnummern programmiert, an die die Kommunikation zur Ein- und Ausschaltung des Bereichs 8 gesendet werden soll.</p> <p>9.3.7 Unter STROMAUSFALL werden die Telefonnummern programmiert, an die die Kommunikation zum Ausfall der Netzspannung gesendet werden soll.</p> <p>9.3.8 Unter KEINE BATTERIE werden die Telefonnummern programmiert, an die die Kommunikation zum Fehlen der Batterie gesendet werden soll.</p> <p>9.3.9 Unter BATTERIE SCHWACH werden die Telefonnummern programmiert, an die die Kommunikation zum niedrigen Ladestand der Batterie gesendet werden soll.</p> <p>9.3.10 Unter FUNKBATTERIE SCHWACH werden die Telefonnummern programmiert, an die die Kommunikation zum niedrigen Ladestand der Batterie eines der beliebigen Funkmelder gesendet werden soll</p> <p>9.3.11 Unter SELBSTTEST werden die Telefonnummern programmiert, an die die Kommunikation zum erfolgten, unter Punkt 7.2.2 programmierten Selbsttest der Steuergerätversorgungen gesendet werden soll.</p> <p>9.3.12 Mit WATCH DOG wird eine besondere Kontrollfunktion am Mikroprozessor des Steuergeräts bezeichnet; im Fall kritischer Stromstörungen bewirkt diese Kontrolle einen Neustart des Systems, ohne die im Steuergerät gespeicherten Daten zu verlieren. Hier werden die Telefonnummern programmiert, an die die Kommunikation zum erfolgten Neustart gesendet werden soll.</p> <p>9.3.13 Hier wird die Telefonnummer programmiert, an die die Kommunikation zur Eingabe eines BENUTZERCODES auf der Tastatur gesendet werden soll.</p> <p>9.3.14 Hier wird die Telefonnummer programmiert, an die die Kommunikation zur Eingabe eines NOTCODES auf der Tastatur gesendet werden soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Notcode wird vom Benutzercode durch Addition einer Einheit abgeleitet. • Damit können wie im Fall des als Basis dienenden Benutzercodes sämtliche Funktionen des Steuergeräts verwaltet, darüber hinaus stille Telefonrufe und, falls programmiert, auch das Nebenrelais (siehe Punkt 5.2.8) aktiviert werden. <p>9.3.15 Unter ARZTMELDUNG wird die Telefonnummer programmiert, an die eine stille Arztruf-Kommunikation durch die Tastenkombination ON → und 6 auf der Tastatur gesendet werden soll.</p> <p>9.3.16 Unter PANIKMELDUNG wird die Telefonnummer programmiert, an die eine stille Panik-Ruf-Kommunikation durch die Tastenkombination ON → und 4 auf der Tastatur gesendet werden soll.</p> <p>9.3.17 Unter BRANDMELDUNG wird die Telefonnummer programmiert, an die eine stille Brandschutz-Kommunikation durch die Tastenkombination ON → und 5 auf der Tastatur gesendet werden soll.</p> <p>9.3.18 Unter SIM LEER wird die Telefonnummer programmiert, an die bei einem Guthaben von 5 Euro eine entsprechende Kommunikation gesendet werden soll.
 KUNDENINFORMATION: Vimar kann den Betrieb des Dienstes SIM-Restguthaben nicht garantieren, da diese Funktion von den operativen Entscheidungen des jeweiligen Mobilfunkbetreibers abhängt.</p> <p>9.3.19 Unter SIM LÄUFT AB wird die Telefonnummer programmiert, an die bei Erreichen des programmierten Ablaufdatums eine entsprechende Kommunikation gesendet werden soll-</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SIM ist ein Jahr nach der letzten Aufladung gültig. Der Benutzer muss diesen Parameter bei jeder Aufladung neu programmieren. • Das eingegebene Datum sollte mindestens einen Monat vor dem tatsächlichen Ablauf liegen. • Eine abgelaufene SIM kann weder erneuert noch aufgeladen werden, so dass das gesamte Restguthaben verloren geht. |
|--|--|

ESC|← zurück

VERKN. EREIGNISSE
▲ ▼ ENT

PAR|↓

SPRACHMELDUNGEN
▲ ▼ ENT

ENT

ZONENNR.: 1
(MAX. 64)

PAR|↓

SPRACHMELDUNGEN
1 (MAX. 12)

PAR|↓

PERSONALS. WORT
0 (MAX. 64)

PAR|↓

ZONENNR.: 1
(MAX. 64)

ESC|← zurück

SPRACHMELDUNGEN
▲ ▼ ENT

PAR|↓

AUFNAHMEN
▲ ▼ ENT

ENT

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Konfigurationsmenüs der verknüpften Ereignisse zurückkehren.

Im Menü **VERKNÜPFTE EREIGNISSE** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmiermenü der Sprachmeldungen aufgerufen.

9.4 Im Menü **SPRACHMELDUNGEN** wird der Kommunikationsmodus für jeden Eingang des Steuergeräts programmiert.
• Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

9.4.1 Die zu programmierende **ZONENNUMMER** wählen.

- Die Nummer der zu programmierenden Zone eingeben.
- Mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** wird die Programmierung sämtlicher Parameter der gewählten Zone aufgerufen.

9.4.2 Unter **SPRACHMELDUNGEN** wird der Kommunikationstyp der gewählten Zone programmiert.

- Beispiele:**
- Bei Programmierung des **Typs 1** (Diebstahl) für die **Zone Nr. 1** sendet ein Alarm dieser Zone bei den digitalen Protokollen, den gesprochenen Kommunikationen und den SMS-Nachrichten eine Kommunikation folgenden Typs: DIEBSTAHLALARM ZONE 1.
 - Bei Programmierung des Typs 6 (Raubüberfall) ist die Kommunikation: RAUBÜBERFALL-ALARM ZONE 1

Die Nummer des gewünschten Modus aus der folgenden Tabelle eingeben:

Prog.	Funktionstyp	Beschreibung
1	Diebstahl	Alarm Diebstahl der verknüpften Zone
2	Manipulationsschutz	Alarm Manipulationsschutz der verknüpften Zone (Manipulationsschutz)
3	Brand	Alarm Brand der verknüpften Zone
4	Gas	Alarm Gas der verknüpften Zone
5	Technisch	Technischer Alarm der verknüpften Zone (allgemeiner technischer Alarm)
6	Raubüberfall	Alarm Raubüberfall der verknüpften Zone
7	Arzt	Alarm Arzt der verknüpften Zone
8	Notfall	Alarm Notfall der verknüpften Zone
9	Hitze	Alarm Hitze der verknüpften Zone
10	Kälte	Alarm Kälte der verknüpften Zone
11	Überschwemmung	Alarm Überschwemmung der verknüpften Zone
12	Sprinkler	Alarm Sprinkler der verknüpften Zone (Löschen im Gang)

9.4.3 Unter **PERSONALISIERTES WORT** kann der Sprachmeldung ein Wort hinzugefügt werden, das den auslösenden Zonenalarm näher beschreibt.

- Beispiele:**
- Bei Programmierung des **Typs 1** (Diebstahl) für die **Zone Nr. 1** und Zuweisung des mit der Option Eingang programmierten **Worts Nr. 1** sendet ein Alarm dieser Zone bei den gesprochenen Kommunikationen eine Meldung vom Typ: DIEBSTAHLALARM ZONE 1 EINGANG.

- Die Nummer des hinzuzufügenden Worts eingeben.
- Zur Aufnahme der personalisierten Wörter siehe Punkt 9.5.2.

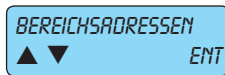
9.4.4 Da keine weitere Programmierung für die gewählte Zone vorliegt, zum Programmiermenü der **ZONENNUMMER** zurückkehren.

- Mit Nummer 2 wird die Zone 2 gewählt, wobei durch Scrollen der für die Zone 1 dargestellten Programmierung (ab Punkt 9.4.1) sämtliche Parameter konfiguriert werden.
- Nachdem die Konfiguration aller gewünschten Nummern abgeschlossen ist, mit **ESC|←** die Programmierung der einzelnen Zonen beenden und zum vorigen Menü Sprachmeldungen zurückkehren.

Im Menü **SPRACHMELDUNGEN** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Programmiermenü der Aufnahmen aufgerufen.

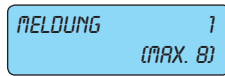
9.5 Unter **AUFNAHMEN** werden die Benutzeradresse als wesentlicher Bestandteil der gesprochenen Kommunikation und gegebenenfalls das personalisierte Wort aufgezeichnet (siehe Punkt 9.4.3). Die Aufnahme dieser 10 s dauernden Nachrichten erfolgt durch Sprechen in ein an das Modul Sprachausgabe 01713 angeschlossenes Tastentelefon; die Aufnahme kann sowohl über die Tastatur 01705.DE als auch über die Tasten des verbundenen Telefons gestartet/gestoppt werden.

- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.



- 9.5.1** Unter **BEREICHSDRESSSEN** werden die Benutzeradressen jedes Bereichs aufgezeichnet; jede Nachricht geht allen gesprochenen Kommunikationen bezüglich dieses Bereichs voraus. (z.B. Wohnung von Max Mustermann - Europaplatz 32 - Frankfurt).
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



- 9.5.1.1** Unter **MELDUNG #** wird die erste der 8 möglichen Benutzeradressen aufgezeichnet, die sämtlichen telefonischen Kommunikationen vorausgeht (z.B. Wohnung von Max Mustermann - Europaplatz 32 - Frankfurt).

PAR|↓



- 9.5.1.2** Unter **MELDUNG ANKHÖREN** wird die aufgenommene Nachricht geprüft.
- Mit **ENT** die Programmierung ändern.
 - Am Display der Tastatur laufen die für die Aufnahme verfügbaren 10 Sekunden ab.

PAR|↓



- 9.5.1.3** Unter **AUFNAHME** wird die Meldung zur Benutzeradresse aufgezeichnet.
- Mit **ENT** die Programmierung ändern.
 - Am Display der Tastatur laufen die für die Aufnahme verfügbaren 10 Sekunden ab.
 - Mit Wahl der Meldung 2 und Scrollen der für die Meldung 1 dargestellten Programmierung (ab Punkt 9.5.1.1 auf dieser Seite) werden alle möglichen Adressen aufgezeichnet.
 - Nachdem die Konfiguration aller gewünschten Nummern abgeschlossen ist, mit **ESC|←** die Programmierung der einzelnen Zonen beenden und zum vorigen Konfigurationsmenü der Bereichsadressen zurückkehren.

ESC|← zurück



PAR|↓

Im Menü **BEREICHSDRESSSEN** wird mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** das Menü zur Aufnahme der personalisierten Wörter aufgerufen.



- 9.5.2** Unter **WÖRTER AUFZEICHNEN** können bis zu 24 Wörter aufgenommen werden, wobei jedes davon an die Sprachmeldung angehängt wird, um die den Alarm auslösende Zone genauer anzugeben (siehe Punkt 9.4.3). Die Aufnahme dieser 3 s dauernden Nachrichten erfolgt durch Sprechen in ein an das Modul Sprachausgabe 01713 angeschlossenes Tastentelefon. Die Aufnahme kann nur über die Tastatur 01705.DE gestartet/gestoppt werden, so dass diese vorübergehend dem Steuergerät angenähert werden muss, woran das Telefon angeschlossen ist; alternativ eine in der Anlage zu konfigurierende Zusatzastatur verwenden und diese nach erfolgter Aufnahme trennen.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.

ENT



- 9.5.2.1** Die zu programmierende **MELDUNGSNUMMER** wählen.
- Die Nummer der zu programmierenden und dem Wort entsprechenden Meldung eingeben.
 - Mit dem Pfeil nach unten **PAR|↓** wird die Programmierung der gewählten Meldung aufgerufen.

PAR|↓



- 9.5.2.2** Unter **MELDUNG ANKHÖREN** wird die aufgenommene Nachricht geprüft.
- Mit **ENT** die Programmierung ändern.
 - Am Display der Tastatur laufen die für die Aufnahme verfügbaren 3 Sekunden ab.

PAR|↓



- 9.5.2.3** Unter **AUFNAHME** wird die Meldung zur Benutzeradresse aufgezeichnet.
- Mit **ENT** die Programmierung aufrufen.
 - Am Display der Tastatur laufen die für die Aufnahme verfügbaren 3 Sekunden ab.
 - Mit Wahl der Meldung 2 und Scrollen der für die Meldung 1 dargestellten Programmierung (ab Punkt 9.5.2.1 auf dieser Seite) werden alle weiteren möglichen Wörter aufgezeichnet.
 - Nachdem die Konfiguration aller gewünschten Wörter abgeschlossen ist, mit **ESC|←** die Programmierung der einzelnen Zonen beenden und zum vorigen Menü Wörter aufzeichnen zurückkehren.

ESC|← zurück



ESC|← Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Menüebene Aufnahmen zurückkehren

RUFNAHMEN
▲ ▼ ENT

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** zur Ebene des Konfigurationsmenüs Telefonisch zurückkehren.

TELEFONISCH
▲ ▼ ENT

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** die Programmierung des Steuergeräts beenden.

ANLAGENTEST
ENT=JA ESC=NEIN

ENT

Dieses Menü weist auf die Möglichkeit hin, einen **ANLAGENTEST** zu aktivieren.

- Mit **ENT** den Anlagentest aufrufen.

STEUERGERÄT-MANIPUL.
GESCHLOSSEN

PAR|↓

Auf der Seite **STEUERGERÄT-MANIPULATIONSSCHUTZ** kann der Status jeder einzelnen Leitung unter Bezugnahme auf nebenstehende Tabelle eingesehen werden.

- Mit der Pfeiltaste **PAR|↓** mit dem Test fortfahren.

Kürzel	Beschreibung
A	Alarm
M	Abdeckung
T	Manipulationsschutz
X	Nicht verwendet
?	Nicht verknüpft
-	Geschlossen

ZONEN 1 - 8
R

PAR|↓

Auf der Seite **ZONEN 1 - 8** kann der Status jeder einzelnen Leitung unter Bezugnahme auf nebenstehende Tabelle eingesehen werden.

ZONEN 57 - 64
P P P P P P P P

PAR|↓

EING.ERW. 1 - 8

PAR|↓

Auf der Seite **EING.ERW. 1-8** kann der Status der Eingangserweiterungsmodule unter Bezugnahme auf untenstehende Tabelle eingesehen werden.

- Mit der Pfeiltaste **PAR|↓** mit dem Test fortfahren.

EING.ERW. 9 - 14

PAR|↓

Auf der Seite **EING.ERW. 1-8** kann der Status der Eingangserweiterungsmodule unter Bezugnahme auf untenstehende Tabelle eingesehen werden.

- Mit der Pfeiltaste **PAR|↓** mit dem Test fortfahren.

TASTATUREN 1 - 8

PAR|↓

Auf der Seite **TASTATUREN** kann der Status der Tastaturen unter Bezugnahme auf untenstehende Tabelle eingesehen werden.

- Mit der Pfeiltaste **PAR|↓** mit dem Test fortfahren.

AUSG.ERW. 1 - 8

PAR|↓

Auf der Seite **AUSGANGSERWEITERUNGEN 1-8** kann der Status der Ausgangserweiterungsmodule unter Bezugnahme auf untenstehende Tabelle eingesehen werden.

- Mit der Pfeiltaste **PAR|↓** mit dem Test fortfahren.

AUSG.ERW. 9 - 16

PAR|↓

Auf der Seite **AUSGANGSERWEITERUNGEN 9-16** kann der Status der Ausgangserweiterungsmodule unter Bezugnahme auf untenstehende Tabelle eingesehen werden.

- Mit der Pfeiltaste **PAR|↓** wird das erste Menü aufgerufen, da die Kontrollen fertiggestellt sind.

Kürzel	Beschreibung
-	Keine Störung
T	Manipulationsschutz
C	Kommunikationsprobleme

ESC|← zurück

Da keine weiteren Parameter zur Konfiguration vorliegen, mit **ESC|←** die Programmierung des Steuergeräts beenden.

MI 04 JUN 15:48
VIMAR 01703

Abschnitt 2

Programmierung des Steuergeräts mit der Software By-alarm Manager

Verfahren zur Aktivierung der Konfiguration mit By-alarm Manager

Verfahren zur Aktivierung der Konfiguration mit By-alarm Manager

Der Anschluss zwischen PC und By-alarm-Steuergerät erfolgt mit den Konfigurationsschnittstellen 01725 lt. Angaben im entsprechenden Anleitungsblatt.

1. DAS STEUERGERÄT (STECKVERBINDER CN3) ÜBER DIE KONFIGURATIONSSCHNITTSTELLEN 01725 AN DEN PC (USB-PORT) ANSCHLIESSEN

Hinweis: Falls der PC nur über USB-Anschlüsse und keinen seriellen Port verfügen, einen USB-RS232-Adapter verwenden.

Durch Installation des Adaptertreibers kann das Betriebssystem den USB-Port als virtuellen Port abbilden und diesem eine Nummer zuweisen, die in der Windows Systemsteuerung sichtbar ist und diesen eindeutig identifiziert. Besagte Nummer muss der Software By-alarm Manager im Fenster **Verbindung mit Steuergerät** angegeben werden.

2. DAS STEUERGERÄT FÜR DIE VERBINDUNG EINRICHTEN:

- a) Mit der Tastatur 01705.DE das Programmiermenü durch Eingabe des Installateurcodes aufrufen (der werksseitige Code für sämtliche Steuergeräte lautet 123456).
- b) Die Verbindung mit dem PC freigeben.
 - das Menü **Konfiguration** wählen und **ENT** drücken.
 - die einzelnen Menüs bis zur Anzeige der Option **PC <--> Steuergerät** scrollen.
 - mit **CLR** die Option **JA** anzeigen.
 - mit **ESC** das Menü beenden.
- d) die Taste **ESC** wiederholt bis zum Beenden des Programmiermenü des Steuergeräts drücken.

3. DEN PC FÜR DIE VERBINDUNG EINRICHTEN:

- a) Die Software By-alarm Manager starten und das Programmierfenster der Anlage öffnen.
- b) Die Registerkarte **Neu** wählen, um eine neue Anlage zu öffnen, und deren Kenndaten eingeben (Name usw.).
- b) Die Option **Neu-> Anlagenprogrammierung** wählen und den Typ des installierten Steuergeräts angeben (Art. 01703.DE).

4. DIE VERBINDUNG STARTEN:

- a) Das vorab eingestellte Steuergerät auswählen; es erscheint die allgemeine Seite **Anlagenprogrammierung**.
- b) Auf **Verbinden** klicken und den gewünschten COM-Port einrichten (durch Klicken auf **Gerätmanager öffnen** kann der vom PC zugewiesene virtuelle Port überprüft werden).
- c) Durch Klicken auf **Verbindung herstellen** die Kommunikationssitzung starten.

ACHTUNG: Nach Abschluss der lokalen Verbindung sollte die Verbindung zwischen PC und Steuergerät deaktiviert werden; hierzu wie unter Punkt 2 verfahren und **NEIN** (durch Drücken der Taste **CLR**) in der Option **PC <--> Steuergerät** einstellen.

Falls in der Anlage der Webserver 01945-01946 und die By-alarm Ethernet-Schnittstelle 01712 vorhanden sind, darf die Verbindung nicht getrennt werden.

Anlagen-Datenblatt

Einbruchssicherung **By-alarm**

Installationsdatum:

Nach- und Vorname:

Adresse:

Telefon:

Zone	Zugewiesene Geräte	Anmerkungen
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		

Zone	Zugewiesene Geräte	Anmerkungen
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		

Zone	Zugewiesene Geräte	Anmerkungen
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		

Zone	Zugewiesene Geräte	Anmerkungen
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42		
43		
44		
45		

Zone	Zugewiesene Geräte	Anmerkungen
46		
47		
48		
49		
50		
51		
52		
53		
54		
55		
56		
57		

Zone	Zugewiesene Geräte	Anmerkungen
58		
59		
60		
61		
62		
63		
64		

Zuweisung BEREICHE - Zonen	
Mit BEREICH 1 verknüpfte Zonen	ON:
	INT:
	PAR:
Mit BEREICH 2 verknüpfte Zonen	ON:
	INT:
	PAR:
Mit BEREICH 3 verknüpfte Zonen	ON:
	INT:
	PAR:
Mit BEREICH 4 verknüpfte Zonen	ON:
	INT:
	PAR:

Mit BEREICH 5 verknüpfte Zonen	ON:
	INT:
	PAR:
Mit BEREICH 6 verknüpfte Zonen	ON:
	INT:
	PAR:
Mit BEREICH 7 verknüpfte Zonen	ON:
	INT:
	PAR:
Mit BEREICH 8 verknüpfte Zonen	ON:
	INT:
	PAR:



01703IDE-P 04 1902

